Amtsblatt Waldbronn

www.waldbronn.de

14. Januar 2021 I Nr. 1/2

WALDBRONN
ORT MIT
HEILQUELLEN-KURBETRIEB

Dreikönigssingen in diesem Jahr mal anders: Segen auf sicheren Wegen

„Segen bringen, Segen sein. Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“ lautete das Leitwort der diesjährigen Aktion Dreikönigssingen.

Solidarität mit den Kindern und Jugendlichen in der ganzen Welt zeigen, das ist den Sternsingern seit je her ein wichtiges Anliegen – auch während des Lockdowns!

Was wäre der Jahresbeginn ohne den Segen der Sternsinger? In diesem Jahr war vieles anders. Dennoch brauchte niemand auf den Segen zu verzichten!

Der Segen kam auf sicheren Wegen. Gemäß der aktuellen Corona-Verordnung durften die Sternsinger dieses Jahr nicht wie gewohnt von Haus zu Haus ziehen und den Segen persönlich an die Türen schreiben. Stattdessen erhielten alle angemeldeten Haushalte in Busenbach und Reichenbach einen Dreikönigsgruß. In Etzenrot wurde der Dreikönigsgruß allen Haushalten zugestellt.
Mit dem Dreikönigsgruß „20*C+M+B+21“ wurden der Segen „Christus segne dieses Haus“ (aus dem Lateinischen: **C**hristus **M**ansionem **B**enedicat), ein Anschreiben und eine Spendentüte eingeworfen.

Bei der Segensfeier: Sternsinger mit ihren Helferinnen aus Etzenrot. Foto: Mirjam Bartberger

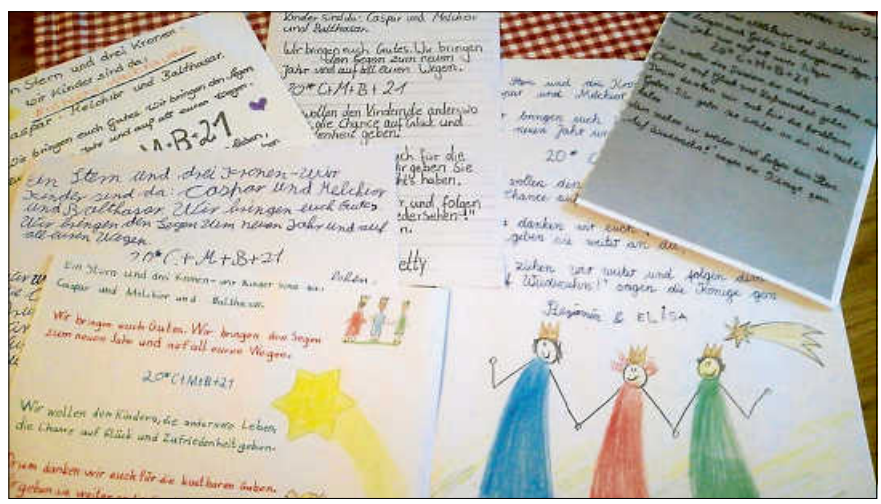
Inhalt der Segenstüte.

INFO:
Wer die diesjährige Sternsingeraktion noch mit einer Spende unterstützen möchte, kann bis 28. Februar entweder seine Spende in den kath. Pfarrbüros kontaktlos einwerfen oder auf das Konto „Röm.-kath. Kirchengemeinde Waldbronn-Karlsbad“
IBAN: DE77 6609 1200 0171 1730 00
mit Vermerk „Sternsinger“ überweisen.

Sollten Sie verpasst haben, sich für die Sternsinger anzumelden, müssen Sie auf den Dreikönigsgruß dennoch nicht verzichten und können sich einen Dreikönigsgruß in unseren Kirchen abholen.

Ein großes Dankeschön geht an alle Verantwortlichen, Mitwirkenden und Unterstützer, so Pastoralreferent Thomas Ries. Er ist in der Kirchengemeinde für die Sternsingeraktion verantwortlich. Die Vorbereitungen für die Aktionen beginnen übrigens schon im August.

Ein weiterer großer Dank geht natürlich an alle Spenderinnen und Spender, die Briefkästen, Herzen und Geldbeutel geöffnet haben, fügt Ries hinzu. Dank der Spenden können das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) über 3000 Kinderhilfsprojekte in mehr als 100 Ländern fördern.



Reichenbacher Sternsinger haben Segenswünsche gestaltet. Diese lagen dem Dreikönigsgruß bei.

Kitas, Schulen und Rathaus bleiben weiterhin geschlossen

Aufgrund der weiterhin sehr angespannten pandemischen Lage haben die Bundes- und Landesregierung vergangene Woche weitere Maßnahmen - neben den bereits bestehenden Einschränkungen - zur Eindämmung der Corona-Pandemie beschlossen.

Die drei Waldbronner Grundschulen sowie die Betreuungseinrichtungen bleiben weiterhin bis auf weiteres geschlossen. Eine Notbetreuung wird für Eltern oder Alleinerziehende angeboten (vgl. Pressemitteilung Betreuungseinrichtungen).

Das Land Baden-Württemberg behält sich vor, die Kindertageseinrichtungen sowie die Grundschulen ab dem 18.1.2021 zu öffnen. Aufgrund der Infektionslage geht die Gemeindeverwaltung allerdings nicht von einer vorzeitigen Öffnung aus.

Das Rathaus, einschließlich des Bürgerbüros, bleibt voraussichtlich bis zum 31.01.2021 geschlossen. Ausschließlich dringende und nicht verschiebbare Angelegenheiten können nach Terminvereinbarung (telefonisch oder per E-Mail) vom Bürgerbüro vor Ort erledigt werden. Alle anderen Stellen sind für die Bürgerinnen und Bürger nur telefonisch oder per E-Mail erreichbar.

Die Volkshochschule bleibt ebenfalls bis voraussichtlich 31.1.2021 geschlossen.

Der Wertstoffhof wird entsprechend den neuen Infektionsschutzmaßnahmen des Landkreises Karlsruhe zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet. Die Grüngutplätze bleiben bis Anfang Februar für eine entzerrte Christbaumentsorgung durchgehend befahrbar.

Elternbeiträge für die Kinderbetreuung während des Lockdowns

Landesweit sind alle Schulen und Betreuungseinrichtungen aufgrund der Corona-Krise vom 16.12.2020 bis zum 31.1.2021 geschlossen.

Das Land Baden-Württemberg behält sich vor, bei einem signifikanten Rückgang der Infektionszahlen die Kitas und Grundschulen bereits ab dem 18.1.2021 wieder zu eröffnen.

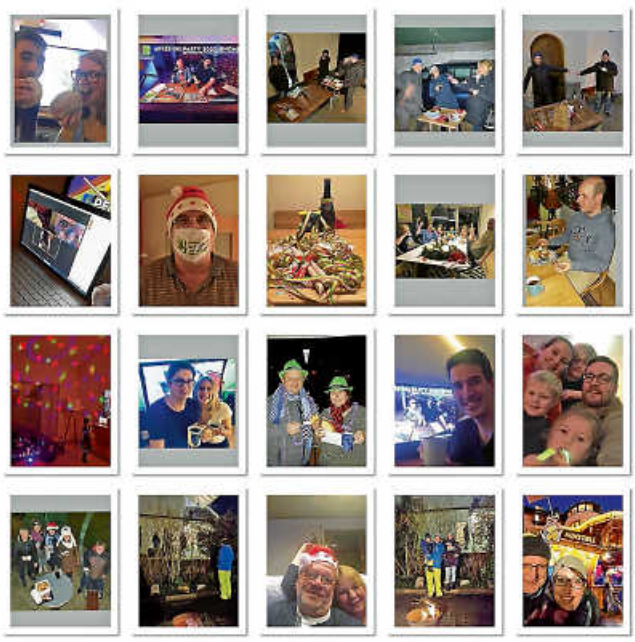
Aufgrund der unklaren Lage wurde für die kommunalen Betreuungseinrichtungen der Einzug der Elternbeiträge für Januar ausgesetzt. Die freien Träger ihrerseits haben die Beiträge vorsorglich eingezogen. Über einen eventuellen Erlass der Elternbeiträge hat der Gemeinderat frühestens am 27.1.2021 zu entscheiden.

Die Verwaltung erhofft sich wie bereits im Frühjahr eine landeseinheitliche Empfehlung, wie mit den Elternbeiträgen verfahren werden soll.

Die Gemeindeverwaltung wird über die Homepage und das Amtsblatt über den Einzug der Elternbeiträge und einen eventuellen Erlass dieser informieren, sobald eine Entscheidung getroffen wurde.

Après-Ski-Party 2020 @ Home

Traditionen soll man wahren. Deshalb hat es sich der Musikverein Lyra Reichenbach zur Aufgabe gemacht, die Après-Ski-Party trotz der Corona-Pandemie stattfinden zu lassen – wenn auch in einem ganz anderen Stil.
Interessenten hatten die Möglichkeit „Après-Ski-Party-@-Home-Pakete“ zu bestellen und sich diese nach Hause liefern zu lassen. Enthalten war hier fast alles, was für eine Party benötigt wird: Leckerer Glühwein, Kinderpunsch und Würstchen in Brötchen.
Auf der traditionellen Après-Ski-Party dürfen natürlich nicht die altbekannten DJ’s Peter B. und Julian Mattinson fehlen. Die beiden DJ’s unterhielten 2 Stunden lang über einen Live-Stream die Teilnehmer und hatten sichtlich Spaß dabei – genauso wie die zahlreichen Besucher.
Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und hat wieder einmal gezeigt, dass sich der Musikverein auch in schweren Zeiten auf seine Mitglieder und treuen Besucher verlassen kann.
Der Musikverein Lyra Reichenbach bedankt sich für die große Teilnahme an der Veranstaltung sowie vor allem bei den Organisatoren und DJ’s der Après-Ski-Party für ihren unermüdlichen Einsatz.
Bilder zur Veranstaltung finden Sie auf der Homepage www.mvlreichenbach.de. (Text Musikverein Lyra Reichenbach)



Musikverein Lyra allein zu Haus. Foto: MV Lyra Reichenbach

Nachlese: Weihnachtliche Kinderbastelaktion „Lichterglanz“

Die fünfjährige Mia aus Reichenbach hat uns dieses schöne Bild vom Weihnachtsmann geschickt. Vielen lieben Dank, Mia. Foto: Privat

Die Gemeindegärtnerei informiert: Beim Biomüll keine Biobeutel aus dem Handel verwenden

Unsere Gemeindegärtnerei informiert darüber, dass beim Biomüll keine Biobeutel aus dem Handel verwendet werden dürfen. Diese sind nicht zugelassen und haben ein anderes Abbauverhalten.

Plastikbeutel und **biologisch abbaubare Biobeutel aus dem Handel sind nicht in der Biotonne zugelassen**. „Bitte nutzen Sie bei Bedarf ausschließlich die vom Abfallwirtschaftsbetrieb ausgegebenen Biobeutel“, so Samuel Schöpfle, Leiter der Gemeindegärtnerei. Derzeit werden eine Vielzahl von kompostierbaren Kunststoffbeuteln auf dem Markt angeboten. **Nicht alle entsprechen den rechtlichen Vorgaben der Bioabfallverordnung und nicht alle haben ein entsprechendes Abbauverhalten**. Die vom Abfallwirtschaftsbetrieb ausgegebenen Biobeutel aus Kunststoff sind mit den Verwertungsanlagen abgestimmt. Die beste Art der Sammlung allerdings sei, den Bioabfall „lose“ zu sammeln. Alternativ zum Auskleiden eines Komposteimers können Bioabfälle natürlich auch in ein wenig Zeitungspapier oder in ein paar Blättern von der Küchenrolle eingewickelt in Eimer oder Schüssel gegeben werden, die dann direkt in die Biotonne entsorgt werden. Auch Papierbeutel eignen sich gut zur Sammlung des Bioabfalls.

Im Übrigen, informiert Schöpfle weiter, eignen sich auch andere als eigentlich kompostierbar verkaufte Artikel, wie z.B. Kaffeekapseln, Einweggeschirr oder Verpackungen, nicht für die biologische Verwertung. Diese müssen aufwendig ausgesondert und verbrannt werden.

Was ist weiterhin zu beachten? „Bitte entfernen Sie bei verdorbenem Obst und Gemüse das Transportnetz und die Folie“, so eine weitere Bitte des Fachmannes.

Denn der Biomüll landet nach der Nutzung in der Biogasanlage als Kompost auf den Feldern. Und dort hat Plastik wirklich nichts zu suchen.
Bitte helfen Sie mit, dass der Biomüll sauber getrennt wird. Denn im Moment müssen die Mitarbeiter mit großem Aufwand Fremdplastik aus den Biomüllbehältern heraus sortieren.

Sollte sich abzeichnen, dass weiterhin Biotüten aus dem Handel verwendet werden oder Fremdplastik eingeworfen wird, sehen wir uns gezwungen, die Biotonnen mit Öffnungszeiten und Aufsichtspersonal zu versehen. In anderen Gemeinden wird der Biomüll nur unter Aufsicht zu bestimmten Öffnungszeiten abgegeben werden.

Wir bitten um Verständnis und Ihre Mithilfe!

Auch an der Wiesenfesthalle in Etzenrot stehen Biotonnen. Foto: Gemeinde Waldbronn

Stand: 08.01.2021

Regelungen für den Lockdown in Baden-Württemberg vom 11. bis 31. Januar 2021

Kontaktbeschränkungen

NEU

Private Treffen im öffentlichen oder privaten Raum nur noch im Kreis des eigenen Haushalts plus höchstens eine weitere Person, die nicht zum eigenen Haushalt gehört.
Kinder der beiden Haushalte bis einschließlich 14 Jahre werden nicht mitgezählt. Die Regelung dient dazu besondere Härtefälle abzufangen.

Regelung für Kinderbetreuung:
Kinder aus maximal zwei Haushalten dürfen zusammen in einer festen, familiär oder nachbarschaftlich organisierten Betreuungsgemeinschaften betreut werden.

Bildung & Betreuung

NEU

- **Kitas** bleiben geschlossen. Wenn die Infektionszahlen signifikant sinken, Öffnung ab dem 18. Januar möglich.
- Kein Präsenzunterricht an **Grundschulen**. Versorgung der Schüler*innen mit Lernmaterial durch die Lehrer*innen. Wenn die Infektionszahlen signifikant sinken, Öffnung ab dem 18. Januar möglich.
- Kein Präsenzunterricht, sondern Fernunterricht an allen **weiterführenden Schulen**.
- Sonderregelung für **Abschlussklassen** sind möglich und werden individuell festgelegt.
- **Notbetreuungen** werden eingerichtet. Ansprechpartner sind die Schulen und Kitas vor Ort.
- Musik-, Kunst- und Jugendkunstschulen schließen für den Publikumsverkehr, Online-Unterricht möglich.
- Volkshochschulen und ähnliche Einrichtungen schließen.
- Fahrschulen geschlossen. Online-unterricht möglich. (Ausnahme für berufliche Ausbildungszwecke und Katastrophenschutz)

Ausgangsbeschränkungen

Der Aufenthalt außerhalb der eigenen Wohnung ist nur aus **triftigen Gründen** erlaubt. Z.B.:

Bei Nacht (20 Uhr bis 5 Uhr):
- Ausübung beruflicher Tätigkeiten und wichtiger Ausbildungszwecke.
- Inanspruchnahme medizinischer und veterinärmedizinischer Leistungen.
- Begleitung unterstützungsbedürftiger Personen und Minderjähriger, Sorge- und Umgangsrecht.
- Begleitung Sterbender und Personen in akut lebensbedrohlichen Zuständen.
- Handlungen zur Versorgung von Tieren, z.B. Gassi gehen oder füttern.
- Besuch von religiösen Veranstaltungen.
- Veranstaltungen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung.
- Besuch von Versammlungen nach Artikel 8 des Grundgesetzes.
- Wahlkampfaktivitäten, wie Verteilung von Flyern, Plakatierungen oder Informationsstände nach behördlicher Genehmigung möglich.

Bei Tag (5 Uhr bis 20 Uhr) zusätzlich:
- Besuch der Notbetreuung in Schulen und Kitas.
- Sport und Bewegung an der frischen Luft ausschließlich alleine, mit Angehörigen des eigenen Haushalts oder mit einer weiteren, nicht im selben Haushalt lebenden Person.
- Erledigung von Einkäufen.
- Wahrnehmung von Dienstleistungen.
- Behördengänge
- Blutspendetermine

Arbeiten

- Arbeitgeber*innen sind gesetzlich verpflichtet die **gesundheitliche Fürsorge** gegenüber ihren Mitarbeiter*innen wahrzunehmen.
- **Home Office**, sofern möglich.
- Treffen im Rahmen des Arbeits-, Dienst- und Geschäftsbetriebes.
- Gesetzlich vorgeschriebene Weiterbildungen, sofern nicht online auch in Präsenz durchführbar.
- Maskenpflicht am Arbeitsplatz, wenn der Mindestabstand von 1,5 Metern zu den Kolleg*innen nicht eingehalten werden kann (auch im Freien).
- An den Betrieb angepasste Hygieneauflagen.

Reisen

NEU

Appell: Verzichten Sie auf private Reisen sowie Ausflüge zu touristischen Zielen.
Verstärkte Kontrollen und Zugangsbeschränkungen an tagestouristischen Hotspots durch die örtlichen Behörden.

Nicht gestattet:
- ✖ Touristische Busreisen
- ✖ Touristische Übernachtungsangebote (auch Campingplätze)

Weiterhin möglich:
- ✓ Geschäftsreisen
- ✓ Reisen und Übernachten in besonderen Härtefällen

Ein ausführliches FAQ finden Sie auf » Baden-Württemberg.de

Regelungen für den Lockdown in Baden-Württemberg vom 11. bis 31. Januar 2021

Einzelhandel

Der Einzelhandel schließt bis zum **31. Januar**.

Lediglich Geschäfte mit Produkten für den täglichen Bedarf bleiben geöffnet:

- ✓ Babyfachmärkte
- ✓ Bäckereien und Konditoreien
- ✓ Banken
- ✓ Drogerien
- ✓ Getränkemärkte
- ✓ Großhandel
- ✓ Hörgeräteakustiker
- ✓ Kraftfahrzeug- und Fahrradwerkstätten sowie Ersatzteilverkauf
- ✓ Lebensmittelmärkte
- ✓ Metzgereien
- ✓ Optiker
- ✓ Orthopädieschuhtechniker
- ✓ Poststellen und Paketshops, aber ohne den Verkauf von weiteren Waren
- ✓ Reformhäuser
- ✓ Reinigung und Waschsalons
- ✓ Reise- und Kundenzentren für den öffentlichen Verkehr
- ✓ Sanitätshäuser
- ✓ Tafeln
- ✓ Tankstellen
- ✓ Telefonshops für Reparatur, Austausch und Störungsbehebung
- ✓ Tierbedarf- und Futtermärkte
- ✓ Wochenmärkte
- ✓ Zeitschriften- und Zeitungskioske

Eine vollständige Liste finden Sie auf » Baden-Württemberg.de

Besonderheiten:

- Geschlossene Einzelhandelsbetriebe können **Lieferdienste** anbieten.
- NEU Geschlossene Einzelhandelsbetriebe können **Abholangebote** (Click & Collect) anbieten. Dabei müssen feste Zeitfenster für die Abholung vereinbart werden. Die Hygienekonzepte vor Ort müssen eingehalten und Warteschlangen vermieden werden.
- **Handwerksbetriebe**, die keine körpernahen Dienstleistungen anbieten, dürfen weiterhin arbeiten.
- Geschäfte mit **Mischsortiment** dürfen alle Waren verkaufen, wenn die Produkte für den täglichen Bedarf zu 60% überwiegen. Sollte das Sortiment der verbotenen Artikel überwiegen, darf das Geschäft mit einer räumlichen Abtrennung lediglich die Artikel des täglichen Bedarfs verkaufen.

Regelung für offene Geschäfte:

- Geschäfte mit weniger als 10 m² Verkaufsfläche: maximal ein*e Kund*in.
- Geschäfte mit bis zu 800 m²: ein*e Kund*in pro 10 m² Verkaufsfläche.
- Für die darüber hinausgehende Fläche gilt: ein*e Kund*in pro 20 m² (gilt nicht für den Lebensmitteleinzelhandel).
- Maskenpflicht vor den Geschäften und auf den Parkplätzen.
- Gesteuerter Zutritt.
- Warteschlangen vermeiden.

Gastronomie

Restaurants, Bars, Clubs und Kneipen aller Art bleiben geschlossen.

- Ausnahme für **Speisen zur Abholung** (bis 20 Uhr) oder Lieferung.
- Kein Ausschank und Verzehr von **alkoholischen Getränken** im öffentlichen Raum.

Kantinen schließen überall dort, wo es die Arbeitsabläufe zulassen. Angebote zum Mitnehmen sind erlaubt. NEU

Veranstaltungen

Keine Zusammenkünfte und Veranstaltungen im öffentlichen Raum.

Ausnahmen:

- Gerichtsverhandlungen.
- Sitzungen, die der öffentlichen Sicherheit und Ordnung dienen.
- Betriebsversammlungen.
- Prüfungen und deren Vorbereitung.
- Eheschließungen.
- Veranstaltungen, die der sozialen Fürsorge dienen (z.B. Kinder- und Jugendhilfe).
- Nominierungs- und Wahlkampfveranstaltungen, sowie dazugehörige Unterschriftensammlungen.

Gesundheit & Soziales

- **Schutzvorkehrungen** in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Senioren- und Behinderteneinrichtungen.
- Keine Isolation der Betroffenen.
- Übernahme der Kosten von regelmäßigen **SARS-CoV2-Schnelltests** für Patienten*innen und Besucher*innen.
- Regelmäßige, verpflichtende **Tests des Pflegepersonals** von Alten- und Pflegeheimen.

Ein ausführliches FAQ finden Sie auf » Baden-Württemberg.de

Dienstleistungen

Geschlossen:

- ✖ Friseurbetriebe/Barbershops
- ✖ Hundesalons und ähnliche Einrichtungen
- ✖ Kosmetikstudios
- ✖ Kosmetische Fußpflegesalons
- ✖ Massage- und Wellnessbetriebe
- ✖ Nagelstudios
- ✖ Piercingstudios
- ✖ Prostitutionsgewerbe
- ✖ Sonnenstudios
- ✖ Tattoostudios

Geöffnet sind medizinisch notwendige Dienstleistungen (auch ohne Rezept) in den Bereichen:

- ✓ Ergotherapie
- ✓ Fußpflege/Podologie
- ✓ Logopädie
- ✓ Physiotherapie
- ✓ Rehasport

Religionsausübung

Gottesdienste und Beerdigungen unter Hygieneauflagen.

- Einhalten der **AHA-Regeln** über die gesamte Dauer.
- Kein Gemeindegesang.

Kultur- und Freizeitgestaltung

Kultur- und Freizeiteinrichtungen bleiben geschlossen.

Geschlossen:

- ✖ Ateliers (Publikumsverkehr)
- ✖ Ausflugsschiffe
- ✖ Bibliotheken und Archive (Abholangebote im wissenschaftlichen Bereich möglich)
- ✖ Camping- und Wohnmobilstellplätze
- ✖ Diskotheken und Clubs
- ✖ Freizeitparks und Indoorspielplätze
- ✖ Kinos und Autokinos
- ✖ Kletterparks (drinnen und draußen)
- ✖ Konzerte und Kulturhäuser
- ✖ Krabbelgruppen
- ✖ Messen
- ✖ Museen und Ausstellungen
- ✖ Opern
- ✖ Spielbanken- und hallen
- ✖ Theater
- ✖ Tierparks
- ✖ Volksfeste o.ä.
- ✖ Wettannahmestellen
- ✖ Zirkusse
- ✖ Zoologische und botanische Gärten

Geöffnet:

- ✓ Spielplätze im Freien
- ✓ Wandern und Spazieren

Sport

Sport und Bewegung tagsüber **alleine, mit den Angehörigen des eigenen Haushalts und einer weiteren nicht zum Haushalt gehördenen Person** im öffentlichen Raum sowie auf öffentlichen oder privaten weitläufigen Sportanlagen oder -stätten im Freien erlaubt.

Alle weiteren öffentlichen und privaten Sportstätten sind für den Publikumsverkehr **geschlossen**:

- ✖ Fitnessstudios aller Art
- ✖ Schwimm- und Spaßbäder
- ✖ Skilifte und Gondeln
- ✖ Tanz- und Balettschulen
- ✖ Thermen und Saunen
- ✖ Vereinssportstätten
- ✖ Wettkampf-, Mannschafts- und Kontaktsportstätten
- ✖ Yogastudios

Für **Schulsport und Studienbetrieb** dürfen die Einrichtungen geöffnet werden.

Weitläufige Anlagen im Freien **geöffnet**:

- ✓ Golfplätze
- ✓ Hundesportplätze
- ✓ Reitanlagen
- ✓ Tennisplätze
- ✓ Modellflugplätze

Die Benutzung der Umkleiden oder Aufenthaltsräume ist nicht gestattet.

Training und Veranstaltungen des **Spitzen- oder Profisports** ist ohne Zuschauer*innen erlaubt.

Ein ausführliches FAQ finden Sie auf » Baden-Württemberg.de

Die Waldbronner Kinderseite

Kinderseite alle 14 Tage auf Seite 6

Feuerwaldi unterwegs im Müllauto

Den Mülleimer richtig hinstellen hilft Müllmann Patrick

Liebe Kinder
Hallo Mamas, Papas,
Omas, Opas und Lehrer!

Habt Ihr Euch schon mal gefragt, was Eure Eltern tun, wenn sie sagen, sie gehen zur Arbeit? Feuerwaldi war für Euch in Waldbronn unterwegs und hat den Erwachsenen über die Schulter geschaut. Diese Woche hat er Patrick Wörle begleitet. Er kümmert sich darum, dass wir nicht im Müll ersticken müssen und dass unsere Gemeinde schön sauber bleibt: ein Tag im Müllauto.

Redaktion
Tanja Feller
Marktplatz 7
76337 Waldbronn
kinderseite@waldbronn.de

Kameras auf dem Dach helfen den Überblick zu behalten.

Die geleerten Mülleimer werden automatisch gezählt.

Patrick Wörle auf seiner Tour in Etzenrot im Seitenlader.

Patrick Wörle fährt um sechs Uhr morgens vom Hof der Firma Suez in Bruchsal, wo viele Müllwagen geparkt stehen. Noch ist seine Mulde leer. So nennt man den großen Behälter hinten, in dem der Inhalt unserer Schwarzen Tonnen gesammelt wird. Vieles läuft automatisiert. So hat Patrick beispielsweise eine Anzeige, auf der er ablesen kann, wie viele Mülleimer er bereits geleert hat. Rund 300 bis 350 Eimer passen in eine Mulde. Dann muss er zum Wechselplatz fahren, um sich eine neue zu besorgen. Es gibt verschiedene Müllfahrzeuge. In Waldbronn kommen die modernen Seitenlader zum Einsatz und nicht mehr die, bei denen hinten zwei Männer mitfahren und die Eimer von Hand einsammeln. „Früher bin ich fünf Jahre lang als Lader mitgelaufen. Das Gute daran war, dass ich viel Bewegung hatte. Wenn ich als Fahrer eingesetzt war, fand ich es aber langweilig, weil man immer ein paar Minuten warten musste, bis die Lader hinten fertig waren." Beim Seitenlader ist das anders. Hier bedient der Fahrer den Greifarm mit einem Joystick und ist die ganze Zeit gefordert. „Am Anfang war es schwierig, auch dass das Steuer auf der rechten Seite ist. Doch mittlerweile schaffe ich es, auch schräg stehende Eimer sicher zu greifen." Was jedoch gar nicht geht, ist, wenn Leute den Eimer verkehrt herum an die Straße stellen. Dann muss er aussteigen und wer schon mal in einen Lastwagen geklettert ist, weiß, dass das anstrengend ist. Wer dem Müllmann einen Gefallen tun will, der stellt seine Tonne vorne an den Bordsteinrand und zwar mit der Öffnung zur Straße hin. Wenn dann nicht gerade ein rücksichtsloser Autofahrer davor parkt, kommt Patrick gut voran und pünktlich zu seinem Sohn Emre nach Hause. „Manchmal muss ich förmlich Slalom um die Autos fahren. Was ich an meinem Job aber wirklich mag, ist dass einem die Kinder immer so nett zuwinken. Das freut mich."

„Das Schöne an meinem Beruf: dass einem die Kinder so nett zuwinken."

Den Greifarm zu bedienen erfordert etwas Geschick und viel Übung mit dem Joystick.

Im Müllauto ist das Steuer rechts, damit der Fahrer die Eimer sehen kann. Stehen sie falsch, muss er raus.

WALDBRONN
ORT MIT
HEILQUELLEN-KURBETRIEB

Die Kurverwaltung informiert

Die besten Wünsche für das neue Jahr 2021!

Auch im Namen des Geschäftsführers, Bürgermeister Franz Masino, wünschen wir allen Bürgerinnen und Bürger Waldbronns sowie allen Partner und Gästen unserer Einrichtungen die besten Wünsche für das Jahr 2021. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Ihre Kurverwaltung.

Leider bleibt die Albtherme Waldbronn aufgrund der pandemischen Lage bis auf Weiteres weiterhin geschlossen. Wir halten Sie auf dem Laufenden und freuen uns, wenn wir Sie hoffentlich bald wieder in unserer Wohlfühloase begrüßen dürfen. Auch der Eistreff muss aufgrund der Situation die Saison vorzeitig beenden.

Wanderndes Paar im Kurpark Waldbronn

Was hat es mit der Plastik „Wanderndes Paar“ im Waldbronner Kurpark eigentlich auf sich? Die Kurverwaltung wurde dieser Tage auf die Plastik, die am Kneippbecken steht, angesprochen. Die Recherchen ergaben: Diese Plastik wurde zum 10-jährigen Jubiläum des Schwarzwaldvereins im August 1985 aufgestellt. Die Sparkasse Ettlingen hat die Plastik in Auftrag gegeben und dem Schwarzwaldverein, der Gemeinde Waldbronn und allen Wanderer gewidmet. Die Figuren wurden am Rande des Kurparksees aufgestellt. Die Stelle war damals bewusst ausgesucht worden, weil hier viele Wanderwege aus dem Albtal und der Umgebung zusammentreffen. Hier können also freundschaftliche Verbindungen zwischen den Wandersleut` entstehen. Der Ort mit dem Kneippbecken und mehreren Bänken lädt zum Rasten und Verweilen ein. Hier kann der müde Wanderer sich ausruhen, Kraft tanken, sich erholen und über die Natur erfreuen. Eine bronzene Tafel weist auf die Spendenaktion der Sparkasse hin.

Natürlich lädt der Kurpark auch gerade jetzt bei den winterlichen Temperaturen zu einem Spaziergang ein.

Kurverwaltungsgesellschaft mbH, Marktplatz 7, 76337 Waldbronn, Telefon 07243 56570

Diese Ausgabe erscheint auch online

Wichtiges auf einen Blick

Störungsdienste

Wasser: Tel. 0171 6517824
Während der Öffnungszeiten Pforte Rathaus (siehe rechts) zusätzlich Tel. 609-0
Erdgas: Störungsmeldestelle Erdgas-Südwest GmbH
Tel. 01802 056-229
Strom: Netze BW Störungsnummer
Tel. 0800 3629477
Kabelfernsehen: Unitymedia
Tel. 0711/54888150 oder 01806 888150
Meldung defekter Straßenbeleuchtung Tel. 609-281

Notrufe

Feuerwehr + Rettungsleitstelle	**112**
Polizei	**110**
Polizeirevier Ettlingen	3200-312
Polizeiposten Albtal	67779

Standort **Defillibrator** am Rathausmarkt:
Vorraum Volksbank Ettlingen, Marktplatz 1

Krankentransporte 19222

Ärztlicher Notdienst

An den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnr. 116117
Mo.-Fr. 9-19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711/96589700 oder docdirekt.de**

Öffnungszeiten Notdienstpraxis Ettlingen, Am Stadtbahnhof 8, Tel. 116117
Mo. - Fr., 19 - 21 Uhr, Sa./So./Feiertag 10 - 14 Uhr und 16 - 20 Uhr

An Wochentagen, außerhalb der Sprechstunden, beachten Sie bitte die entsprechenden Hinweise auf dem Anrufbeantworter Ihres Hausarztes!

Zahnärztlicher Notfalldienst

Samstag 8.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr sowie an Feiertagen unter **0621/38000812** erreichbar.

Notdienste der Apotheken

Dienstbereit von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr des folgenden Tages **www.aponet.de** oder www.lak-bw.notdienst-portal.de. **Vom Festnetz kostenfreie Nr. 0800 0022833** oder ggf. die von allen Mobilnetzen erreichbare Nr. 22833 (gebührenpflichtig).

115
IHRE BEHÖRDENNUMMER
Servicecenter Stadt- und Landkreis Karlsruhe

Gemeindeverwaltung Waldbronn

Gemeindeverwaltung Waldbronn
Marktplatz 7, 76337 Waldbronn, Tel. 609-0, Fax: 609-89
gemeinde@waldbronn.de, www.waldbronn.de

Sprechzeiten Verwaltung
Nur nach vorheriger Terminvereinbarung.

Sprechzeiten BM Masino
Tel. Voranmeldung erwünscht, Tel. 609-101.

Öffnungszeiten Bürgerbüro, Tel. 609-111

Montag - Mittwoch	7.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	7.00 - 18.00 Uhr
Freitag	7.00 - 12.00 Uhr

Pforte, Tel. 609-0

Das Fundbüro befindet sich an der Pforte im Rathaus.

Restmüll und Wertstoffe

Restmüll

ganz Waldbronn	16.01.
1,1-cbm-Container	23.01.

Grüne Tonne

ganz Waldbronn (inkl. 1,1-cbm-Container)	22.01.

Biotonne

ganz Waldbronn (inkl.1,1-cbm-Container)	15.01.

Schadstoffsammlung

Reichenbach	12.03.2021 Parkplatz Kurhaus
Busenbach	13.03.2021 Parkplatz Tennishalle
Etzenrot	12.03.2021 Jahnstr./Esternaystr.
Zusatztour Ettlingen	
Parkplatz Albgauhalle	16.01.2021 Middelkerkerstr.

Papiersammlung
Etzenrot 06.02.2021 (von 9-15 Uhr)
(nur Selbstanlieferung an der Wiesenfesthalle möglich)

Sperrmüll/Elektronik - Schrott auf telefonische Anfrage

beim Abfallwirtschaftsbetrieb	0800 2982030
oder der Gemeinde Waldbronn	609-330

Wertstoffe
Bauhof Daimlerstr.
(Bitte Zufahrt über Daimler Straße beachten!)
Fr., 14.00 - 18.00 Uhr
Sa., 09.00 - 16.00 Uhr

Grüngutplätze Im Ermlisgrund und Wiesenfesthalle
Durchgehend geöffnet, außer Sonntag.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Waldbronn

Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Franz Masino, 76337 Waldbronn, Marktplatz 7, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert" und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt,
Tel.: 07033 6924-0,
E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:
Tel. 07243 5053-0,
ettlingen@nussbaum-medien.de

Ab sofort: Neue Zufahrt zum Wertstoffhof

Der Wertstoffhof ist neu angelegt und strukturiert worden. Die Zufahrt erfolgt ab 2021 nur noch über die Daimlerstraße. Hierbei ist zu beachten, dass sich der Wartebereich auf dem rechten Fahrstreifen (von der Siemensstraße kommend) befindet. Hier muss gewartet werden, bis die Zufahrt frei ist. Nach Abladen der Wertstoffe erfolgt die Ausfahrt wieder über die Daimlerstraße, in Fahrtrichtung rechts (Richtung Friedhof).

Wir bitten um Beachtung.

Das Standesamt informiert:

Information Trauregelung zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus
Stand 04.01.2021

Standesamtliche Eheschließungen

- Trauungen finden **ausschließlich in der Heimatstube** der Gemeinde statt.
- Das Brautpaar darf zur Trauung **maximal 2 Gäste** mitbringen, Kinder der Eheschließenden zählen hierbei altersunabhängig nicht mit.
  Dennoch müssen wir die zusätzlich zum Brautpaar teilnehmenden Personen aufgrund der Größe des Raumes auf **insgesamt 6 (2 Gäste + 4 Kinder) begrenzen**.
- Die Daten der Gäste müssen dokumentiert werden.
- Der **Abstand von 1,50 Meter** ist sowohl zwischen den Gästen als auch zur Standesbeamtin/ zum Standesbeamten einzuhalten.
- Voranmeldungen bzw. Auskünfte zu Trauterminen sind nur **telefonisch oder schriftlich** möglich.
- Zur Anmeldung der Eheschließung ist die **Vereinbarung eines Termins** zwingend erforderlich.

Start im neuen Jahr: Landrat informiert sich beim Abfuhrunternehmen über den Anlauf der Bioabfallsammlung

Kreis Karlsruhe. Im Januar beginnt im Landkreis Karlsruhe die getrennte Sammlung von Bioabfällen. Um sich ein Bild von den Vorbereitungen zu machen, besuchte Landrat Dr. Christoph Schnaudigel am vergangenen Dienstag die Firma KURZ Entsorgung GmbH in Bruchsal, die mit der Leerung der Biotonnen beauftragt ist.

Es geht los (v.l.): Geschäftsführer Peter Kurz und Uwe Bartl, Leiter des Abfallwirtschaftsbetriebs des Landkreises Karlsruhe, schauen sich zusammen mit Landrat Dr. Christoph Schnaudigel die Funktionsweise der Bioabfallsammlung an, die im Januar 2021 beginnen wird.
Foto: Landratsamt Karlsruhe

„18.500 Biotonnen wurden im Landkreis Karlsruhe bestellt, von denen 15.500 bis Weihnachten an diejenigen verteilt werden, die sich zum Stichtag Oktober für die komfortable Biotonne entschieden haben. 3.000 weitere Behälter werden Anfang Februar an diejenigen ausgeliefert, die sich danach entschieden haben“, informierte Landrat Dr. Christoph Schnaudigel über den aktuellen Stand. Ab 4. Januar 2021 wurden die ersten Biotonnen im Landkreis geleert und im Beisein von Geschäftsführer und Inhaber Peter Kurz ließ sich der Landrat zeigen, wie die Sammlung mit den Sammelfahrzeugen funktioniert.

„Die Vorbereitungen für den Landkreis Karlsruhe laufen auf Hochtouren“, konnte Peter Kurz berichten. „Aktuell werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult, jede Menge EDV-Daten gepflegt und nicht zuletzt die fabrikneuen, eigens für die Sammlung der Bioabfälle im Landkreis Karlsruhe beschafften Müllfahrzeuge auf Herz und Nieren geprüft.“ Die neuen Fahrzeuge haben eine besonders hohe Wendigkeit, viele technische Details wurden speziell auf die Biomüllsammlung abgestimmt und das Fahrerhaus steckt voller Elektronik. Beispielsweise meldet der Bordcomputer die Leerung jeder einzelnen Biotonne und ein Fahrassistent leitet die Müllwerker zu jeder Straße, in der eine Biotonne steht. Damit Service und Reklamationen einfacher und schneller bearbeitet werden können, ist jede Biotonne mit einem Mikrochip ausgestattet und dem jeweiligen Grundstück elektronisch zugeordnet.
Nach einer europaweiten Ausschreibung hat der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises das Abfuhrunternehmen KURZ Entsorgung GmbH mit den Leistungen rund um die Biotonne beauftragt. Im Landkreis ist das Unternehmen nicht ganz unbekannt, denn obwohl der Hauptsitz in Ludwigsburg ist, bietet die Firma mit den Niederlassungen in Bruchsal und Karlsruhe schon seit Jahren den Kunden im Raum Karlsruhe die Abfallentsorgung und einen Containerdienst an. Insgesamt hat die Firma über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und mehr als 50 Jahre Erfahrung mit dem Einsammeln von Siedlungsabfällen.
Damit die Bioabfallsammlung auch im Landkreis Karlsruhe reibungslos funktioniert, hat die Firma KURZ die Leerungstermine so geplant, dass Überschneidungen mit der Leerung der Restmüll- oder Wertstofftonne nach Möglichkeit vermieden werden. Die Firma organisiert ebenfalls den anschließenden Weitertransport der Bioabfälle zu den Vergärungsanlagen und ist zudem für den sogenannten Behälterservice verantwortlich, der beispielsweise die Reparatur und Reinigung der Behälter umfasst.
Trotz aller Besonderheiten im Landkreis Karlsruhe, wie beispielsweise der hinzubuchbaren wöchentlichen Sommerleerung in den Monaten von Mai bis September, sieht sich die Firma KURZ für den Auftrag bestens vorbereitet. Hiervon konnte sich Landrat Dr. Christoph Schnaudigel überzeugen. (Text Landratsamt Karlsruhe)

Im Gemeinderat notiert

Stellungnahmen der Fraktionen zum Haushalt 2021

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung im Dezember 2020 den Haushaltsplan 2021 einstimmig verabschiedet. Auszüge aus dem Haushaltsplan und die Rede von Bürgermeister Franz Masino haben wir bereits in der letzten Amtsblattausgabe des vergangenen Jahres veröffentlicht. Lesen Sie nun die Stellungnahmen der Fraktionen im Wortlaut und in der Reihenfolge, wie sie gehalten wurden.

Stellungnahme Roland Bächlein, Fraktionsvorsitzender CDU

"Sehr geehrter Herr Bürgermeister Masino,
sehr geehrte Damen und Herren der Gemeindeverwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Mitbürger,

Nach den **Beratungen des Nachtragshaushalts 2020** sind wir in diesem Jahr nahezu nahtlos in die **Beratungen des HHP 2021** eingestiegen. In zahlreichen Sitzungen hat uns unser Kämmerer, Herr Thomann, immer wieder die aktuellste Entwicklung der Zahlen verdeutlicht. Ich erspare es Ihnen deshalb, einzelne Positionen aus dem Zahlenwerk der 331 Seiten umfassenden Druckvorlage einzugehen. Auch aufgrund der Bitte des Bürgermeisters, unsere diesjährigen Ausführungen zum HHP in angemessener Kürze vorzutragen, habe ich mich bei meiner Stellungnahme zum Haushalt 2021 auf einige wenige, für uns aber erwähnenswerte Maßnahmen und Projekte konzentriert.

Eingangs sei erwähnt, dass wir inzwischen im zweiten Haushaltsjahr nach dem **N**euen **K**ommunalen **H**aushalts**r**echt (NKHR) nahezu routiniert mit der Doppik umgehen können. Einen Dank dafür an den Kämmerer, der uns bei seinen Vorträgen auch immer wieder eine **Übersetzung zur Kameralistik** mitliefert.

Die **Organisationsstudie** ist in der Gemeindeverwaltung weitestgehend umgesetzt. Der **Generationswechsel** in der Gemeindeverwaltung wurde Schritt für Schritt vollzogen. Die dafür notwendigen Personaleinstellungen wurden vorgenommen. Dies brachte neben **notwendigen Büroumzügen** auch **Veränderungen im Zuständigkeitsbereich** bei einigen Gemeindebediensteten mit sich. Dass dabei nicht immer alles reibungslos lief, dafür haben wir Verständnis. Es gilt aber, den Blick nach vorne zu richten. Die **effizientere Aufstellung der Gemeindeverwaltung** für die aktuellen und zukünftig nicht einfacher werdenden Aufgaben war aus unserer Sicht notwendig. Dafür bitten wir auch um Verständnis bei den Betroffenen. Nicht vergessen dürfen wir, auch die **Organisation der Kurverwaltung**, im gleichen Gebäude tätig, in diese Überlegungen einzubeziehen. Wir sehen hierbei durchaus Synergieeffekte.

Lassen sie mich zuerst einen kurzen Blick auf die **allgemeine Finanzsituation der Gemeinde** werfen. Unsere seit Jahren andauernde schwierige Haushaltslage hat strukturelle Gründe. Oder besser gesagt: Wir haben bekanntermaßen eine **komfortable öffentliche Infrastruktur** von Gebäuden und Einrichtungen. Diese verursachen jährlich wiederkehrende fixe Kosten. Dazu kommen in mehrjährigen Abständen immer wieder notwendige Sanierungs- oder Modernisierungsmaßnahmen.

Natürlich wollen wir nicht verschweigen, dass diese Einrichtungen auch eine Begründung für die von vielen Mitbürgern geschätzte **hohe Wohnortqualität** sind.

Trotzdem haben wir im Rahmen der Haushaltskonsolidierung kritisch hinterfragt, ob wir uns alle diese Einrichtungen **auf Dauer noch leisten können**.

Erste Antworten hatten wir mit den **Beschlüssen zur Musikschule, zur Bücherei und zum Eistreff** gegeben. Leider bot das Corona-Jahr 2020 keine gute Möglichkeit, um bereits jetzt schon eine detaillierte und verlässliche Aussage zur Wirksamkeit dieser Maßnahmen zu machen. Eines aber ist zu erkennen: Die **Personalkosten sind deutlich rückläufig**. Anzumerken ist, dass es alle drei Angebote in der Gemeinde in abgewandelter Form weiter gibt: Die Musikschule als Außenstelle der Musikschule Ettlingen, die ehrenamtlich betriebene Bücherei und den Eistreff unter Regie einer privaten Betreibergesellschaft.

Wir meinen, dass dieser eingeschlagene Weg, **kreative Lösungen** zu suchen und auch zu finden, weiter begangen werden sollte. Wir sehen z. B. nach wie vor keine endgültige Lösung für den weiteren **Betrieb der VHS**. Die Möglichkeiten einer **interkommunalen Kooperation** mit der Landkreis-VHS oder mit Nachbarkommunen sind für uns noch nicht abschließend betrachtet.

Die Gemeinde kann nicht in allen Bereichen für ihre Bürger **„ein Rundum Sorglos-Paket“** anbieten. **Steigende Gebühren und die Anhebung der Steuerhebesätze** sind die zwangsläufige Folge, wie wir sie vor 14 Tagen leider beschließen mussten. Wir verschließen uns solchen Beschlüsse nicht. Aber wir wünschen uns dabei Augenmaß. Die **CDU-Fraktion** ist in den zurückliegenden Jahren **ihrer Linie immer treu geblieben** und hat die Notwendigkeit einer **nachhaltigen Haushaltskonsolidierung** nie aus dem Auge verloren. Dazu gehört allerdings auch die Bereitschaft, die **Ausgabenseite** genau so kritisch zu hinterfragen. Nicht alles, was als **„unbedingt notwendig“** bezeichnet wird, hält bei näherem Hinsehen diesem Anspruch stand.

Der vorliegende Haushalt ist auf der **Einnahmenseite** durch die ungewissen Auswirkungen der Pandemie auf das Steueraufkommen mit deutlichen **Unsicherheiten** belastet. Einen erfreulichen **Teilausgleich der wegfallenden Steuerzahlungen** durch Land und Bund, wie in diesem Jahr geschehen, können wir 2021 nicht mehr erwarten. Auf der Einnahmenseite haben wir in diesem Haushalt nicht erneut erhebliche Summen aus den Grundstückserlösen des Baugebiets „Rück II“ einplanen können. Die ständigen **Warnungen unseres Kämmerers**, sich nicht auf **Einmaleffekte** zu verlassen, sollen an dieser Stelle nochmals hervorgehoben werden.

Als letzten Punkt bei der Betrachtung der Finanzsituation möchte ich auf das **schwebende Klageverfahren des KVBW** eingehen.

Das Vorgehen unseres Kämmerers, **dieses Risiko** durch den **Aufbau von Rückstellungen** und die Abstimmung einer möglichen **Ausweitung des Darlehensrahmens** mit der Genehmigungsbehörde abzusichern, unterstützen wir. Die notwendigen Schritte dazu sind erneut im Haushalt 2021 abgebildet. Wir haben damit **noch keinen Cent mehr in der Kasse**. Wir haben aber das getan, was derzeit im Hinblick auf einen möglichen Gerichtsentscheid machbar ist.

Lassen sie mich nun zu einigen ausgewählten Projekten und Maßnahmen kommen:

Erneut mussten wir **dringend notwendige Investitionen in unsere Infrastruktur** weiter in die Folgejahre **verschieben.**

Exemplarisch seien genannt: die Sanierung der **St.-Bernhard-Straße** in Etzenrot, die Sanierung der **Waldstraße in Busenbach** und die Hochwasserschutzmaßnahme in Reichenbach bei der **Mannheimer Straße**. Diese Maßnahmen wurden in die mittelfristige Finanzplanung der Folgejahre verschoben.

In Busenbach **am Turnplatz** ist für den Hochwasserschutz im kommenden Jahr ein Planungsansatz vorgesehen. Beim **Kirchplatz in Busenbach** wurde inzwischen ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet und eine Veränderungssperre erlassen. Aber der Parkplatz bei der Kirche ist immer noch eine offene Baustelle, und auch eine Zumutung für die Benutzer.

Und um es nochmals zu verdeutlichen: Hierbei handelt es sich um **Pflichtausgaben für die Daseinsfürsorge**. Die Notwendigkeit der Verschiebungen in die Folgejahre macht uns erneut Sorge. Wir hoffen deshalb nach wie vor auf eine

Mehrheit im Gemeinderat für eine **konsequente Verfolgung** der Linie **„Pflichtaufgaben vor freiwilligen Leistungen“**.

Für den **Brandschutz** geben wir in den kommenden Jahren sehr viel Geld aus. Die Beschaffung einer **Drehleiter** und eines **TLF 3000** in 2021 sind bereits beschlossen. Weitere Beschaffungen wurden in einem sehr konstruktiven Gespräch mit den Feuerwehrverantwortlichen teilweise gekürzt oder verschoben. Für die **übergangsweise Unterbringung der Drehleiter im FW-Haus in Reichenbach** wurde für die deshalb notwendige anderweitige Unterbringung von Fahrzeugen, eine zusätzliche Halle in der Nachbarschaft angemietet. Sie muss dafür erst noch ausgestattet werden. Eine gemeinsame Nutzung mit dem Bauhof wird dadurch ermöglicht. Wesentliche Schritte zur **Umsetzung des Bedarfsplans der Waldbronner Feuerwehr** sind damit getan. Die Entscheidung über den Standort des neuen **gemeinsamen Feuerwehrhauses** soll im Frühjahr 2021 fallen. Die vier verbliebenen Standortvorschläge werden derzeit von Planungsbüros untersucht.

Weitere wichtige Pflichtleistungen sind für uns **Kinderbetreuung** und **Schule**.

Dass die **kommunalen Zuschüsse zu den Betriebskosten für die Kinderbetreuung** regelrecht **explodiert** sind, müssen wir einfach feststellen. Und es wird weiter gehen.

Die **Erweiterung des Kiga Don Bosco** in Busenbach und des **Naturkindergartens** in Reichenbach sind vollzogen. Die Ausweitung des **Tageselternangebots** im **St.-Josefs-Haus** in Busenbach und im **Pfarrsaal in Etzenrot** ist in Vorbereitung. Eine **6-gruppige Kita** ist im Zusammenhang mit dem Projekt Mehrgenerationenhaus im Rück II geplant. Als **Übergangslösung** wird bis dahin das **Provisorium beim Kiga St. Josef** in Busenbach weiter betrieben.

Da für die Schaffung **zusätzlicher Betreuungsplätze in Etzenrot** eine Erweiterung des **Kiga St. Bernhard nicht möglich** ist, wird der Abbruch des Gesellschaftshauses und der **Neubau eines 4-gruppigen Kigas** an dieser Stelle überlegt. Dieses Projekt ist aus unserer Sicht allerdings nochmals auf den Prüfstand zu stellen.

Bei dieser Vielzahl an Änderungen, Erweiterungen und Neubauten ist es schon **schwer genug, den Überblick zu behalten**.

Uns stellt sich allerdings inzwischen auch eine ganz andere Frage:

Behalten wir denn überhaupt noch den **finanziellen Überblick** über dieses ganze Geschehen?

Ist dies überhaupt finanziell zu schultern? Oder **wächst es uns vielleicht sogar über den Kopf**?

Hinzu kommen auch noch erhebliche **Investitionen in unsre Schulen**:

Die **bauliche Erweiterung** der Schule in Etzenrot **für die Betreuung** ist beschlossen und in Planung.

Für die **digitale Ausstattung** und hier insbesondere die **datentechnische Infrastruktur** müssen wir erhebliche Mittel vorsehen. Glücklicherweise gibt es dafür zzt. auch entsprechende Fördertöpfe, die wir nutzen können.

Als **Schulträger** sind wir für alle unsere **drei Grundschulen** verantwortlich. Deshalb haben wir schon bei der letzten HHP-Verabschiedung unser dringendes Anliegen vorgebracht, den vorliegenden **Schulentwicklungsplan weiterzuentwickeln**. Wir brauchen nach wie vor eine Antwort auf die Frage der möglichen und zukünftigen Unterbringung einer **Ganztagsgrundschule**.

Ebenso besteht bei einem großen Teil der Eltern **weiterhin der Wunsch nach einer flexiblen Hortbetreuung**. Deshalb mahnen wir noch einmal die Durchführung einer **erneuten Umfrage** bei den Eltern an, um deren Erwartungen frühzeitig in **die kommunalen Überlegungen mit einbinden zu können**.

Bei der Zukunftsbetrachtung unserer Schulen bedauern wir sehr, dass unsere Anregung vom vergangenen Jahr – die Überlegung einer **gemeinsamen Schulleitung** für alle drei Waldbronner Grundschulen - weder von den **Schulleitungen** noch von **der Schulbehörde** ernsthaft diskutiert wurde. Mit dem bereits begonnenen **Generationenwechsel** bei den Schulleitungen haben wird damit leider eine Chance zu einem guten Zeitpunkt vertan.

Bei den beiden baulichen **Großprojekten im Baugebiet „Rück II“** mit ca. **800 zukünftigen Bewohnern** und dem Wohnbauprojekt beim **„Nahversorgungszentrum Aldi“** mit ca. **200 weiteren Bewohnern** erinnere ich, ohne näher darauf einzugehen, an meine Ausführungen vom vergangenen Jahr zu den **sozialpolitischen Auswirkungen** und dem Erfordernis eines **Quartierkonzeptes** für diesen neu entstehenden Ortsteil.

Beim **Mehrgenerationenprojekt** und der damit verbundenen **Bürgerbeteiligung** sind wir einen neuen Weg gegangen. Als Ergebnis der laufenden Ausschreibung erhoffen wir uns kreative Konzepte für die bauliche und konzeptionelle **Partnerschaft von Kinderbetreuung und Wohnen der Generationen**.

Als weiteren Punkt möchte ich **unsere Friedhöfe** ansprechen:

In den zurückliegenden Wochen haben wir wieder einmal erfahren dürfen, dass sich **am Thema Friedhof sehr viele Geister scheiden** können. Bei den Friedhofsgebühren haben wir einen großen Schritt zu kostengerechten Gebührensätzen getan. Beifall haben wir dafür keinen bekommen.

Für **alle drei Friedhöfe** haben wir **Sanierungskonzepte** und sie sind in der schrittweisen Umsetzung. Dafür **geben** wir in den kommenden Jahren sehr **viel Geld aus**. Unser Anliegen ist und war es, für alle drei Friedhöfe bei den anstehenden Arbeiten auch zu berücksichtigen, dass für viele, vor allem **alleinstehende ältere Mitbürger**, der Friedhof ein **Ort der Ruhe und Besinnung,** aber auch ein **Ort der Begegnung** ist, der bei der Bevölkerung einen wichtigen Stellenwert hat. Wir sehen dies bei der Detailplanung von **neuen Grabfeldern** oder Erweiterungsflächen nicht immer berücksichtigt. Wenn wir schon die **höchsten Friedhofsgebühren** haben, dann sollten wir auch einen **hohen gestalterischen Anspruch** an unsere Friedhöfe haben. Da ist noch viel Luft nach oben. Wir bitten, dies auch mit den planenden Büros so zu kommunizieren.

Als letzten Punkt möchte ich noch kurz auf unseren **Kur- und Badebetrieb** eingehen.

Die abgerechneten **Zahlen der Kurverwaltung des Jahres 2019** haben uns mit Zuversicht erfüllt. Auf die zufriedenstellende Entwicklung folgt jedoch ein Jahr mit sehr starken coronabedingten Einschränkungen. Dadurch wird sich das Ergebnis der Kurverwaltung insgesamt und der Betrieb unserer Bäder im Einzelnen, im laufenden Jahr deutlich verschlechtern.

Die bereits geflossene **Corona-Überbrückungshilfe** und die angekündigte zusätzliche **Landesförderung für die Thermalbäder** werden das zu erwartende negative Ergebnis erfreulicherweise etwas lindern.

Das von uns vor einem Jahr angemahnte **neue Marketingkonzept** ist noch nicht erkennbar. Unsere Einschätzung ist nach wie vor, dass wir uns als **„Ort mit dem Prädikat Heilquellen-Kurbetrieb“** stärker neuen Themen widmen und bewährte Bereiche weiterentwickeln müssen, so z. B.

- **Kurort** im Kontext zu Fremdenverkehr und Tourismus
- **Gesundheit** im Kontext zu Prävention, Fitness und Genesung
- und die Gewinnung neuer **Zielgruppen**, z.B. **die mittlere Generation**

Mit Unterstützung von **externen Fachleuten** sollte eine strukturelle Weiterentwicklung und eine bessere Nutzung unseres Potentials und unserer Chancen angegangen werden.

Die **diesjährige Freibadsaison** wird ebenfalls ein sehr schlechtes Ergebnis zur Folge haben. Für **notwendige technische Sanierungen** sind im Haushalt Mittel vorgesehen. Für größere Investitionen haben wir **nicht den finanziellen Spielraum**. Wir erinnern nochmals an unsere Anregung aus dem vergangenen Jahr, dass wir auch über ein **langfristiges Bäderkonzept** nachdenken müssen. Dieses Nachdenken sollte aus unserer Sicht auch im **interkommunalen Kontext** geschehen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Thomann,

seit nunmehr **4 Jahren** befassen wir uns regelmäßig mit der **Konsolidierung unseres Haushalts**. Die schwierige finanzielle Situation hat sich leider auch mit dem Haushalt für 2021 nicht wesentlich verbessert. Aber es muss weitergehen, um

die **Finanzen der Gemeinde** langfristig auf stabile Beine zu stellen. Deshalb begrüßen wir Ihre Initiative, Herr Thomann, zum Jahresbeginn in einem neuen Ansatz mit uns über **konkrete Konsolidierungsmaßnahmen** zu diskutieren und diese am Ende hoffentlich auch in einem gemeinsamen Konsens zu beschließen.

Unsere konstruktive Mitarbeit hierzu sagen wir Ihnen nach wie vor zu.

Lassen Sie mich nun zu Ende kommen:
Mit dem vorliegenden Haushalt haben wir einen weiteren Schritt in die richtige Richtung gemacht. Es wurden uns dafür teilweise schwierige Entscheidungen abverlangt. Trotzdem glauben wir, einen vertretbaren Ausgleich zwischen Einnahmenerhöhung und Ausgabenkürzung gefunden zu haben. Dafür hoffen wir auch auf das Verständnis unserer Mitbürger.

Die CDU-Fraktion stimmt dem vorliegenden HHP für 2021 und dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung zu.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitbürger,

die Pandemie hat uns spürbar enger zusammenrücken lassen. Das Zusammenwirken von **Gemeinderat und Gemeindeverwaltung** hat sich trotz der pandemiebedingen Einschränkungen verbessert.

Leider ist der Kontakt mit den vielen **ehrenamtlich tätigen Mitbürgern** in den vielen Vereinen, Verbänden und Organisationen nicht so möglich gewesen, wie wir uns dies gewünscht hätten. Ihnen gilt unser spezieller Dank für ihren unermüdlichen Einsatz in dieser schwierigen Zeit. Wir ermutigen sie, ihr freiwilliges **Engagement für unsere Gemeinde** fortzusetzen. Das verdient die dauerhafte Unterstützung durch die Politik. Herzlichen Dank dafür.

Es bleibt mir nur noch, **Ihnen allen** und auch **unseren Mitbürgern** einen hoffentlich **gesunden und guten Start im neuen Jahr 2021** zu wünschen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit."

Stellungnahme Jens Puchelt, Fraktionsvorsitzender SPD

"Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren,

mit markigen Worten wurde der Gemeinderat in diesem Jahr vom Kämmerer auf die Haushaltsberatungen eingestimmt:

„Alles behalten, den Mangel verwalten, den Niedergang begleiten“ oder auch
„weiter so, bis finanziell nichts mehr geht“ – so lauteten die plakativen Vorgaben.

Diese Vorgaben verkennen jedoch, dass in den vergangenen Jahren bereits erhebliche und zum Teil schmerzhafte Einsparungen erzielt wurden:

Die **Musikschule** wurde geschlossen, wobei wir hier nun durch die Kooperation mit der Musikschule Ettlingen auf einem guten Weg sind.
Auch die **Bücherei** wurde geschlossen. Sie besteht nur deshalb als Kinder- und Jugendbibliothek weiter, weil sich ein sehr engagierter ehrenamtlicher Kreis gefunden hat, der nun diese öffentliche Aufgabe sehr erfolgreich wahrnimmt.

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde uns nun erstmals ein umfangreicher und eindrucksvoller Rechenschaftsbericht präsentiert. Dafür an dieser Stelle ein herzlicher Dank! Wir sind froh und halten es für sehr wichtig, dass es weiterhin eine Bücherei für Kinder und Jugendliche in Waldbronn gibt.

Auch der **Eistreff** wird nun nicht mehr von kommunaler Hand betrieben, sondern mit großem persönlichem Einsatz von einer engagierten Betreibergesellschaft.
Erfreulich, dass sich für den Erhalt dieser wichtigen und einzigartigen Sport- und Begegnungsstätte letztendlich eine sehr große Mehrheit im Gemeinderat fand.

Alles in allem sind somit sehr große laufende Einsparungen für die Gemeinde erzielt worden.

Um neben der Ausgabenseite auch die Einnahmesituation für die Gemeinde zu verbessern, blieb uns im Gemeinderat nichts anders übrig, als die Hebesetze der **Grund- und Gewerbesteuer** schweren Herzens zu erhöhen. Damit liegen wir nun im Landkreis weit an der Spitze, jedoch noch unter den Sätzen, die in den benachbarten Karlsruher Höhenstadtteilen gelten.
Mehreinnahmen von einer halben Million Euro sind somit jährlich zu erwarten.

Es wurde immer gesagt, Waldbronn biete eine herausragende Infrastruktur und daher seien auch höhere Hebesätze gerechtfertigt.

Aber dieses Argument zählt bald nicht mehr: Von unserer tollen Infrastruktur ist bald nicht mehr viel übrig, wenn es so weitergeht:

Was ist als nächstes auf der Streichliste?

Das Gesellschaftshaus in Etzenrot? Die Festhalle?
Das Freibad?

Die Gemeinde verliert allmählich das, was sie als „Wohlfühlgemeinde“ bis jetzt ausgezeichnet hat. Und wir müssen alles daran setzen zu verhindern, dass Waldbronn zur reinen „Schlafstadt“ für Karlsruhe wird.

Eine der Hauptursachen für die angespannte Finanzlage ist die stark schwankende **Gewerbesteuer**. Und hier rächt sich nun wieder einmal eine verfehlte Wirtschaftspolitik der vergangenen Jahrzehnte. Während Wohngebiete neu erschlossen wurden und weiter werden, herrscht bei Gewerbeflächen seit Jahrzehnten Stillstand. Expandierende Firmen, die zum Teil sechststellige Gewerbesteuerbeiträge zahlen, wandern in Nachbarkommunen ab.

Jüngstes Beispiel: Die erfolgreiche und stark expandierende **Waldbronner Firma CML**, die in diesen Tagen ihren Hauptsitz nach Karlsruhe-Palmbach verlegt und dort ihre neue große Firmenzentrale einweiht.

Wenn man von Waldbronn zur Autobahn fährt, sieht man nun linkerhand nicht nur das große PI-Firmengebäude sondern auch das neue CML-Gebäude.

Jedes Mal wenn ich dort vorbeifahre denke ich: „Was könnte man mit den abgewanderten Gewerbesteuereinnahmen in Waldbronn nicht alles finanzieren!“

Wäre man bei der Gewerbesteuer breiter aufgestellt und nicht nur im Wesentlichen von wenigen großen Firmen anhängig, so wäre die Gewerbesteuer stabiler und würde nicht so stark schwanken.

Kommen wir nun zu einigen einzelnen Posten im Haushalt 2021:

Da der Haushalt 2021 ein absoluter Sparhaushalt ist, sind die Investitionen auf das Notwendigste reduziert.

In der **Waldschule** sind die Betreuungsmöglichkeiten insbesondere in der Kernzeit und am Nachmittag an der absoluten Obergrenze. Um die Waldschule zukunftsfähig zu machen, ist eine Erweiterung überfällig. Dies wird nun angegangen. Kosten in Höhe von rund einer ¾ Millionen Euro sind im kommenden Jahr vorgesehen.

An allen drei **Waldbronner Schulen** muss im Rahmen des „Digitalpakts“ die digitale Ausstattung der Unterrichtsräume umgesetzt werden. Zusätzlich können hierzu für den Bereich „Administration“ übrigens noch weitere Fördermittel beantragt werden.

Wichtig sind uns auch die **Kinderbetreuungseinrichtungen in Etzenrot.**

Alle Gruppen im Kindergarten sind voll belegt. Hier muss eine weitere Gruppe eingerichtet werden. Ob der Standort Gesellschaftshaus hier die einzig sinnvolle Lösung ist, versehen wir noch mit einem Fragezeichen.

Bei der **Feuerwehr** schlagen die Kosten für ein neues Tanklöschfahrzeug sowie für die notwendige Drehleiter zu Buche. Die Kosten belaufen sich auf fast 1,2 Million Euro.

Erhebliche Investitionen von über 300 000 Euro sind auch wieder bei den **Friedhöfen** notwendig.

Um den Deckungsgrad dieser Kosten zu verbessern, haben wir uns für eine Anpassung der Friedhofsgebühren ausgesprochen. Diese entsprechen nun in der Höhe etwa denen der benachbarten Gemeinde Karlsbad.

Tiefbauarbeiten, wie **Straßen- oder Rohrleitungssanierungen** können im Jahr 2021 kaum durchgeführt werden. Auch Arbeiten, die dem Schutz vor Überflutungen bei Starkregen dienen, müssen noch verschoben werden. Hier gilt es, gemäß einer Prioritätenliste eine Maßnahme nach der anderen anzugehen.

So sollen 2021 die Planungen für die Straße „Am Turnplatz" erfolgen. Im Jahr 2022 erfolgt dann die Umsetzung.

Für 2023 ist die Sanierung der Etzenroter St.-Bernhard-Straße vorgesehen und ab 2024 dann die Busenbacher Waldstraße.

Beim Verwaltungspersonal nehmen wir im Waldbronner Rathaus sehr viele Veränderungen, Neuzugänge sowie auch Abgänge zur Kenntnis.

Die **Personalkosten** insgesamt bleiben etwa auf Vorjahresniveau. Unsere Unterstützung findet die neu eingerichtete Stelle eines Umweltbeauftragten, der die umfangreichen Themenfelder im Bereich Klimaschutz koordiniert. Auch neue Zuschussquellen können dadurch möglicherweise gefunden und genutzt werden.
Wir sind uns sicher: Beim Thema **Klimaschutz** muss *jetzt* gehandelt werden. Alles was jetzt versäumt wird, wird später wesentlich teurer auf uns zurückfallen.

Einer der größten Posten im Haushalt sind weiterhin die Kosten für **Kinderbetreuung**.
Die Unterhalts-, Betriebs- und Personalkosten unserer Kindergärten haben sich in den letzten Jahren vervielfacht, - Kosten bei denen Bund und Land die Kommunen weitgehend alleine lassen.

Fazit: Damit die Gemeinde weiterhin liquide Mittel zur Verfügung hat, ist, inclusive einer Umschuldung, eine Kreditermächtigung für rund 8 Millionen Euro vorgesehen. Einem Gesamtschuldenstand von über 22 Millionen Euro würden dann rund 10 Millionen Euro an liquiden Mitteln gegenüberstehen. Wir gehen jedoch davon aus, dass wie in den Vorjahren, dieser Kreditrahmen nicht ausgeschöpft werden muss.

Wenig tröstlich ist, dass es im Jahr 2021 nur sehr wenigen Städten und Gemeinden gelingen wird, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen oder zumindest eine Seitwärtsbewegung bei der Neuverschuldung zu erzielen.

Dem Landkreis Karlsruhe gelingt dies jedoch. Eine kleine kurzfristige finanzielle Erleichterung für die Kommunen könnte daher eine Senkung des Hebesatzes der Kreisumlage bringen. Eine entsprechende Initiative der SPD-Fraktion im Kreistag scheint überfraktionelle Unterstützung zu finden. Genaueres wissen wir nach der Verabschiedung des Kreishaushalts im Januar.

Im Namen unserer Fraktion sagen wir Ihnen, Herr Thomann sowie Ihrem Team Dank für die Erstellung des umfangreichen Zahlenwerks. Ich danke der Verwaltung mit Herrn Bürgermeister Masino an der Spitze für die gute Zusammenarbeit. Bedanken möchten wir uns auch bei den Mitarbeitern vom Bauhof, der Gärtnerei und der Kurverwaltung für ihre geleistete Arbeit.
Durch die Corona-Krise galt es neue Herausforderungen zu meistern, die in Waldbronn sehr gut bewältigt wurden.
Vielversprechende Meldungen hinsichtlich der Verfügbarkeit eines Impfstoffs stimmen zuversichtlich, dass das kommende Jahr spätestens ab dem Sommer wieder zunehmend „normal" gestaltet werden kann. Dies wünschen wir vor allem auch den Waldbronner Vereinen sowie den Waldbronner Betrieben, insbesondere aus dem Bereich Gastronomie und Hotelwesen.

In diesem Sinne stimmt die SPD-Fraktion dem vorliegenden Haushaltsplan für 2021 zu.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche allen im Namen der SPD-Fraktion alles Gute für das kommende Jahr."

Stellungnahme Beate Maier-Vogel, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

"Sehr geehrter Herr Bürgermeister Masino,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Wir erhalten, was uns erhält.
Diesen Ausspruch unseres Ministerpräsidenten verstehen wir als Leitmotiv für unsere kommunalpolitische Arbeit.

Die Welt durchlebt derzeit eine Pandemie, die uns alle in Atem hält. Alle Kraft gilt es einzusetzen, um das Virus zu besiegen. Viele sonst so wichtige Themen z.B. Klimawandel, Ressourcenverlust oder Artenschwund geraten dadurch allerdings in den Hintergrund. Doch sind sie weiter wichtiger denn je. So befinden wir uns bereits mitten im Klimawandel mit weltweit katastrophalen Auswirkungen, der natürlich auch in Waldbronn zu spüren ist. Es ist uns daher weiterhin ein zentrales Anliegen, das Engagement der Gemeinde im Klima- und Naturschutz weiter anzutreiben.

Wie geht es weiter mit dem Klimaschutz?
Wir freuen uns darüber, dass sowohl in der Verwaltung als auch bei den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats eine hohe Übereinstimmung über den dringenden Handlungsbedarf im Klimaschutz besteht. Trotzdem sind wir in 2020 nicht so weit gekommen, wie wir es erhofft hatten. Ausgehend von unserem in 2019 eingebrachten Antrag „Vorrang für den Klimaschutz in Waldbronn" müssen wir feststellen, dass von den darin vorgeschlagenen Maßnahmen bisher kaum etwas umgesetzt wurde. So warten wir z.B. im Bereich der kommunalen Gebäude immer noch auf einen Energiebericht, auf den Aushang der Energieausweise und auf ein Konzept für die Installation von Photovoltaikanlagen. Auch die Beschaffungsrichtlinie ist noch nicht in Sicht. Wir verstehen, dass auch hier das Pandemiegeschehen und andere wichtige Verpflichtungen der Umsetzung im Wege standen. Strukturell geht es mit der Fortsetzung des European Energy Awards, den Planungen für eine umweltfreundliche Wärmeversorgung und mit der Unterstützung des Klimaschutzpakts aber in die richtige Richtung. Mit der Unterstützungserklärung zum Klimaschutzpakt, den das Land Baden-Württemberg mit den kommunalen Verbänden geschlossen hat, bekennt sich Waldbronn zur Vorbildfunktion der Gemeinden bei der Bekämpfung des Klimawandels. Die Gemeinde strebt damit Klimaneutralität bis 2040 an - ein Ziel, das wir natürlich unterstützen. Nur: Beitritte und Absichtserklärungen nützen dem Klima nichts, es müssen auch Taten folgen. Vorschläge dazu gibt es viele. Man findet sie in unserem bereits erwähnten Antrag, im energiepolitischen Arbeitsprogramm der Gemeinde, im Leitbild und nicht zuletzt in den Ergebnissen der Klimawerkstatt, die der Umweltbeirat in seiner Herbstsitzung abgehalten hat. Um die nötigen Maßnahmen ins Werk zu setzen, soll – nach Vorschlag der Umwelt- und Energieagentur des Landkreises – ein Klimaschutzbeauftragter oder eine Klimaschutzbeauftragte mit einer halben Stelle eingestellt werden. Die Person soll in Zusammenarbeit mit den Fachämtern und dem Gemeinderat das energiepolitische Arbeitsprogramm der Gemeinde weiter umsetzen und die Gemeinde auf ihrem Weg zur Klimaneutralität voranbringen. Wir setzen darauf, dass mit der Besetzung dieser Stelle und mit vereinten Kräften der Klimaschutz in unserer Gemeinde in 2021 entscheidend vorankommt. Wir gehen davon aus, dass die Kosten, die die Gemeinde nach Abzug der Förderungen tragen muss, zum großen Teil durch die Hebung von energetischen Einsparpotenzialen wieder ausgeglichen werden. Insgesamt sind im Haushalt für diverse Klimaschutzmaßnahmen 165.000 € - abzüglich Förderungen - verteilt über die nächsten fünf Jahre eingestellt. Unabhängig davon stehen in 2021 noch 105.000 € für Investitionen in Photovoltaikanlagen zur Verfügung. Wir bauen darauf, dass der Klimaschutz in Waldbronn damit endlich mehr Fahrt aufnehmen wird und werden diesen Prozess gerne fördernd begleiten.

Unser Wald im Klimawandel.
Sehr eindringlich stellte Revierförster Mayer bei der Herbstsitzung des Umweltbeirats die durch den Klimawandel verursachten Probleme in unserem Wald dar. Dabei schlug er den Bogen von den Ursachen des Klimawandels, die hauptsächlich in unser aller Lebensführung zu suchen sind, über die Schilderung der dramatischen Veränderungen hin zu dem Stress, den die vergangenen Dürrejahre unserem Wald beschert haben. Dass unsere heimischen Nadelhölzer wie Fichte und Tanne mit den Klimaveränderungen nicht klarkommen, ist bereits länger bekannt. Nun zeigt sich die dramatische Entwicklung auch an den Buchen. Besonders bitter ist, dass es vor allen Dingen die älteren Bäume trifft, die zahlreich in unserem Wald absterben. Haben die Stürme der vergangenen Jahrzehnte bereits dafür gesorgt, dass mehr als die Hälfte der Bäume in unserem Wald jünger als 60 Jahre ist, wird diese Entwicklung durch die Dürre und das Absterben alter Buchen noch verschärft. Als Maßnahmen für die Zukunft hob Herr Mayer die Naturverjüngung beim Laubholz mit unterstützender Neupflanzung besser an das Klima angepasster Arten wie Eichen, Sorbus-Arten und Bergahorn hervor. Im Nadelholzbereich wird wohl die Douglasie Fichte und Tanne zunehmend ersetzen. Insgesamt soll am Ziel eines artenreichen Mischwalds festgehalten werden. Klar ist auch, dass die Waldwirtschaft in den kommenden Jahren in die roten Zahlen rutschen wird. Wir sollten trotz unserer Haushaltslage weiter daran festhalten, die Erhaltung der ökologischen Funktionen unseres Waldes wichtiger zu nehmen als die wirtschaftliche Ergiebigkeit.

Das Radfahrkonzept wird auf den Weg gebracht.
Ein Radfahrkonzept für Waldbronn ist ein wichtiger Baustein des Leitbildziels „Umweltfreundliche Mobilität“ und schon lange auf der Waldbronner Agenda. Wir freuen uns, dass die Verwaltung uns in einem ersten Aufschlag einen ambitionierten Maßnahmen- und Umsetzungsplan vorgestellt hat. Einige Ansätze für Radfahrstraßen innerorts und Anbindung an die überörtlichen Radwege sind bereits zu Papier gebracht. In einem weiteren Schritt sollen nun die Vorschläge der Radfahrgruppe, die sich bei der Erstellung des Leitbilds gebildet hat, in die Planungen einbezogen werden. Natürlich sind daraus entstehende Entwürfe für ein Radfahrkonzept einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. So soll eine gute Bürgerbeteiligung erreicht werden. Bereits im Sommer nächsten Jahres sind erste Umsetzungsmaßnahmen geplant. Wir sind auf die einzelnen Schritte im kommenden Jahr gespannt und hoffen, dass damit der Radverkehr in Waldbronn substanziell verbessert werden kann.

Künftig benötigen wir ein festes Budget für den Radverkehr und ein Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußgängerfreundliche Kommunen in Baden-Württemberg (AGFK-BW) ist sinnvoll, um die Fördermittel über das Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz zu beantragen. Hierfür können Radwege, eine einheitliche Wegweisung oder auch Brücken für Radfahrende mit 50% vom Land bezuschusst werden.

Unser ÖPNV.
„My Shuttle“-Elektrotaxis für die Wochenenden und Abendstunden des Landkreises Karlsruhe wurde dieser Tage mit dem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. Das Linienbündel Pfinztal/ Albtal wird im ersten Quartal 2021 ausgeschrieben. In neue Ausschreibungen sollen alternative Antriebstechniken, wie z.B. Elektrobusse, mit angeboten werden. Wir sollten uns für diese neue Ausschreibung stark machen, wie Ettlingen auch, ein „My Shuttle/ On Demand“- Angebot für die Abendstunden und Wochenenden zu bekommen.

Entsiegelungskonzept
Möglichst wenig Flächen neu zu versiegeln und Entsiegelungen zu fördern, ist eines von sechs priorisierten Zielen aus dem Leitbild. In einem gemeinsamen Antrag haben die Fraktionen der Freien Wähler und von Bündnis 90/ Die Grünen im Herbst 2019 die Erstellung eines Entsiegelungskonzepts gefordert. Dieses Konzept wurde nun vor wenigen Wochen endlich vorgestellt. Es enthält einige gute Ansätze und Maßnahmenvorschläge. Wir werden uns dafür einsetzen, dass vieles davon im nächsten und in den darauffolgenden Jahren umgesetzt werden kann.

Kinder, Jugend und Soziales
Im Bereich Kinder und Jugendliche streben wir nach quantitativer und qualitativer Betreuung sowie individuellen Weiterbildungs- und Entfaltungsmöglichkeiten. Deshalb begrüßen wir die Fortführung der Bedarfsabfrage und -planung im Bereich der Kinderbetreuung seitens der Verwaltung. Die Gemeinde schafft es im Ü3- und auch im U3-Bereich fast vollständig den geplanten Bedarf für das nächste Kindergartenjahr zu decken. Allerdings wird laut Bedarfsplanung die Nachfrage an Betreuungsplätzen weiter steigen, weshalb neben den schon ergriffenen noch weitere Überlegungen und Maßnahmen zwingend notwendig sind. Dabei steht der Neubau eines Kindergartens in Etzenrot im Raum, welcher dort anstelle des Gesellschaftshauses gebaut werden könnte. Zu diesem möglichen Vorhaben werden weitere Gespräche und Planungsschritte folgen. Den Bedarf an Kinderbetreuung qualitativ hochwertig zu decken, ist für uns sehr wichtig und wir sind uns dieser Pflichtaufgabe mehr als bewusst. Allerdings können wir aufgrund der angespannten finanziellen Situation und der noch ausstehenden Klärung des Bedarfs der Etzenroter Vereine erst dann eine Entscheidung treffen, wenn die Rahmenbedingungen vollständig geklärt sind. Außerdem sollten aus unserer Sicht Überlegungen zu einem weiteren Wald- bzw. Naturkindergarten vertieft werden, der dem Bedarf der Waldbronner Eltern (z.B. längere Öffnungszeiten/ Mittagessen) und Kinder entspricht.

Qualität und individuell angepasste Bildung sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind uns nicht nur bei unseren jüngsten Einwohnern sehr wichtig, sondern auch bei allen Waldbronner Grundschülerinnen und Grundschülern und deren Eltern. Diese könnte durch eine neue Schulform weiter ausgebaut werden, wie zum Beispiel einer Ganztagsgrundschule**.** Diese Art der neueren Bildungseinrichtungen steht für gemeinsames Lernen, individuelle Unterstützung und die Förderung der persönlichen Weiterentwicklung sowie Transparenz und Kooperation zwischen Lehrkräften und Erziehungsberechtigten. All diese Aspekte halten wir für unerlässlich, weshalb wir uns in den kommenden Jahren für die Einrichtung dieser neuen Schulform in Waldbronn einsetzen möchten.

Auch die Waldbronner Jugend darf, vor allem in diesen schweren Zeiten, nicht vergessen werden. Deshalb werden wir uns für die Erhaltung von Angeboten und Einrichtungen, welche diese Zielgruppe betreffen, weiter stark machen.

Die Finanzen der Gemeinde.
Die Haushaltslage ist weiterhin sehr angespannt bis desolat. Mit der Erhöhung von Steuern und Gebühren haben wir weitere Schritte zur Haushaltskonsolidierung unternommen und muten damit unseren Bürgerinnen und Bürgern viel zu. Der Prozess der Konsolidierung muss weiter vorangetrieben werden. Deshalb sollten wir uns auf die Pflichtaufgaben konzentrieren. Der Weiterbetrieb kommunaler freiwilliger Einrichtungen und Aufgaben bedarf einer genaueren Betrachtung im neuen Jahr.

Die im Haushaltsplan veranschlagten Ausgaben für Investitionen halten wir für erforderlich und notwendig, beschränken sich diese größtenteils auf die Erhaltung der Infrastruktur.

Wir unterstützen die weiteren Planungen für die Standortsuche eines gemeinsamen Feuerwehrhauses. Die Berücksichtigung ökologischer Belange muss aber aus unserer Sicht einen hohen Stellenwert haben.

Wir erhalten, was uns erhält. In diesem Sinne werden wir unsere Politik auch im nächsten Jahr gestalten und hoffen dabei auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und in der Verwaltung.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen wird dem Haushaltsplan für das Jahr 2021 zustimmen.

Zugestimmt wird auch dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung für das Geschäftsjahr 2021.

Ihnen allen ein zufriedenes Jahr 2021.
Bleiben Sie gesund!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! "

Stellungnahme Hubert Kuderer, Fraktionsvorsitzender Aktive Bürger

"Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren,
heute verabschieden wir den zweiten Haushalt, der in der Form der Doppik erstellt wurde. Noch sind wir nicht ganz mit der geänderten Struktur und den neuen Begriffen vertraut, aber es wird immer besser.

Früher hat man, um die Lage der Gemeinde zu beurteilen, den Schuldenstand und die Rücklagen betrachtet. Ergänzend dazu musste allerdings auch der Zustand der Einrichtungen und der Infrastruktur berücksichtigt werden, um ein abgerundetes Bild zu erhalten. In der Struktur des neuen Haushaltsrecht wird dies nun explizit dargestellt.

Die Unterschiede in den alten und neuen Strukturen macht einen Vergleich mit den Festsetzungen früherer Haushaltspläne nicht leicht. Aber wir lernen und wachsen in die neuen Formen der Darstellung hinein.

Was allerdings gleich geblieben ist, ist das alljährliche Szenario bei der Aufstellung des Haushaltsplanes. Seit Jahren erleben wir eine gewisse Untergangsstimmung zu Beginn der Haushaltsberatungen, weil anscheinend für die geplanten Vorhaben zu wenig Geld bereitsteht. Man streicht Ausgaben und verschiebt Investitionen und endet im Haushaltsplan trotzdem mit einer hohen Verschuldung und meist geringen liquiden Mitteln. Allerdings, wenn dann später abgerechnet wird, sieht die Welt wieder ganz anders aus. Es besteht eine große Diskrepanz zwischen dem Planansatz und dem resultierenden Rechnungsergebnis des endsprechenden Haushaltsjahres.

In meiner Haushaltsrede vom vergangenen Jahr habe ich darauf hingewiesen, dass im Plan von 2018 ein prognostizierter Schuldenstand von 20,8 Millionen Euro abzüglich der Rücklagen in Höhe von 0,7 M€ - also eine Nettoverschuldung von über 20 M€ ausgewiesen wurde. Im festgestellten Rechnungsergebnis für 2018 waren dies nur noch rund 6 Millionen Euro. Für 2019 liegen die Verhältnisse nicht weniger auseinander.

Wir stellen fest, dass der Plan von 2019 einen Schuldenstand von 15,6 Millionen bzw. eine Nettoverschuldung von 14,4 Millionen Euro auswies und das vorläufige Rechnungsergebnis für 2019 eine Nettoverschuldung von nur noch 3,2 Millionen Euro zeigte. Das war das beste Ergebnis der vergangenen 20 Jahre und deckt sich in keiner Weise mit dem Planansatz. Über das zu Ende gehende Jahr 2020 lässt sich laut Plan außer dem prognostizierten Schuldenstand von 19,5 Millionen und 11,1 Millionen Euro in den Rücklagen noch nichts aussagen.

Es stellt sich die Frage, welches Bild zeichnen wir damit über den finanziellen Zustand unserer Gemeinde. Wie wird dieses Bild in die Öffentlichkeit transportiert bzw. wie wird es von dieser wahrgenommen?

Wir möchten auf keinen Fall den Eindruck erwecken, dass der Haushaltsplan nicht mit der nötigen Sorgfalt erstellt wird. Uns ist klar, dass es für Prognosen immer Unwägbarkeiten gibt, die nicht einfach abzuschätzen sind, um die Lage richtig einordnen zu können. Generell neigen wir zu Recht dazu, die Situation eher konservativ darzustellen. Aber vielleicht sollten wir mehr über die realen Zahlen aufklären.

Die guten Rechnungsergebnisse der vergangenen Jahre sind allerdings kein Grund zur Euphorie, denn:

- Dem Ergebnis von 2019 liegt immer noch eine seit langem gut florierende Wirtschaft zugrunde.
- Auch Überschüsse aus dem Baugebiet Rück II tragen als Einmaleffekte dazu bei. Und die Zahlungsflüsse sind noch nicht abgeschlossen.
- Die Auswirkungen der Corona-Pandemie für 2020 sind noch nicht bezifferbar und ein Ende ist auch noch nicht in Sicht.
- Die drohenden Zahlungen aus der eingegangenen Bürgschaft an den Kommunalen Versorgungsverband waren bisher noch nicht eingepreist.
- Und Waldbronn steht weiterhin vor großen Herausforderungen.

Gemeint sind:

- Gemeindestraßen müssen erneuert werden, Bordsteine an Fußgängerübergängen und an Bushaltestellen müssen nach rechtlichen Vorgaben abgesenkt werden.
- Die klimatischen Veränderungen erfordern in allen Ortteilen Maßnahmen zur Rückhaltung von Starkregenwasser.
- Zur Sicherstellung des Brandschutzes – und der Gefahrenabwehr durch die Freiwillige Feuerwehr – sind wir verpflichtet.
- Die Kinderbetreuung gilt es zu sichern und in gutes Fahrwasser zu bringen.
- Und letztlich ist eine nachhaltige Sicherung der Finanzlage von Waldbronn weiterhin eine enorme Herausforderung.

Kommen wir wieder zurück auf die Wirkung des Bildes über die Finanzlage von Waldbronn in der Öffentlichkeit. Eine zu konservative Darstellung der Finanzlage ist unter Umständen verhängnisvoll:

- Das Image unserer Gemeinde nach innen und außen wird dadurch beschädigt.
- Vermeintliche Finanzengpässe hemmen uns Visionen zu entwickeln.
- Notwendige Investitionen werden in die Zukunft verschoben. Somit werden sie durch Kostensteigerungen teurer oder der Sanierungsaufwand steigt von Jahr zu Jahr. Jeder der einmal vergessen hat ein Fenster rechtzeitig zu streichen, weiß wovon ich spreche.
- Mit Blick auf das Mehrgenerationenprojekt werden stark zukunftsbelastende Investorenmodelle in Erwägung gezogen und nachhaltigere Lösungen, wie von uns angesprochen, eher ausgeklammert.
- Provisorien werden und bleiben installiert. Sie sind meist teuer und weniger effizient. Hierzu gehören Betreuungsplätze für Kinder in Containern oder der Betrieb von 2-gruppigen Kindergärten.
- Und bereits heute werden Fragen laut, ob wir ein gemeinsames Feuerwehrhaus brauchen.

Dazu sagen wir: Es geht nicht nur darum, durch Synergieeffekte wirtschaftlicher zu sein, sondern es gibt auch gute funktionale Gründe. Im beruflichen Umfeld wird heute von den Beschäftigten – dazu gehören auch die Feuerwehrleute – immer mehr Flexibilität und Mobilität abverlangt. Dies hat – insbesondere tagsüber – starke Auswirkungen auf die Einsatzbereitschaft. Kleine Einheiten können dies kaum mehr leisten.

Die Aufgaben der Feuerwehr werden immer komplexer und deren Erfüllung erfordert Spezialisierung. Dies setzt größere Mannschaftsstärken voraus. Eine zusammengefasste Feuerwehr Waldbronn wäre somit wesentlich leistungsfähiger.

Außerdem sollten wir berücksichtigen, dass die Verwertung der jetzigen Unterkünfte der Feuerwehr auch zur Finanzierung des Projektes beitragen werden.

Um es klar zu sagen, wir stehen zur Errichtung des gemeinsamen Feuerwehrhauses in dem vorgenommenen Zeitrahmen.

Wie festgestellt, ist die finanzielle Lage der Gemeinde Waldbronn weiterhin angespannt und es gibt keinen Grund zur Gelassenheit. Wir werden uns weiter anstrengen müssen, um auf lange Sicht einen stabilen und nachhaltigen Haushalt zu ermöglichen. Wir müssen einen Weg finden, um die Aufgaben der Gemeinde auskömmlich und nachhaltig zu finanzieren.

Dazu müssen alle Leistungen mit Blick auf Kosten, Nutzen und Ressourcenverbrauch auf den Prüfstand. Es wird nicht ausbleiben, dass man Teile der Infrastruktur umbauen oder gar abbauen muss. Nicht zuletzt muss man auch über die Erhöhung der Abgaben nachdenken, um die Aufgaben auskömmlich zu finanzieren.

Der Konsolidierungsprozess hat längst begonnen und wird noch lange Zeit andauern. Bisher hat man mit der Umstruk-

turierung von Einrichtungen gute Erfolge erzielen können. Darauf darf man sich allerdings nicht ausruhen, sondern muss weitere Handlungsfelder aufgreifen. Ein solches Handlungsfeld ist auch die Überprüfung der Einnahmenseite.

Die Aktiven Bürger haben schon mehrfach darauf hingewiesen, dass beispielsweise die Einnahmen aus Gebühren, Entgelten, Mieten und Pachten – über einen längeren Zeitraum betrachtet – teilweise rückläufig waren oder sich zumindest weit unter der allgemeinen Kostensteigerung entwickelt haben.

Die Gemeinde ist zur Erfüllung ihrer umfangreichen Aufgaben darauf angewiesen in bestimmten Bereichen auf Kostendeckung zu achten. Bei einigen Leistungen, bei denen Kostendeckung durch Gebühren angestrebt wird, sind wir teilweise noch weit entfernt.

Somit verbraucht die Gemeinde Steuergelder für die betreffenden Leistungen in nicht zu vertretendem Maße. Entsprechende Anpassungen werden bereits vorgenommen und werden in naher Zeit weiter vorgenommen werden müssen.

Der Gemeinderat hat die Hebesätze für die Grundsteuer A+B überprüft und mehrheitlich beschlossen, diese um 50 Punkte auf 470% anzuheben. Diese Erhöhung bringt der Gemeinde jährliche Mehreinnahmen in Höhe von 250.000 €. Auf ca. 5.000 Haushalte umgelegt, beträgt die Erhöhung durchschnittlich ungefähr 50 € pro Jahr.

Den Hebesatz für die Gewerbesteuer hat der Gemeinderat mehrheitlich um 20 Punkte auf 420% angehoben. Die zu erwartenden Mehreinnahmen liegen hier ebenfalls bei ca. 250.000 €. Die Hundesteuer wurde nun nach 25 Jahren um ca. 12% erhöht.

Die Anpassung der Friedhofsgebühren wurde ebenfalls beschlossen. Es wurde angestrebt, die anfallenden Kosten zu 80% durch die angepassten Gebühren zu decken. Damit verfolgen wir auf gleichem Ansatz wie unsere Nachbargemeinde Karlsbad.

Reicht das alles aus, um Waldbronn in eine gute Zukunft zu führen?

Das neue Haushaltsrecht sieht vor, dass sich der Gemeinderat verstärkt mit der strategischen Ausrichtung der Gemeinde und den daraus resultierenden Zielen befasst. Zu diesem Zweck hat der Gemeinderat bereits im Sommer eine Klausurtagung durchgeführt, um aus dem Ergebnis einer Wirkungsbeitragsanalyse Schlüsselprodukte zu definieren und zu bewerten. Die Ziele und Kennzahlen zu diesen Schlüsselprodukten können dem Gemeinderat und der Verwaltung als Kontroll- und Steuerungsinstrument dienen.

Allerdings kann diese Methode nicht das alleinige Kriterium sein, denn sie sagt nichts darüber aus, wie wirtschaftlich oder effizient eine wichtige oder hochbewertete Aufgabe umgesetzt wird oder umgekehrt was die Folgen sind, niederbewertete Aufgaben außer Acht zu lassen. Nur in Pflicht- und freiwillige Aufgaben zu unterscheiden und allein daraus Prioritäten abzuleiten, wäre ebenfalls verhängnisvoll.

Das Rechnungsamt hat mit Einführung des neuen kommunalen Hausrechts einen Haushaltsquerschnitt bereitgestellt. Anhand dieses Querschnitts ist nachvollziehbar, welcher Ressourcenbedarf die einzelnen Produkte - früher waren das die Haushaltsstellen - verursachen. Es kann ein wichtiges Instrument sein, um Potential für Einsparungen oder Anpassungen von Leistungen zu erkennen.

Auf der anderen Seite ist es aber auch erfreulich, dass sich bereits eingeleitete Umstrukturierungsmaßnahmen im Ressourcenbedarf positiv auswirken.

Für die Musikschule geben wir nur noch 33.500 € verglichen mit über 300 T€ in früheren Jahren aus. Oder bei der Bücherei sind es nur noch 11.500 € verglichen mit über 160 T€ aus früheren Zeiten. Und auch beim Eistreff dürften sich die Aufwendungen enorm verringern.

All das reicht noch nicht aus, um Waldbronn sicher in die Zukunft zu führen. Ganz wichtig wird sein, dass wir die begonnenen Strategieberatungen, die in der Haushaltsstrukturkommission als drittes Handlungsfeld angeregt wurden, weiterführen und die mittelfristige bis langfristige Entwicklung in den Blick nehmen.

Der Gemeinderat hat sich bereits in zwei Klausurtagungen damit beschäftigt und Eckpunkte für eine Entwicklungsstrategie angedacht. Einer dieser Themenschwerpunkte war die Unterstützung der Wirtschaft durch die Bereitstellung von Gewerbeflächen.

Es geht also nicht nur ums Sparen und um die Erhöhung der Gebühren, sondern es geht auch um Investitionen, mit denen man zukünftig Geld verdient. Dazu passt ganz treffend ein Zitat von André Kluge, er war früher ein erfolgreicher Radsportler und ist heute ein gefragter Trainer für Unternehmenskommunikation. Er sagt:
„Jede Ersparnis beginnt mit einer Investition“

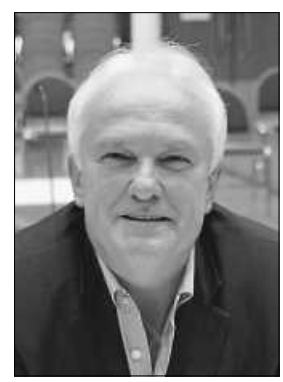
Die Fraktion der Aktiven Bürger stimmt dem vorliegenden Haushalt 2021 und auch dem Wirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebs Gemeindewerke Waldbronn Wasserversorgung zu.

Ich möchte mich im Namen der Aktiven Bürger bei Ihnen, Herr Thomann, und ihrem Team für die Aufbereitung des umfangreichen Zahlenwerks und ihren Hilfestellungen in der Erklärung der Zusammenhänge im neuen Haushaltsrecht bedanken.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen Amtsleitern und Mitarbeitern der Verwaltung sowie bei Ihnen, Herr Bürgermeister Masino, für die gute Zusammenarbeit. Weiter sagen wir danke an alle Mitarbeiter von der Gärtnerei, vom Bauhof und von der Kurverwaltung für ihre Arbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche im Namen unserer Fraktion alles Gute für das kommende Jahr. Bleiben Sie gesund und hoffen wir auf die Rückkehr der Normalität."

Stellungnahme Kurt Bechtel, Fraktionsvorsitzender Freie Wähler



"Sehr geehrter Herr Bürgermeister Masino, sehr geehrte Mitglieder der Verwaltung, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Haushaltsplanung in Zeiten von Corona ist eine schwierige Aufgabe. COVID 19 hat die Koordinaten verschoben. Wir befinden uns in der schwersten Wirtschaftskrise seit der Nachkriegszeit.

Viele in unserer Gesellschaft sind in dieser existentiellen Krise überraschend anpassungsfähig. Seien wir froh darüber, wie gut unsere politischen Institutionen und Verwaltungen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene funktionieren.

Auch unsere Gemeindeverwaltung hat diese Bewährungsprobe „im Griff“. Sie handelte rasch und entschlossen und stellte auf „Krisenmodus“ um.

Infolge der wirtschaftlichen Konsequenzen der Pandemie war auch für den Haushalt 2021 als unser zukünftiges kommunales Werkzeug eine völlige Neuorientierung notwendig. Die Rahmenbedingungen des ursprünglichen Haushaltsentwurfs haben sich verändert. Insbesondere die Einnahmen stürzten massiv ab. Bei der Gewerbesteuer, dem Einkommensteueranteil, aber auch bei anderen Einkommensmöglichkeiten für die Gemeinde – wie zum Beispiel Eintrittsgelder und Gebühren für Kindergärten und VHS – sind starke Rückgänge zu verzeichnen. Werden wir ordentliche Erträge von ca. 32 Mio. Euro auf der einen Seite und ordentliche Aufwendungen von ca. 31 Mio. Euro auf der anderen Seite haben, können wir mittelfristig in den kommenden Jahren keinen ausgeglichenen Haushalt mehr vorweisen. Durch die unerwartet hohen Steuereinnahmen konnte wohl eine gute Rücklage geschaffen werden. Diese ist im Blick auf die mögliche Zahlung von erwartet 15 Mio.an die ZVK - KVBW auch dringend nötig. Trotz Neuaufnahme von Krediten in Höhe von rund 6 Mio. Euro wird jedoch der Zahlungsmittelbedarf aus der laufenden Verwaltungstätigkeit bei 6,7 Mio Euro bis

Ende 2021 liegen. Die Liquidität wird sich in den Folgejahren weiter erheblich verschlechtern. Die Schulden insgesamt werden vermutlich bereits Ende 2021 mehr als 30 Mio. EUR betragen. Dies beinhaltet die Schulden der Kurverwaltung und des Eigenbetriebs Wasser, nicht jedoch die mögliche Zahlung von 15 Mio. EUR an die ZVK-KVBW, die nicht über Darlehen getilgt werden dürfen.

Und ob insbesondere die Gewerbesteuer sich so realisieren wird, wie dies nun geplant wurde? Wir sind da im Moment eher skeptisch.
Es wird also kein Weg daran vorbei führen, mit Konsequenz und Nachdruck die Haushaltskonsolidierung im Rahmen der Ältestenratssitzungen wieder zu beleben.

Denn zu „alternativlos“ und „teuer“ stellt sich so manches in Waldbronn dar...

Das „Neue kommunale Haushaltsrecht“ spiegelt die finanzielle Situation der Gemeinde drastisch wider. Trotz Sparmaßnahmen in den letzten Jahren an freiwilligen Leistungen, dem Verkauf von Grundstücken in Rück 2, sparsamen Investitionen und reduzierten Maßnahmen in Bezug auf Erhaltung von öffentlichen Liegenschaften wird die finanzielle Situation der Gemeinde immer schlechter. Zudem belastet die immer teurer werdende Kinderbetreuung den Gemeindehaushalt.

Das Deutsche Institut für Urbanistik führt regelmäßig Befragungen der Oberbürgermeister und Bürgermeister nach den Haupt- und Zukunftsaufgaben der Kommunen durch. Die aktuelle Umfrage – kurz vor der Corona-Krise – hatte folgendes Ergebnis:

Rang 1 Klimaschutz, dann Mobilität, Digitalisierung, Wohnen, Finanzen und Rang 6 Wirtschaft.

Diesen Prioritäten müssen auch wir uns stellen, sie müssen das kommunalpolitische Handeln leiten und durchdringen.

Wie geht Waldbronn mit diesen sechs wichtigen Punkten um?

1. Klimaschutz
Der Schutz des Klimas und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels werden künftig unsere Kommunalpolitik grundlegend bestimmen. Deswegen war es richtig, eine Klimaschutzstrategie für Waldbronn zu entwickeln und einen Klimaschutzbeauftragten zu installieren, um die gesteckten Ziele wie die Erstellung einer kommunalen Wärme- und Energieplanung sowie einer klimaneutralen Verwaltung zu unterstützen. Wir finden diese Maßnahme wichtig, zumal sie durch spezielle Förderprogramme des Umweltministeriums gefördert wird.

2. Mobilität
Bei der Verbesserung der Mobilität ist insbesondere der Rad- und Fußgängeranteil am innerörtlichen Verkehr durch entsprechende Maßnahmen zu erhöhen und der ÖPNV hinsichtlich Linien und Taktfolge weiter zu optimieren. Außerdem ist ein barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen in Waldbronn von großer Bedeutung und soll bis 2025 für alle Haltestellen abgeschlossen sein. Diese Umgestaltung kostet ca. 1,5 Mio. Euro. 350 Tsd Euro sind dafür im Haushalt 2021 eingestellt. Dieses Geld ist wirklich sinnvoll angelegt. Eine mögliche finanzielle Förderung wird von der Verwaltung geprüft.

Das Radwegekonzept, das von Waldbronner Bürgern und Mitgliedern der Fraktionen im Rahmen des Leitbildes 2025 initiiert wurde, gerät zunehmend ins Stocken. Wir freuen uns, dass im kommenden Haushalt 50 Tsd Euro eingestellt wurden, um die Umsetzung einzelner Maßnahmen zu realisieren. Wichtig ist uns auch die Überprüfung sog. Fahrrad-Hauptachsen wie z.B. Talstraße, Bergstraße und Kronenstraße, da die Verkehrssituation in diesen Straßen für Radfahrer besonders gefährlich und unübersichtlich ist.

3. Digitalisierung
Bei der Digitalisierung wird es um eine Verbesserung der Breitbandverkabelung und einen Ausbau der digitalen Vernetzung von Verwaltung, Bürgern und Schulen gehen. Hier hat die Corona-Krise durch die notwendige Schaffung von Home-Office-Arbeitsplätzen und die bessere Erreichbarkeit der Schüler über das Internet einen Entwicklungsschub gegeben. Deshalb hat die Verwaltung als Träger der Waldbronner Schulen 110 Tsd Euro für die Digitalisierung und WLAN-Anbindung vor allem in der Albert-Schweitzer-Schule in den Haushaltsplan eingestellt. Wir unterstützen dieses Vorgehen.

4. Wohnen
Das Thema Wohnen beschäftigt uns seit vielen Jahren. Hunderte neuer Wohnungen sollen im Rück 2 und mit dem ALDI-Projekt entstehen. Dennoch wird uns das Wohnungsproblem weiterhin beschäftigen. Die Schließung von Baulücken und eine moderate Nachverdichtung bleibt deshalb eine Daueraufgabe. Ein erster Schritt ist die erst kürzlich beschlossene Bebauungsplanänderung im Baugebiet Reichenbach Nord. Dort wird zukünftig Wohnraum in den Dachgeschossen möglich sein, da der Neigungswinkel des Daches angehoben werden kann, und ein Kniestock möglich ist.

Leider ist das Baugebiet Rück 2 eine unendliche Geschichte. Die Bauherren sitzen in den Startlöchern, aber es geht irgendwie nicht vorwärts. Lag es an der fehlenden Kommunikation zwischen Verwaltung, Götz-Bau, GSL und den Bauwilligen? Oder wurden Projekte vorgezogen, so dass nicht weiter erschlossen werden konnte? Regentage und Corona wurden auch noch als Gründe genannt für die Verzögerungen. Jetzt soll im April 2021 die Erschließung fertig gestellt sein. Wir drücken die Daumen!

Endlich haben wir es geschafft, wir haben eine rechtssichere Stellplatzordnung! Die Vorhandene war gecancelt worden, weil die genauen Gründe fehlten, warum gerade für **diese** Straße zwei Stellplätze bei einem Neubau notwendig sind. Sehr positiv finden wir, dass die neue Satzung auch Fahrradabstellplätze fordert. Uns fällt ein Stein vom Herzen, denn das ewige „stop and go“ auf unseren Straßen wegen zugeparkter Fahrbahnseiten kann auch ein Klimakiller sein.

5. und 6. Finanzen und Wirtschaft
Unser Kämmerer Philippe Thomann stellte es immer wieder während der Vorstellungen für den Nachtragshaushalt bzw. Haushaltsplan 2020/2021 fest: Gewerbe- und Einkommensteuer sind eingebrochen wegen der durch den Lockdown verursachten wirtschaftlichen Situation mit Kurzarbeit und Betriebsschließungen.

War die finanzielle Situation schon vorher für Waldbronn nicht rosig, wird sie sich in den kommenden Jahren noch mehr verschlechtern und die kommunalen Haushalte werden mittelfristig nicht mehr ausgeglichen sein. Die hohen Abschlagszahlungen des Landes als Unterstützung für die Einnahmeausfälle der Gemeinde in 2020 wegen der Corona-Pandemie waren nur einmalige Zuwendungen. In 2021 muss die Kommune selber schauen, wie sie mit den geringeren Erträgen ihren Haushalt bestreitet.

Durch die gegenwärtige Krise sind unsere Betriebe, Hotels, Gaststätten und ähnliche Einrichtungen stark betroffen und teilweise in ihrer Existenz gefährdet. Hier ist eine wirtschaftsfreundliche Verwaltung wichtig, die ihre Ermessensspielräume z.B. bei Genehmigungen im Interesse der Betroffenen nutzt. Bei der Stundung von Gebühren und ähnlichen Zahlungsverpflichtungen hat die Verwaltung und der Gemeinderat bereits vorbildlich gehandelt.

Was beschäftigte uns noch im Jahr 2020?
Dem Zickzack-Kurs wurde ein Ende bereitet und zum Ziel geführt: In Waldbronn gibt es weiterhin einen Eistreff! Zusammen mit unseren Kollegen aus den anderen Gemeinderatsfraktionen wurde der Tagesordnungspunkt „Eistreff“ in der Gemeinderatssitzung im Januar diesen Jahres auf Grund des Antrags der Freien Wähler vertagt und der Förderverein des Eistreffs hatte Zeit, sich zu überlegen, wie und mit welchen Hilfen er das Projekt Eistreff selbstständig stemmen kann. Die Verantwortlichen der ERC Betreibergesellschaft haben es bisher geschafft, den Eistreff trotz Corona-Einschränkungen innovativ, mit kreativen Ideen und großem Engagement zu betreiben, auch im Augenblick, wo viele Freizeiteinrichtungen schließen mussten. Wow, ein großes Lob von uns! Wir freuen uns auch, dass der Erhalt des Eistreff auch mit Antragstellung der Freien Wähler letztendlich realisiert werden konnte.

Das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu und immer noch steht unser Aldi so da, wie er vor 20 Jahren gebaut wurde. Waldbronner Bürgerinnen und Bürger, aber auch die Mitarbeiter fragen sich, wann wird das Aldi-Projekt endlich verwirklicht? Was zunächst als großes, jedoch nachvollziehbares Geschäfts - und Wohnhausprojekt begann, entwickelte sich – in kleinen Schritten – zu einem Monsterprojekt, dessen Ausmaße vermutlich manchem hier im Raume erst

dann die Augen öffnen wird, wenn die maximal zulässigen Wohnungen und Geschäftsräume auf den beiden Supermärkten errichtet sind.
Es gab mehrere Einwände von Bürgern, aber auch von den Fraktionen, die man seitens der Planer versuchte auszuräumen. Ein großes Plus: ein Kreisel vor der Einfahrt zu dem neuen Einkaufszentrum soll gebaut werden und so die Verkehrsströme lenken. Trotzdem wird der zusätzlich aufkommende Verkehr durch Rück 2, das neue Nahversorgungszentrum sowie durch die 115 geplanten Wohnungen die Waldbronner Bürger sehr belasten.
Der Durchführungsvertrag ist von der Mehrheit der Mitglieder des Gemeinderats beschlossen worden, doch der Bauantrag lässt weiter auf sich warten. Es läuft - wie uns mitgeteilt wurde - die Suche nach einer Interimslösung für die drei-jährige ALDI Bauphase. Wir hoffen hier auf eine gute, vernünftige und zukunftsorientierte Lösung, mit der alle Beteiligten leben können. Die Freien Wähler sagen „Ja“ zu einem Nahversorgungszentrum, aber nicht zu einem solchen mächtigen Bauwerk.

Glücklicherweise hat Waldbronn viele Kinder, die betreut werden wollen. In den letzten Jahren trieb die Bedarfsermittlung von Kindergartenplätzen der Verwaltung und den Gemeinderatsmitgliedern die Tränen in die Augen. Es gab einfach zu wenig Plätze bei immer höheren Geburtenraten. Wie konnte dieses Problem bewältigt werden? So wurde endlich der Umbau des Kindergartens St. Josef in Busenbach nach einigen Rückschlägen zu Ende gebracht und ein auf den Grundmauern des alten Pfarrheimes errichteter Kindergarten eröffnet. Die Systembauten neben diesem Gebäude blieben auch nach dem Umzug zunächst stehen, um den hohen Bedarf an Kinderbetreuung zu decken. Der Anbau des Don Bosco-Kindergartens ist auch beendet und die Betreuung von Kleinkindern in drei Ü3- Gruppen und drei U3-Gruppen kann erfolgen. Das Mehrgenerationenhaus in Rück 2, in dem auch ein sechs-gruppiger Kindergarten seinen Platz finden soll, ist auf einen guten Weg gebracht und wir warten auf die Vorschläge der Investoren. Bis zur Beendigung der Bautätigkeit im Rück 2 wird auch diese KiTa eröffnet sein. Alle diese Baumaßnahmen für die Betreuung unserer Kinder kosten der Gemeinde viel Geld. Der Deckungsgrad der einzelnen Einrichtungen liegt unter 20 %, teilweise sogar unter 15%. Den fehlenden Betrag muss die Kommune finanzieren. Auch wenn uns die Kinder sehr wichtig sind, sollte darüber nachgedacht werden, wie die fehlende Deckung in Zukunft bezahlt werden kann. Wird tatsächlich, wie ein SPD-Landtagskandidat in seiner Wahlrede betont, das Land in Zukunft die Gebühren übernehmen und so einen Kindergartenbesuch für die Eltern und auch für die Gemeinde kostenlos machen? **Wir können es kaum erwarten!** Realistischerweise geschehen jedoch Wunder höchst selten. Deswegen müssen wir selbst dafür sorgen, dass die laufenden Kosten und Investitionen in die Kinderbetreuung nicht noch mehr aus dem Ruder laufen. Wir schließen uns dem Vorstoß der CDU Fraktion an, diese Kosten kritisch und detailliert zu hinterfragen.

Die Einwohnerstruktur in Etzenrot ändert sich immer mehr, junge Familien werden in Zukunft nach Etzenrot ziehen und so platzt der Kindergarten St. Bernhard auch aus allen Nähten. Eine Erweiterung ist nicht möglich, weil der jetzige Kindergarten an einem Naturschutzgebiet liegt. Eine Umwidmung des Gesellschaftshauses in eine größere KiTa wäre eine Möglichkeit, aber natürlich auch mit hohen Kosten für die Gemeinde als Bauträger verbunden. Diese Investition wurde zunächst einmal mit einem Sperrvermerk versehen. Aber die Frage ist, wie lange eine Interimslösung mit Tageselternverein im Pfarrsaal aufrecht zu erhalten ist. Das Problem eines Sperrvermerks und das Verschieben in die Folgejahre hatten wir schon einmal mit der Waldschule. Jetzt wird für ca. 2 Mio. Euro in Modulbauweise diese Schule vergrößert.

Mit Hilfe einer Prioritätenliste erarbeitete das Technische Amt unser 56 Kilometer langes Straßen- und Wegenetz und vergab sog. Bewertungszahlen über den Zustand der Straßendecke und der Kanäle der einzelnen Straßen. Die Straßen Am Turnplatz/Busenbach, die St. Bernhardt-Straße/ Etzenrot und die Waldstraße/Busenbach sind am stärksten in Mitleidenschaft gezogen und müssen schnellstens saniert werden. Gerade die Straße Am Turnplatz liegt uns sehr am Herzen, sind doch vor drei Jahren nach einem Starkregen die Anwohner durch vollgelaufene Keller sehr belastet worden. Die Sanierung der Straße und des Kanals soll nun als erstes angegangen werden, Gelder wurden dafür in den Haushaltsplan 2021 eingestellt.

Eine wichtige Anschaffung wird das Drehleiterfahrzeug für unsere Feuerwehr sein. Nicht nur bei uns im Gemeinderat, sondern auch im Rheinstettener Stadtrat wurde über die Beschaffung solch eines über 800 Tsd Euro teuren Fahrzeuges heftig diskutiert. Könnte man denn nicht bei Bedarf dieses Fahrzeug im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit bei der Nachbargemeinde ausleihen? Das ist Wunschdenken, denn sowohl in Rheinstetten als auch auf dem Waldbronner Gemeindegebiet müssen die festgelegten Ausrückzeiten eingehalten werden und so muss jede Gemeinde leider ein solches Drehleiterfahrzeug vorhalten, wenn mehrgeschossige Gebäude in der Gemeinde stehen. G e - mäß §15 der Landesbauordnung Baden-Württemberg ist ein zweiter Rettungsweg bei Neubauten, die Nutzungseinheiten mit Aufenthaltsräumen vorweisen, zusätzlich vorgeschrieben. Aber ältere Gebäude haben oft diesen 2. Rettungsweg, z.B. eine Außentreppe, nicht.

Außerdem stehen Die Freien Wähler nach wie vor zu einem neuen zentralen Feuerwehrhaus. Sicher werden wir einen geeigneten Platz finden, auf dem wir dieses Feuerwehrhaus bzw. ein Rettungszentrum errichten können. Jedoch müssen wir uns die Frage stellen, wie wir dieses Objekt, das bestimmt mehr als 10 Mio. Euro kosten wird, finanzieren können.

Die Stärkung des Ehrenamtes, das sich gerade in der Corona-Krise außerordentlich bewährt hat, ist für uns ebenfalls ein Kernanliegen. Vereine und Wohlfahrtseinrichtungen verdienen unsere Unterstützung. Es darf nicht sein, dass Vereine und Organisationen durch Lockdown und Wegbrechen von möglichen Einnahmequellen durch Vereinsfeste in eine Existenzkrise geraten. Hier sollten wir helfen.

Schon seit einigen Jahren wird der Gemeinderat auf den bevorstehenden Bau eines Hochwasserdammes zwischen Spinnerei und Neurod von den Planern, aber auch von Verantwortlichen aus Ettlingen und Karlsruhe informiert, wie diese beiden Städte bei einem hundertjährlichen Hochwasser besser geschützt werden können. Durch ein riesiges Rückhaltebecken und einem meterhohen Damm soll das Wasser der durch Starkregen angeschwollenen Alb zurückgehalten werden und nur langsam abfließen dürfen. Man hätte schon alles durchgespielt und diese Variante ist die beste und kostengünstigste. Aber sie bedeutet für Waldbronn einen wahnsinnigen Eingriff in das liebliche Albtal. Wir sehen auf der einen Seite die Wichtigkeit eines Hochwasserschutzes für die beiden Städte Ettlingen und Karlsruhe, auf der anderen Seite hoffen wir, dass es doch noch eine bessere Möglichkeit gibt, diesen Teil des Albtals zu schützen und zu erhalten.

Sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, nun haben wir noch ein besonderes Anliegen. Im Jahre 2020 wurden einige Vorhaben als „alternativlos“ dargestellt.
Allerdings stellten wir fest, dass mögliche Alternativen oftmals nicht oder nicht vollständig in Vorlagen für den Gemeinderat dargestellt wurden.
Damit meinen wir beispielsweise das Thema 2. Rettungsweg für mehrgeschossige Neubauten oder die manchmal einseitige Darstellung in Sachen Eistreff. Dazu gehört auch, wie aktuell unsere Kollegen und Kolleginnen der Aktiven Bürger bemängelten, dass alternative Finanzierungsmodelle für die geplante KiTa im Rück 2 offensichtlich gar nicht geprüft wurden. Es wurde unserer Meinung nach nur die teuerste Lösung, nämlich das Objekt von einem Investor zu mieten, ausgearbeitet.
Die ebenfalls alternativlosen außerplanmäßigen und überplanmäßigen Ausgaben, die uns oft vorgelegt wurden, waren zumindest „beachtlich“.
Wir hoffen, dass sich dieser Umstand künftig bessert. Ebenso wünschen wir uns, dass Anträge, wie z.B. unser Antrag zusammen mit der Fraktion Bündnis90/Die Grünen auf ein Entsiegelungskonzept, spätestens nach 2 Monaten auf der Tagesordnung stehen und nicht erst – nach unserer Intervention - nach beinahe einem Jahr ausgearbeitet wurde.

Wie ich am Anfang meiner Rede schon ausgeführt habe, wird die Haushaltsplanung vor allem für das kommende

Jahr schwierig. Es blieb uns, den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, nichts anderes übrig, die Hebesätze für die Grundsteuer um 50 Punkte und für die Gewerbesteuer und 20 Punkte zu erhöhen. Das bringt uns im Jahr 450 Tsd Euro Mehreinnahmen. Zudem werden wir uns dafür einsetzen, mit Hilfe des Ältestenrates weitere Haushaltskonsolidierungen auszuarbeiten und durchzuführen. Wir müssen unseren Gürtel enger schnallen, müssen prüfen, wo eingespart werden kann, aber ohne sich tot zu sparen. Ehrenamtliches Engagement wie die Übernahme des Eistreffs durch eine private Betreibergesellschaft oder der Weiterbetrieb des Lesetreffs durch einen Trägerverein sind Leuchttürme in Waldbronn.

Wir werden der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und dem Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Wasserversorgung 2021 zustimmen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, allen Mitgliedern des Gemeinderates, dem Bürgermeister und der Verwaltung im Namen der Freien Wähler Waldbronn alles Gute vor allem Gesundheit für das kommende Jahr 2021.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit."

Amtlicher Teil

Das Rechnungsamt informiert:

Hundesteuer für das Rechnungsjahr 2021

Den Waldbronner Hundehaltern wurden Anfang Januar die **Hundesteuer-Jahresbescheide für das Jahr 2021** zugestellt. Die bisher ausgegebenen **blauen Hundesteuermarken mit den Jahreszahlen 2020 und 2021 sind weiterhin gültig**.

Die Hundesteuer beträgt gemäß Satzung der Gemeinde Waldbronn vom 11.07.2001, zuletzt geändert am 02.12.2020, 108,00 €. Hält der Hundehalter im Gemeindegebiet mehrere Hunde, so erhöht sich der Steuersatz für den zweiten und jeden weiteren Hund auf 216,00 €.
Der Steuersatz für den ersten und jeden weiteren Kampfhund beträgt 504,00 €.
Die Hundesteuer für das Rechnungsjahr 2021 ist **bis spätestens 15.02.21** zur Zahlung fällig.

In der Öffentlichen Gemeinderatsitzung am 26.11.2014 hat der Gemeinderat die Einführung einer Kampfhundesteuer zum 01.01.2015 beschlossen. Danach beträgt der Steuersatz für den ersten sowie jeden weiteren Kampfhund 504,00 €. Kampfhunde sind solche Hunde, die aufgrund ihres Verhaltens die Annahme rechtfertigen, dass durch sie eine Gefahr für Leben und Gesundheit von Menschen und Tieren besteht.

Kampfhunde im Sinne dieser Vorschrift sind insbesondere Bullterrier, Pit Bull Terrier, American Staffordshire Terrier sowie deren Kreuzungen untereinander oder mit anderen Hunden sowie Bullmastiff, Mastino Napolitano, Fila Brasileiro, Bordeaux-Dogge, Mastin Espanol, Staffordshire Bullterrier, Dogo Argentino, Mastiff und Tosa Inu.

Jeder Hundehalter muss die von ihm gehaltenen, außerhalb des von ihm bewohnten Hauses oder des umfriedeten Grundbesitzes laufenden, anzeigepflichtigen Hunde mit einer **gültigen und sichtbar befestigten Hundemarke** versehen (§ 11 Hundesteuersatzung). Bei Verlust der Hundesteuermarke ist eine entsprechende Ersatzmarke zu beantragen (2,50 €).

Bitte beachten Sie die Anzeigepflicht nach § 10 der Hundesteuersatzung. Danach hat, wer im Gemeindegebiet einen über **drei Monate** alten Hund hält, dies innerhalb eines Monats nach dem Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerbare Alter erreicht hat, der Gemeinde anzuzeigen. Bei Kampfhunden gem. § 5 Abs. 3 der Hundesteuersatzung ist auch die Rasse (bei Kreuzungen die Rasse des Vater- und Muttertieres) anzuzeigen. Versäumnisse können mit Bußgeldern geahndet werden. Endet die Hundehaltung, so ist dies der Gemeinde ebenfalls **innerhalb eines Monats unter Rückgabe der Hundesteuermarke** anzuzeigen.

Wird der Hund veräußert, so ist in der Abmeldung die Anschrift des Erwerbers mitzuteilen.

Die Hundesteuer ist keine zweckgebundene Steuer. Sie fließt in den allgemeinen "Steuertopf" der Gemeinde, aus dem auch die Reinigung, Pflege und Neuschaffung von Grünanlagen und Spielplätzen finanziert werden.
Das Steueramt appelliert an die Steuerehrlichkeit der Hundehalter, die bisher versäumt haben, ihren Hund anzumelden, dies umgehend nachzuholen. Die Anmeldeformulare sind während den Sprechzeiten im Rathaus, Marktplatz 7, Rechnungsamt (Zimmer 309) oder Bürgerbüro (Zimmer 111) erhältlich oder telefonisch unter der Nummer 07243/609-211 anzufordern.
Anmeldeformulare können außerdem auf der Homepage der Gemeinde Waldbronn, **www.waldbronn.de/Rathaus/Formulare/Suchbegriff: „Anmeldung Hund**“ , abgerufen werden.

Ausgabe von Tüten zur Exkrementbeseitigung
Im Gemeindegebiet sind an mehreren Stellen **Hundestationen** aufgestellt.

Standplätze:

5 Stationen	- Kurpark
1 Station	- Neufeldstraße
2 Stationen	- Merkurstraße
1 Station	- Wiesenstraße, Grünanlage
1 Station	- Busenbacher Straße, Bereich Madonna
1 Station	- Grünwettersbacher Straße, hinter dem Wegkreuz
1 Station	- Zwerstraße, Bereich Albert-Schw.-Schule
1 Station	- Neubrunnenschlag, Weinhaus Steppe > Spielplatz
1 Station	- Hellenstraße, Bereich Kapelle
1 Station	- Friedhofstraße, Ecke Bachstraße
1 Station	- Daimlerstraße, Friedhof Reichenbach
1 Station	- Jahnstraße, Sportplatz
1 Station	- Spielberger Straße, Ende Spielberger Str.
1 Station	- Esternaystraße, Wiesenfesthalle.
1 Station	- oberhalb Weißdornweg (Feldweg Neubaugebiet „Heubusch“)
1 Station	- Hundeweg (Querweg Neubaugebiet „Rück“)
1 Station	- Karlsruher Str. (Spielplatz)
1 Station	- Tulpenstr. (Wendehammer Albert-Schweitzer-Schule)
1 Station	- Talstraße (Ende zum Reh Waldrand)
1 Station	- Wasserhochbehälter (Ortseingang Reichenbach)
1 Station	- Bauhof Lager
1 Station	- Jahnstraße (beim Wasserhochbehälter)
1 Station	- Stuttgarter Str./Hundeweg

Weiterhin können im Rathaus an der Pforte sowie im Bürgerbüro wie in den vergangenen Jahren bei Bedarf Tüten **kostenlos** abgeholt werden.

Wir bitten alle Hundehalter, die zur Verfügung gestellten Tüten zu benutzen und damit zur **Sauberhaltung der Straßen, Wege, Plätze und Anlagen** unserer Gemeinde beizutragen.

Ausgleichsmaßnahmen Baugebiet Rück II

Die Gemeinde Waldbronn informiert über die geplante Umsetzung der naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen für das neue Baugebiet „Erweiterung Ortszentrum – Rück II“ im **Frühjahr 2021**.

Folgende gemeindeeigene Grundstücke sind betroffen:
Flst.Nr.: 1646, 1650/1, 1671, und 1712
(Gemarkung Reichenbach)

Flst.Nr.: 482, 496, 627/1, 681/1, 692, 760, 773, 854, 856 und 872 (Gemarkung Etzenrot)

Teilweise werden Streuobstbäume oder Hecken gepflanzt, vorhandene Wiesen extensiviert und Ackerflächen in Wiesen umgewandelt.

Falls Sie eine oder mehrere dieser Flächen für die Gemeinde bewirtschaften, bitten wir Sie sich mit der Gemeindeverwaltung Herrn Reiser/Liegenschaftsamt, Tel.: 609-280 oder Frau Strack/Umweltamt, Tel.: 609-330 in Verbindung zu setzen, um die Maßnahmen abzustimmen.

Bürgerbüro Waldbronn

Unsere Öffnungszeiten:

Mo.-Mittwoch	07.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	07.00 – 18.00 Uhr
Freitag	07.00 – 12.00 Uhr

Tel.:	07243/609 – **111**
Fax:	07243/609 – **89**
Email:	**buergerbuero@waldbronn.de**
Anschrift:	Marktplatz 7, 76337 Waldbronn

Wir sind für Sie da....

Claudia Preiß (Leiterin)
Melanie Becker
Ute Schulz

Sie erhalten:

- Aufenthaltsbescheinigungen
- Beglaubigungen von Abschriften und Kopien
- Fischereischeine
- Führerscheine
- Gewerberegisterauskünfte
- Haushaltsbescheinigungen
- Informationsbroschüren
- Kinderreisepässe
- Karlsruher Kinderpass
- Karlsruher-Seniorenpass **65 +**
- Landesfamilienpässe/Gutscheine
- Lebensbescheinigungen
- Meldebescheinigungen
- Personalausweise
- Reisepässe

Sie können:

- sich an, ab- und ummelden
- Ihren Schwerbehindertenausweis beantragen
- Ihren Hund an-, oder abmelden
- Gewerbebetriebe an-, ab- und ummelden
- Bankeinzugsermächtigungen erteilen

Sie können beantragen:

- Auskunftssperre
- Auskunft aus dem Verkehrszentralregister
- BaFöG
- Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebühren
- Elterngeld
- Einbürgerung
- Gewerbezentralregisterauskunft
- Grundsicherung
- Kindergeld
- Leistungen nach dem USG für Wehrpflichtige
- Polizeiliches Führungszeugnis
- Sozialanschluss Telekom
- Staatsangehörigkeitsausweise
- Übernahme Kindergartengebühren
- Unterhaltsvorschuss für Kinder unter 12 Jahren
- Wohngeld

Das Bürgerbüro informiert:

Das Bürgerbüro informiert:

Landesfamilienpass
Die Gutscheinhefte 2021 zum Landesfamilienpass sind eingetroffen. Der bisherige Landesfamilienpass ist weiterhin gültig, allerdings können neben einer antragstellenden Person noch bis zu vier weitere Erwachsene als Begleitpersonen eingetragen werden.

Das Gutscheinheft ist bei Vorlage des Landesfamilienpasses im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich. (**Sollten in Ihrem Pass Kinder über 18 Jahren eingetragen sein**, bitten wir zusätzlich um Vorlage eines Nachweises über den Bezug von Kindergeld.)

Begünstigter Personenkreis:
1. Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigenden Kindern, die mit ihren Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben.
2. Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem kindergeldberechtigendem Kind in häuslicher Gemeinschaft leben.
3. Familien mit einem kindergeldberechtigendem schwerbehinderten Kind mit mindestens 50 v.H. Erwerbsminderung, die in häuslicher Gemeinschaft leben.
4. Familien, die Hartz IV oder kinderzuschlagsberechtigt sind, die mit mindestens einem kindergeldberechtigendem Kind in häuslicher Gemeinschaft leben.
5. Familien, welche Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten und mit mindestens einem Kind in häuslicher Gemeinschaft leben.

Grundsätzlich ist ein gemeinsamer Hauptwohnsitz der Eltern und Kinder entscheidend.

Der Familienpass wird jeweils an eine Familie (Eltern und Kinder) vergeben. Diese sind Inhaber. Der Familienpass ist ferner nur im Zusammenhang mit einem Lichtbildausweis gültig, der zumindest von den Eltern oder Elternteilen beim Besuch der Einrichtung vorzulegen ist. Er ist jedoch auch gültig, wenn er von Kindern, die die Einrichtung ohne Eltern besuchen, zusammen mit ihrem Kinder- oder Schülerausweis vorgelegt wird.

Auf der Homepage des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren (www.sozialministerium-bw.de) unter „Familien mit Kindern“ > „Leistungen für Familien“ > „Landesfamilienpass“ ist eine Liste aller Staatlichen Schlösser, Gärten und Museen in Baden-Württemberg, die für Passinhaber einen kostenfreien bzw. ermäßigten Eintritt gewähren, eingestellt.
Siehe auch: www.schloesser-und-gaerten.de

Wir weisen darauf hin, dass verschiedene Einrichtungen auch ohne besonderen Gutschein eine Ermäßigung gewähren.

Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr

Nach § 58 b des Soldatengesetzes können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind. Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr aufgrund § 58c Absatz 1 Satz 1 des Soldatengesetzes jährlich bis zum **31. März** folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden: Familiennamen, Vornamen und die gegenwärtige Anschrift.

Die betroffenen Personen deren Daten ermittelt werden, haben das Recht der Datenübermittlung, im Bürgerbüro, zu widersprechen.

Das Umweltamt informiert

Wichtige Frist für Solaranlagen & Co läuft Ende Januar ab

Besitzerinnen und Besitzer müssen ihre Anlage bis Ende Januar in ein bundesweites Register eintragen – sonst droht ein Stopp der Einspeisevergütung

Wer eine Solaranlage betreibt oder anderweitig dezentral Strom erzeugt, muss einen wichtigen Termin beachten: Bis zum 31. Januar 2021 müssen alle Anlagen im neuen „Marktstammdatenregister“ der Bundesnetzagentur angemeldet werden. Bei der Bundesnetzagentur entsteht dadurch erstmals ein Überblick über alle dezentralen Erzeugungsanlagen in Deutschland wie Solar- und Biogasanlagen, Batteriespeicher oder Blockheizkraftwerke.

Besitzerinnen und Besitzer im Netzgebiet der Netze BW, die noch nicht tätig wurden, werden in diesen Tagen nochmals angeschrieben und auf die Anmeldepflicht aufmerksam gemacht. Ist die Anlage am Stichtag 31. Januar nicht erfasst, hat das Folgen: Die Netzbetreiber dürfen erst dann wieder Einspeisevergütung auszahlen, wenn die Registrierung nachgeholt wurde. Die Registrierung erfolgt über ein spezielles Online-Portal der Bundesnetzagentur unter www.marktstammdatenregister.de. Die dabei erforderlichen Daten stellt die Netze BW schriftlich oder online zur Verfügung.

Aus den Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates

Für den Inhalt dieser Berichte sind die Fraktionen/ Gruppierungen verantwortlich

Freie Wähler Waldbronn

Freie Wähler Waldbronn

Wir sind erreichbar!

Unsere Fraktion wünscht Ihnen ein gutes neues und gesundes Jahr 2021.

Mit Hilfe unserer homepage **www.fwv-waldbronn.de und unserer E-Mail-Adressen, die Sie auch unter www.waldbronn.de** finden, können Sie uns jederzeit erreichen. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Ideen und Vorschläge. Denn nur gemeinsam können wir etwas für unsere Gemeinde tun. Bedingt durch die gegenwärtige schwierige Situation sind persönliche Gespräche nur schwer möglich. Aber Dank digitaler Kommunikation sind wir jederzeit erreichbar. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung!

Ihre Fraktion
Kurt Bechtel, Angelika Demetrio-Purreiter, Volker Becker

Bekanntmachungen anderer Ämter

Das Landratsamt informiert
Die Pressemitteilungen des Landratsamtes Karlsruhe können aus Platzgründen nicht komplett veröffentlicht werden. Deshalb werden hier nur noch die Themen der Pressemeldungen veröffentlicht. Die ausführlichen Texte sind dann bei Interesse auf den Internet-Seiten des Landratsamtes (www.landkreis-karlsruhe.de) zu lesen.

- Selbstfürsorge - Selbstwirksamkeit - Selbstverantwortung. Die Psychologische Beratungsstelle im Landkreis Karlsruhe bietet ein Online-Angebot an
- Planfeststellungsbeschluss zum Polder Bellenkopf/Rappenwört fertiggestellt. Entscheidung umfasst rund 900 Seiten

Stadt Ettlingen informiert: Baugrunderkundungen im Albtal für den Hochwasserschutz Alb

Wie bereits mehrfach berichtet, planen die Städte Ettlingen und Karlsruhe gemeinsam die Wiederherstellung des 100-jährlichen Hochwasserschutzes an der Alb. Als Grundlage für die weiteren Planungen sollen nun Baugrunduntersuchungen in allen Teilbereichen der Lösungsvariante „Hochwasserrückhaltebecken Spinnerei“ durchgeführt werden.

Neben dem Hochwasserrückhaltebecken im Albtal sind zur schadlosen Ableitung des Hochwassers auch Anpassungsmaßnahmen im Bereich des Erlengrabens, der im weiteren Verlauf auf Karlsruher Gemarkung dann Hertel- und später Petergraben heißt, notwendig.

Nachdem die erforderlichen wasser- und naturschutzrechtlichen Genehmigungen für die notwendigen Bohrungen und Sondierungen erteilt wurden, ist vorgesehen ab dem 11.01.2021 mit den Erkundungsarbeiten im Bereich des Albtals zwischen der Spinnerei und der Kochmühle zu beginnen. In dieser Zeit sind hier Sondier- und Bohrgeräte an vielen verschiedenen Stellen zu sehen. Für die Baugrunduntersuchung im Albtal sind etwa 6 Wochen vorgesehen.

Danach setzen die Bohrteams in die übrigen Bereiche um.

Voraussichtlich ab Ende Februar / Anfang März 2021 werden die Bohrgeräte in Ettlingen am verlängerten Lindenweg und am Erlengraben bei den Rüppurrer Wiesen anzutreffen sein. Danach geht es weiter auf Karlsruher Gemarkung. Am Ende des Lohwiesenwegs werden zwischen DB-Linie und Weiherwald die letzten Baugrunduntersuchungen durchgeführt. Bis Ende März 2021 sollten die gesamten Feldarbeiten abgeschlossen sein. Witterungsbedingt kann es ggf. zu kurzfristigen Anpassungen des Ablaufs vor Ort kommen.

Weitere Auskünfte erteilt das Stadtbauamt unter der Telefonnummer 0 72 43/1 01 – 5 75 oder stadtbauamt@ettlingen.de.

Rentenberatung und Rentenantragstellung für Waldbronner Bürger in Karlsbad - Langensteinbach

Deutsche Rentenversicherung Bund,
Versichertenberater Carlo Weber Langensteinbach
Fragen und Antragstellung nur noch telefonisch unter
Telefon: 07202 5424odercarlo.b.weber@gmx.de möglich.
Bitte immer die Rentenversicherungsnummer nennen.

Deutsche Rentenversicherung: Zum Jahreswechsel ändern sich etliche Werte der gesetzlichen Rentenversicherung.

Die Beitragsbemessungsgrenze steigt auf 7.100 Euro (bisher 6.900 Euro) monatlich beziehungsweise auf 85.200 Euro (bisher 82.800 Euro) im Jahr. Nur bis zu dieser Verdienstgrenze müssen Rentenbeiträge bezahlt werden. Wer darüber hinaus verdient, zahlt nur bis zu dieser Grenze Rentenbeiträge.
Der Beitragssatz der Rentenversicherung bleibt auch 2021 stabil bei 18,6 Prozent.
Wer freiwillig in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlt, kann 2021 jeden Betrag zwischen dem Mindestbeitrag von monatlich 83,70 Euro und dem Höchstbeitrag von 1320,60 Euro wählen. Für versicherungspflichtige Selbstständige beträgt der Regelbeitrag ab 2021 monatlich 611,94 Euro. Selbstständige Existenzgründer können den halben Regelbeitrag in Höhe von 305,97 Euro entrichten.
Der allgemeine Beitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung verbleibt 2021 bei 14,6 Prozent. Allerdings steigt zum 1. Januar der durchschnittliche Zusatzbeitrag für die gesetzliche Krankenversicherung von 1,1 auf 1,3 Prozent an. Das bedeutet, dass Rentnerinnen und Rentner mit einem geringfügig niedrigeren Rentenzahlbetrag rechnen müssen, da die Krankenversicherung der Rentner direkt von der Rente einbehalten wird.

Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR FINANZEN — MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Gemeinsame Vorabinformation zum neuen Landesgrundsteuergesetz

vom 21. Dezember 2020

Am 4. November 2020 hat der Landtag von Baden-Württemberg das Landesgrundsteuergesetz verabschiedet (LGrStG, Gesetzblatt BW, 2020, Nr. 40, Seite 974). Der neue Grundsteuerwert löst die Einheitsbewertung mit Wirkung zum 1. Januar 2025 ab. Durch das LGrStG gewinnen die Bodenrichtwerte stark an Bedeutung, da diese neben der Grundstücksgröße als alleiniges Bewertungsmerkmal in die Berechnung des Grundsteuerwertes einfließen.

Wesentliche Inhalte:

- **Neubewertung** erfolgt zum **Stichtag 1. Januar 2022** für die Hauptveranlagung auf den 1. Januar 2025 (§ 15 LGrStG)
- **Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (sog. Grundsteuer A)**
  Inhaltliche Übernahme der bundesgesetzlichen Regelung eines vereinfachten und typisierten Ertragswertverfahrens in Form einer standardisierten Flächenbewertung inkl. den Hofstellen (mit Hilfe von Ertragsmesszahlen unabhängig von Bodenrichtwerten). Wohngebäude werden künftig dem Grundvermögen zugeordnet.
- **Grundvermögen (sog. Grundsteuer B)**
  Neubewertung in Form eines modifizierten Bodenwertmodells, ohne Berücksichtigung einer Bebauung

  Bewertungsformel
  Grundstücksfläche x
  Bodenrichtwert des Richtwertgrundstücks der Bodenrichtwertzone
  = Grundsteuerwert
  Grundsteuerwert x Steuermesszahl
  = Grundsteuermessbetrag
  Grundsteuermessbetrag x Hebesatz = Grundsteuer
- **Gesetzliche Steuermesszahl (§§ 39, 40 LGrStG)**

Grundsteuer A:	0,55 Promille
Grundsteuer B:	1,3 Promille

  Wird ein Grundstück der Grundsteuer B überwiegend zu Wohnzwecken genutzt, wird die Steuermesszahl um 30 Prozent ermäßigt.
- Bisher geltende **Steuerbefreiungen** werden im Landesrecht fortgeführt.
- Für die Grundsteuer B werden **landesweit flächendeckende und nach Möglichkeit flurstücksscharfe Bodenrichtwerte** benötigt (u.a. für die Hofstellen im Außenbereich oder für Gemeinbedarfsflächen wie beispielsweise zur Bewertung eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs in steuerbefreiten wirtschaftlichen Einheiten).
- Benötigt werden im Land **Bodenrichtwerte** auf den **1. Januar 2022** (vgl. § 196 Abs. 1 Baugesetzbuch, wonach für steuerliche Zwecke Bodenrichtwerte nach ergänzenden Vorgaben der Finanzverwaltung zum jeweiligen Hauptfeststellungszeitpunkt zu ermitteln sind).

- Die Bodenrichtwerte sind von den Gutachterausschüssen **auf den Hauptfeststellungszeitpunkt zu ermitteln, zu veröffentlichen** und **nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz durch Datenfernübertragung** an die zuständigen Finanzbehörden zu übermitteln (§ 38 LGrStG).
- Die Details zur Veröffentlichung und Übermittlung der für die Neubewertung notwendigen Bodenrichtwerte **durch die Gutachterausschüsse an die Finanzverwaltung** werden **landesweit einheitlich festgelegt.** Die Einhaltung dieser Standards ist verpflichtend und kann nicht durch eigenständige Systeme vor Ort ersetzt werden.
- Die **Datenerhebung** beim Steuerbürger beginnt voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2022 mittels einer Steuererklärung.
- **Auskünfte über Bodenrichtwerte** für Grundsteuerzwecke sind für den Steuerbürger kostenfrei (§ 12 Abs. 4 Kommunalabgabengesetz).

Im Rahmen des INTERREG-Projekts „Offre de soins PAMINA Gesundheitsversorgung“ führt der Eurodistrikt PAMINA, in Partnerschaft mit dem Beratungsunternehmen ALCIMED, eine Machbarkeitsstudie über die Entwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Versorgungangebot im niedergelassenen und Krankenhausbereich durch.

Ziel ist es, die Machbarkeit eines **grenzüberschreitenden Versorgungszentrums** und eine Entwicklung der **Koordination des niedergelassenen und Krankenhausversorgungsangebots** auf dem PAMINA-Gebiet (Landkreise Rastatt und Karlsruhe und Städte Karlsruhe und Baden-Baden) zu untersuchen, indem angepasste Szenarien vorgeschlagen werden.

Um **repräsentative Ergebnisse** zu erhalten, wurde eine Umfrage über das Thema grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung für Bürger und Patienten entwickelt um ihre **Bedürfnisse** zu ermitteln und ihre **Meinungen** einzuholen.

Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind, können Sie die Umfrage über diesen Link aufrufen:
DE:
https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSeuViTzFRzyF1jtpRTIBsbDXzer5hqCDFzm5q8n38KWfqN_www/viewform?usp=pp_url

Die Umfrage bleibt bis zum 31. Januar 2021 online.

Ce projet est cofinancé par l'Union européenne dans le cadre du programme INTERREG V A Rhin supérieur.
Fonds européen pour le développement régional (FEDER).
Dieses Projekt wird von der Europäischen Union im Rahmen des INTERREG V A Oberrhein Programms kofinanziert.
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Mikrozensus 2021: Start in Baden-Württemberg

Kontaktlose Teilnahme über das Internet und Telefon möglich

Am 11. Januar startete der Mikrozensus 2021. Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg bittet hierfür alle ausgewählten Haushalte um Unterstützung bei der Durchführung der größten jährlichen Haushaltserhebung in Deutschland. Über das ganze Jahr 2021 hinweg werden in mehr als 900 Gemeinden rund 55 000 in einer Stichprobe ausgewählte Haushalte in Baden-Württemberg zu ihren Lebensverhältnissen befragt. Dies sind rund ein % der insgesamt rund 5,3 Millionen Haushalte im Südwesten. Das Statistische Landesamt wird bei der Durchführung des Mikrozensus durch Erhebungsbeauftragte unterstützt.

Die Ergebnisse des Mikrozensus sind eine wichtige Informationsquelle zu den Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen. Dabei geht es beispielsweise um Fragestellungen in welchen Familienkonstellationen Menschen leben, welche Bildungsabschlüsse von der Bevölkerung erworben wurden oder um Belange, welche die Gesundheit der Menschen betreffen.

Was ist der Mikrozensus?

Der Mikrozensus ist eine amtliche Haushaltsbefragung bei jährlich einem % der Haushalte. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für politische, wirtschaftliche und soziale Entscheidungen von Bund und Ländern. Sie stehen auch der Wissenschaft, der Presse und interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Über 1 000 Haushalte werden pro Woche befragt. Die Angaben beziehen sich dann jeweils auf eine vorab bestimmte feste Berichtswoche. Die erteilten Auskünfte der Haushalte sind die Grundlage für Meldungen wie »Abhängigkeit der Frauen von den Einkünften der Angehörigen gesunken« und »Die meisten Zuwanderungen nach Baden-Württemberg erfolgen aus EU-28-Staaten«.

Für den Mikrozensus sind dabei die Auskünfte von Menschen im Rentenalter, von Studierenden sowie von Erwerbslosen genauso wichtig wie die Angaben von Angestellten oder Selbstständigen. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie, die wirtschaftliche und soziale Veränderungen auslöst, ist der Mikrozensus von Bedeutung. Die Auskünfte der auskunftspflichtigen Haushalte helfen, die aktuelle Lage der Bevölkerung in Baden-Württemberg abzubilden. Durch die Teilnahme am Mikrozensus tragen die Haushalte beispielsweise dazu bei, zu ermitteln, welche Auswirkungen die Pandemie selbst sowie die Maßnahmen zu ihrer Eindämmung auf die Erwerbstätigkeit sowie das Einkommen der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen in Baden-Württemberg haben.

Neben dem Grundprogramm zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung sowie den seit 1968 erhobenen Fragen der EU-weit durchgeführten Erhebung zur Arbeitsmarktbeteiligung werden seit 2020 zusätzlich Fragen der ebenfalls EU-weit durchgeführten Befragung zu Einkommen und Lebensbedingungen (englisch: Statistics on Income and Living Conditions, SILC) gestellt. Ab dem Jahr 2021 wird das Frageprogramm des Mikrozensus um die ebenfalls EU-weit durchgeführte Erhebung zur Internetnutzung in privaten Haushalten (IKT) ergänzt.

Wer wird für die Erhebung ausgewählt?

In einem mathematischen Zufallsverfahren werden zunächst Gebäude bzw. Gebäudeteile gezogen. Für die Ermittlung der Namen der Haushalte in den Gebäuden setzt das Statistische Landesamt vor Ort auch Erhebungsbeauftragte ein. Die Erhebungsbeauftragten können sich bei der Namensermittlung mittels eines Ausweises als Beauftragte des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg ausweisen. Für die zufällig ausgewählten Haushalte besteht Auskunftspflicht. Sie werden innerhalb von maximal fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal im Rahmen des Mikrozensus befragt.

Wie läuft die Befragung ab?

Ausgewählte Haushalte finden im Briefkasten ein Anschreiben des Statistischen Landesamtes Baden-Württembergs vor. Darin sind meist die Zugangsdaten für die Meldung über das Internet enthalten. Alternativ wird das Schreiben von einem Erhebungsbeauftragten versandt oder eingeworfen und enthält die Bitte, mit diesem Kontakt für ein Interview am Telefon aufzunehmen. Aufgrund der Corona-Pandemie können Interviews vor Ort mit den Erhebungsbeauftragten, wie bis 2020 üblich, aktuell nicht stattfinden. Die Auskünfte können für alle Haushaltsmitglieder von einer volljährigen Person erteilt werden.

Die Durchführung der Befragung mit unseren Erhebungsbeauftragten ist für die Haushalte die einfachste und zeitsparendste Form der Auskunftserteilung. Alternativ haben diese auch die Möglichkeit, den Fragebogen via Onlineformular oder in Papierform selbst auszufüllen. Vor allem für Auskunftspflichtige die keinen Zugang zum Internet haben, bietet das Statistische Landesamt auch Telefoninterviews mit Mitarbeitenden des Amtes an.

Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen der Geheimhaltung und dem Datenschutz und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht. Nach Eingang und Prüfung der Daten im Statistischen Landesamt werden die Erhebungsmerkmale getrennt von den personenbezogenen Hilfsmerkmalen gespeichert. Im weiteren Verlauf werden die Daten anonymisiert und zu aggregierten Landes- und Regionalergebnissen weiterverarbeitet.

Informationen und Rufnummern

Einwohner: Stand 30.11.2021

Reichenbach	5.468
Busenbach	5.851
Etzenrot	2.198
Gesamt	13.517

Wasserhärte

Busenbach und Reichenbach: Härtebereich 3/17 - 18° dH
Etzenrot: Härtebereich 2/11 - 12° dH

Schulen

Albert-Schweitzer-Schule Rei., Zwerstr. 15, Tel. 69505
Kernzeit + Hort Albert-Schweitzer-Schule, Tel. 5232409
Anne-Frank-Schule Bus., Schulstr. 15, Tel. 69603
Kernzeit + Hort Anne-Frank-Schule, Tel. 6529654
Waldschule Etzenrot, Neufeldstr. 3, Tel. 69779
Kernzeit Waldschule, Tel. 606901
Musikschule Waldbronn, Pforzheimer Str. 35, Tel. 526986
Volkshochschule Waldbronn, Stuttg. Str. 25a, Tel. 69091

Kindergärten

Kindergarten Schwalbennest, Oosstr. 2b, Tel. 63815
Kinderkrippe Villa Kinderbunt, Pforzh. Str. 35, Tel. 3431545
Kindergarten Don Bosco, A.-Schweitzer-Str. 24, Tel. 65755
Kindergarten St. Bernhard, Kirchstr. 19a, Tel. 67422
Kindergarten St. Elisabeth, Tulpenstr. 22, Tel. 5232405
Kindergarten St. Josef, Kinderschulstr. 4a, Tel. 69780
Kindergarten Waldkleckse, Schulstr. 15, Tel. 2199412
Kindergarten WaldSchatz, Tulpenstraße 24, Tel. 3420060
E-Mail: j.bauer@e-impulse.de
TigerBär Waldbronn, Tel. 945450

Hilfe ...

Caritasverband Ettlingen Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Tel. 515-140
Dienste für psychisch erkrankte Menschen, Tel. 34583-10
Familienpflege, Tel. 515-113 und 0176 18788052
Suchtberatung, Tel. 215305
Caritas-Tagespflege, Waldbronn, Tel. 63226
Caritas-Sozialstation, Albtal, Tel. 572693
Hebammen-Sprechstunde, Beratungszentrum, Tel. 515147
Diakonisches Werk d. evang. Kirchenbezirke im Landkreis Karlsruhe, Ettlingen, Tel. 07243 5495-0, Familien- und Lebensberatung, Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Beratung f. ältere Menschen, Hospizdienst Ettlingen.
Hospizverein KMW, Ambulanter Hospizdienst, Tel. 9383200 u. 0151 20019310, Hospiztelefon 9454277
Frauen Notruf + Wildwasser, Tel. 0721 859173
Kreuzbund e.V. Selbsthilfegemeinschaft für Suchtkranke und deren Angehörige
donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr, Kontakttelefon: 29834
Telefonseelsorge, Tel. 0800/1110111 oder 1110222
(= rund um die Uhr, kostenfrei)
Opfer-Notruf, Tel. 01803 343434 (bundesweiter Notruf/ Info-Telefon des Weißen Rings für Kriminalitätsopfer)
Landratsamt KA, Jugendamt, Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD), Tel. 0721 936-7641
Wohngift-Telefon für Baden-Württemberg,
Tel. 0800 7293600
Angehörige psychisch Kranker, Tel. 07202 942632
(donnerstags 17 - 19 Uhr)
Arbeitskreis Leben KA - Hilfe bei Selbstmordgefährdung u. Lebenskrisen Mo. - Fr. 10 - 12 u. Mi. 17 - 19 Uhr,
Tel. 0721 811424 (in dringenden Fällen über die Telefonseelsorge, Tel. s.o.).
Arbeiterwohlfahrt Ettlingen, Tel. 766900,
Al-Anon für Angehörige und Freunde von Alkoholikern, Tel. 66717
Alateen, Tel. 07236 932304
Anonyme Alkoholiker, Tel. 0721 19295 (tägl. 7 - 23 Uhr)
Verbraucherzentrale Info-Tel. 0180 5505999 (0,12 € p. Min.) Mo. - Do. 10 - 18 und Fr. 10 - 14 Uhr
Kontaktbörse zur Vermittlung ehrenamtlicher Tätigkeiten, Tel. 609-330 oder 68414
Beratungsstelle „Libelle“ für Menschen, die häusliche Gewalt erleben, Tel. 07251 7130324
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen, Tel. 08000116016

Wir gratulieren

Geburtstage

Altersjubilare

15.01. Scherer Werner	**70 Jahre**
16.01. Kies Elsa	**85 Jahre**
16.01. Freytag Elke	**70 Jahre**
20.01. Heuß-Kühnle Margit	**70 Jahre**
21.01. Gladitsch Helmut	**80 Jahre**

Die Gemeinde wünscht den Jubilaren alles Gute, vor allem Gesundheit für das neue Lebensjahr.

Soziale Einrichtungen

Sprechzeiten des Pflegestützpunktes Landkreis Karlsruhe

Der Pflegestützpunkt Landkreis Karlsruhe, Standort Ettlingen bietet regelmäßige Außensprechzeiten in Waldbronn an. Er ist die erste Anlaufstelle zu allen Fragen rund um Alter und Pflege. Im Falle einer Pflege- oder Hilfsbedürftigkeit ist viel zu organisieren: neben der Auswahl passender Unterstützungsangebote sind vielerlei Formalitäten zu regeln, um die Finanzierung sicherzustellen. Der Pflegestützpunkt berät umfassend, wohnortnah, kostenfrei und neutral, um das vielfältige Angebot im Landkreis Karlsruhe sinnvoll zu nutzen.

Aufgrund der Corona-Pandemie finden Beratungen in Waldbronn bis auf Weiteres nur nach vorheriger Terminvereinbarung statt (Tel: 0721 936-71240). Bitte beachten Sie die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln und tragen Sie eine Mund-Nasen-Bedeckung.

Die Sprechzeiten finden regelmäßig jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 09:00 - 12:00 Uhr, Zi. 106 EG, im Rathaus Waldbronn, Marktplatz 7, 76337 Waldbronn statt.
Bei Bedarf sind auch Hausbesuche möglich. Der Pflegestützpunkt Landkreis Karlsruhe, Standort Ettlingen steht Ratsuchenden auch im Hauptbüro im Begegnungszentrum Ettlingen, Klostergasse 1 zu folgenden Zeiten nach Terminvereinbarung zur Verfügung:

Montag:	9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag:	9.00 - 12:00 und 13:30 - 16:00
Mittwoch:	9:00 - 12.00
Donnerstag:	9.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 18.00 Uhr
Freitag:	9.00 - 13.00 Uhr

Tel.: 0721 936-71240 oder Mobil 0160 7077566,
E-Mail: pflegestuetzpunkt.ettlingen@landratsamt-karlsruhe.de.

Mir wächst alles über den Kopf: Virtuelle Gesprächsrunden für pflegende Angehörige schenken neue Zuversicht

Kreis Karlsruhe. Die Pflegestützpunkte im Landkreis Karlsruhe bieten für pflegende Angehörige virtuelle Gesprächsrunden an, um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Der nächste Termin findet am **Dienstag, 26. Januar, um 17** Uhr statt.

Die Pflege zu übernehmen, ist für viele Angehörige eine sehr herausfordernde und psychisch belastende Situation. Erste Studien belegen, dass die Belastungen der pflegenden Angehörigen durch die Corona Pandemie weiter zugenommen haben. Die Maßnahmen zur Eindämmung des Virus bedeuteten für alle, die sozialen Kontakte zu reduzieren. Pflegende fühlen sich in besonderer Weise verantwortlich, da sie ihre Angehörigen, die oftmals zur Risikogruppe zählen, schützen wollen. Das Gefühl von Einsamkeit, Überforderung und Traurigkeit kommt da sehr schnell auf. Dies hat auch Auswirkungen auf die Beziehung zum Pflegebedürftigen. Die Pflege fällt schwer, man fühlt sich allein und irgendwie gerät man immer häufiger in Streit.

Der Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten kann in solchen schwierigen Situationen entlastend wirken und helfen, neue Kraft zu schöpfen. Angesichts der Kontaktbeschränkungen entfallen aber auch die persönlichen Gruppenangebote. Mit den virtuellen Treffen bieten die Pflegestützpunkte im Landkreis Karlsruhe eine Alternative an, um sich unter fachlicher Anleitung dennoch eine kurze Auszeit vom Pflegealltag zu nehmen, sich gegenseitig zu stärken und Mut zusprechen zu können.

Angehörige, die Interesse an einer Teilnahme haben, können sich beim Pflegestützpunkt Standort Ettlingen telefonisch unter 0721 936 71240 anmelden und weitere Informationen zur Gesprächsrunde erhalten.

Volkshochschule Waldbronn

Aufgrund der weiterhin hohen Corona-Gefährdung stellt die Volkshochschule Waldbronn zumindest bis zum 31. Januar 2021 den Präsenz-Unterrichtsbetrieb vollständig ein !
Danach sind wir bemüht, Sie über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten.
Beachten Sie die Hinweise auf unserer Homepage, die wir so aktuell wie irgend möglich halten.
Unser Büro ist im Normalbetrieb besetzt.

Unser neues Programmheft für das 1. Semester 2021 erhalten Sie bei uns in der VHS und nach Möglichkeit in den bekannten Auslagestellen.

Sie können das VHS-Semesterprogramm auch unter unserer **Homepage** www.vhs-waldbronn.de im Internet aufrufen und sich über Internet oder per E-Mail (vhs@waldbronn.de) anmelden; selbstverständlich auch telefonisch, per Fax oder schriftlich: Stuttgarter Str. 25 a (Kulturtreff), 76337 Waldbronn-Reichenbach, Tel. 07243-69091 u. -92, Fax 07243-63267.

Geschäftszeiten: montags - freitags von 09.00 - 12.00 Uhr, außerdem donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr.

Bankverbindung: Volksbank Ettlingen,
IBAN: DE79 6609 1200 0000 201928, BIC: GENODE 61 ETT

Mit dem Frühjahrsprogramm bieten wir ein der momentanen Situation angepasstes Programm an und können auf tagesaktuelle Entwicklungen sofort reagieren. Sofern uns alle keine neuen einschränkenden Verordnungen treffen, können Sie sich auf viele bekannte Kursformate freuen.

Trotz eventueller Einschränkungen aufgrund der jeweils aktuellen Corona-Verordnungen können Sie sicher sein, dass wir uns über jede einzelne Anmeldung freuen und hoffen gemeinsam mit Ihnen, dass der Kursablauf in diesem Jahr weniger aufregend und einschränkend abläuft als im letzten.

Derzeit suchen wir einen Kursleiter(in) für unsere Kinderkurse im Bereich Rhythmik und Bewegung z. B. im Alter von 18-24 Monaten und 2,5 Jahre sowie 3-4 Jahren.

Über Ihre Bewerbung würden wir uns freuen!

LESETREFF

Lesetreff geschlossen
Tagesaktuelle Informationen zum Lesetreff gibt es auf www.lesetreff-waldbronn.de

Liebe Lese-Kids,
alle Bücher schon ausgelesen? Alle Spiele gespielt und Tonies gehört? Und jetzt? Wir liefern euch gerne Nachschub. Das geht so.

- Ihr schreibt uns eine E-Mail (info@lesetreff-waldbronn.de) und nennt einige Titel (am besten mit Autor), die euch interessieren. Ihr könnt dafür in unserem Online-Katalog stöbern (Web-Opac, findet ihr über die Homepage www.lesetreff-waldbronn.de).
- Wenn ihr Überraschungen mögt, nennt uns einfach euer Alter und Interessengebiet. Dann suchen wir etwas für euch heraus.
- Schreibt eure Adresse und Telefonnummer dazu.

Nach einigen Tagen liefern wir das Medien-Päckchen kontaktfrei zu euch nach Hause.

Bis bald!
Euer Lesetreff-Team

Musikschule Ettlingen Außenstelle Waldbronn

Musikschule der Stadt Ettlingen
Außenstelle Waldbronn
Pforzheimer Str. 25
76275 Ettlingen
Tel.: 07243 101 312
E-Mail: musikschule@ettlingen.de
www.musikschule-ettlingen.de
Schulleiter: Stefan Moehrke

Unterrichtsorte ab September 2019:
Busenbach: Anne-Frank Schule
Reichenbach: Albert-Schweitzer-Schule
Anmeldung im Sekretariat der Musikschule oder online:
https://www.ettlingen.de/startseite/Bildung+_+Soziales/Onlineanmeldung.html

Schulen und Kindergärten

Tageselternverein Ettlingen

Epernayerstr. 34, Tel. 945450

Liebe Eltern, liebe Interessierte,
aufgrund der aktuellen Entwicklung der Corona-Fallzahlen ist es unser größtes Anliegen Sie und uns zu schützen und trotzdem weiterhin für Sie da zu sein.

Um dieser Verantwortung nachzukommen, bleibt unsere Geschäftsstelle bis auf Weiteres für den Personenverkehr geschlossen. Sie erreichen uns weiterhin unter der Telefonnummer 07243/945450 und unter der E-Mail info@tev-ettlingen.de in der Zeit von Mo – Fr 8:30 – 12:00 Uhr und Di + Do 13:00 – 16:30 Uhr.

Auch Beratungsgespräche zu allen Fragen rund um die Kindertagespflege bieten wir Ihnen gerne weiterhin telefonisch an. Die Sprechstunden vor Ort in den einzelnen Kommunen werden bis auf Weiteres ausgesetzt.

Sollte eine persönliche Vorsprache im Tageselternverein Ettlingen zwingend notwendig und unaufschiebbar sein, melden Sie sich bei der Verwaltung.

Wir bitten um Ihr Verständnis.
Bleiben Sie gesund!

Ihr TagesElternVerein Ettlingen
und südlicher Landkreis Karlsruhe e.V.
Epernayerstr. 34, 76275 Ettlingen

Waldschule Etzenrot + Fördergemeinschaft

Förderverein Waldschule Etzenrot

Der Förderverein der Waldschule Etzenrot wünscht Ihnen ein gutes neues Jahr und informiert:

Die Altpapiersammlung wird nicht wie ursprünglich geplant am 23.01.2021 stattfinden, sondern wurde auf den 06.02.2021 verlegt.

Leider können wir das Altpapier nicht bei Ihnen zu Hause abholen. Bitte bringen Sie Ihr Altpapier zwischen 9 und 15 Uhr zu den Containern an der Wiesenfesthalle Etzenrot, wo wir es entgegennehmen werden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und bleiben Sie gesund.

Gemeinschaftsschule Karlsbad/Waldbronn

Eine Licht- und Hoffnungsspirale

Eine Spirale aus Grün

... haben drei Schülerinnen aus 10b mit großem Einsatz in einem unserer schönen Innenhöfe gelegt. Die Fachschaft Religion hatte in den letzten Tagen vor Weihnachten schöne lerngruppeninterne Aktionen an diesem besonderen Ort geplant. Doch es sollte anders kommen...

Eine Spirale aus Licht

... konnte in vielen kleinen Schritten schließlich nur die 10b entfachen - zu schnell war die vorzeitige Schließung gekommen.

Eine Spirale aus Hoffnung

... **bleibt** - und kann nach der Wiederöffnung der Schule von allen Lerngruppen genutzt und genossen werden!

Das Vertrauen, dass nach dem Dunkel wieder Licht kommt, die Zuversicht auf ein behütetes und begleitetes 2021 wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern!

Eine Licht- und Hoffnungsspirale **Foto: K.Schaudel**

Partnerschaften

FREUNDESKREIS SAINT GERVAIS WALDBRONN

Endlich ein Wiedersehen

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER BÜRGERFONDS FONDS CITOYEN FRANCO-ALLEMAND

Bei allem Verständnis für die aktuelle schwierige Lage möchten unsere französischen Freunde und wir uns einfach einmal wiedersehen. Daher sind wir im Moment mit Volldampf dabei, ein ziemlich verrücktes Projekt zu organisieren.

Bei dieser geplanten Veranstaltung wollen wir vom Freundeskreis Saint-Gervais einen Abend gemeinsam mit unseren französischen Freunden in Saint-Gervais verbringen - rein v i r t u e l l natürlich! Wir wollen zusammen kochen, essen, trinken und ein Unterhaltungsprogramm genießen! Ihr dürft gespannt sein.

Als technische Voraussetzung benötigt man einen PC, einen Laptop, ein Notebook oder ein Tablet (alles nach Möglichkeit mit Kamera und Mikrofon), aber auch mit einem Smartphone kann man teilnehmen. Eine Einladung mit allen Details verschicken wir demnächst.

Dieses Projekt wird gefördert vom Deutsch-Französischen Bürgerfond.

Weitere Infos durch akado@arcor.de

Stadtilm/Thüringen

Freundeskreis Stadtilm-Waldbronn

Liebe Thüringenfreunde in Waldbronn und Stadtilm,
das alte Jahr 2020 ist vergangen. Das geplante und von den Stadtilmern auch schon gut vorbereitete Treffen konnte wegen Corona nicht stattfinden. Jetzt hoffen wir auf ein Treffen in diesem Jahr Mitte September in Stadtilm. Noch ist alles offen. Die jüngste Entwicklung der Zahlen, insbesondere inzwischen auch in Thüringen, besagt nichts Gutes. Wir alle können nur hoffen, dass die jetzigen strengen Maßnahmen bald zum Erfolg führen. Eine Reise mit Maske in einem Reisebus ist nicht sehr verlockend. Aber es sind ja noch einige Monate hin und nach dem Winter wird der Frühling kommen mit warmen Tagen, die auch hilfreich gegen das Virus sein sollen. Wir wollen mal etwas optimistisch in die nahe Zukunft schauen.

Immerhin war zum 1. Mai 2020 wieder eine Abordnung der Waldbronner Feuerwehr unter der Leitung von Dieter Rädle in Stadtilm. Und einige private Reisen gab es auch.

Sobald wir planen können, werden wir uns wieder an dieser Stelle melden. Ihnen allen wünschen wir trotz dieser schwierigen Zeiten einen guten Start in ein neues Jahr 2021 und bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen
Marianne und Dr. Hermann Müller

Kirchliche Mitteilungen

Ev. Kirchengemeinde Waldbronn

Kontakt
Pfarramt, Tel. 07243 61679, Fax 07243 572862
E-Mail: waldbronn@kbz.ekiba.de
www.ev-kirche-waldbronn.de

Kirche in besonderen Zeiten

Sonntag, 17. Januar, 2. Sonntag nach Epiphanias
10.00 Uhr Gottesdienst

Wochenspruch:
Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. (Johannes 1,16)

Sonntag, 24. Januar, 3. Sonntag nach Epiphanias
10.00 Uhr Gottesdienst

Die aktuelle Entwicklung des Pandemiegeschehens macht es uns sehr schwer, Gottesdienste als Präsenzgottesdienste zu planen und durchzuführen.
Bitte informieren Sie sich deshalb tagesaktuell auf der Homepage (www.ev-kirche-waldbronn.de**),** ob ein Präsenzgottesdienst in der Kirche stattfindet. Die **Teilnahme an Präsenzgottesdiensten ist nur über die vorherige Anmeldung** über die Homepage möglich. Muss ein Gottesdienst wegen zu hohen Risikos abgesagt werden, informieren wir die bereits Angemeldeten telefonisch oder per Mail.

In jedem Fall können Sie unsere Hausgottesdienste über die bekannten Wege bekommen. Per Mail (bitte melden bei andreas.waidler@kbz.ekiba.de), über die Homepage oder vor der Kirche zum Abholen!
Bleiben Sie behütet und gesund!

Veranstaltungen, Gruppen und Kreise
können bis auf Weiteres wegen der Corona-Epidemie nicht stattfinden

Telefonische Bürozeiten:
Das Pfarrbüro macht Ferien bis 15.01.2021
Mo bis Fr 10 - 11 Uhr, Di von 17 – 18 Uhr
Pfarramt: Frau Anderer Tel. 61679
Pfarrer Waidler, Tel. 526479
Pfarrer Fritz (Vakanzverwaltung), Tel. 67954 oder 0172/7413166

Weiteres auf www.ev-kirche-waldbronn.de und unter den Ökumenischen Mitteilungen im Amtsblatt

Ökumenische Mitteilungen

Ökumenisches Bildungswerk Waldbronn-Reichenbach

Flugstudienreise ins Baltikum 2021
mit Hirschreisen Karlsruhe

Liebe Bildungsinteressierte!
Momentan können wir Ihnen leider keine Vorträge, Exkursionen und Führungen anbieten. Jedoch sind wir zuversichtlich, dass im Frühsommer unsere seit längerem geplante 9-tägige Flugstudienreise nach Estland, Lettland und Litauen stattfinden kann. Von Freitag, 18.06. bis Samstag, 26.06.2021 werden wir unter der kundigen und bewährten Führung von Reiseleiter Aleksander Stec nicht nur die Hauptstädte und weitere historisch bedeutsame Orte der baltischen Staaten besuchen, sondern auch Einblicke in ihre Landschaften und Naturschönheiten bekommen.

Reiseveranstalter unserer Studienreise ist Hirschreisen Karlsruhe, Pfarrer Torsten Ret wird als geistlicher Begleiter an unserer Reise teilnehmen.
Der Reisepreis inkl. Halbpension beträgt 1.655 € pro Person im DZ ab 31 Personen, 1.785 € pro Person im DZ ab 26 Personen, 285 € pro Person für Einzelzimmerzuschlag. Im Reisepreis ist der umfangreiche Hirsch-Gruppenreiseschutz ohne Selbstbehalt enthalten. Durch die Zusammenarbeit mit dem professionellen Reiseveranstalter können wir Ihnen eine sichere Planung der Reise zusagen.
In allen Kirchen der Seelsorgeeinheit liegen Ausschreibungen und Anmeldeformulare aus.
Da es noch genügend freie Plätze gibt, wird der Anmeldeschluss verlängert.

Info und Anmeldungen bei Brigitte Kuhnimhof,
Tel. 0171/5615040 oder kuhnimhof@sewk.de.

Mit guten Wünschen für das neue Jahr 2021!
Das Leitungsteam des Ökumenischen Bildungswerks Waldbronn-Reichenbach

Röm.-katholische Kirchengemeinde Waldbronn-Karlsbad

Kontakte
Busenbacher Str. 4, 76337 Waldbronn
www.sewk.de

Bitte benutzen Sie ab sofort unsere neuen E-Mail-Adressen!
Pfarrer Torsten Ret, Tel. 652345; t.ret@kkwk.de
Pastoralreferentin Dr. Ruth Fehling, Tel. 652347; r.fehling@kkwk.de
Pastoralreferent Thomas Ries, Tel. 652344; t.ries@kkwk.de
GRef'in Alexandra Kunz, Tel. 652343; a.kunz@kkwk.de
GRef'in Ursula Seifert, Tel. 652342; u.seifert@kkwk.de
Unsere Pfarrbüros: Telefonsprechzeiten: Di. u. Fr. 9 - 11 Uhr, Tel. 2005252
St. Wendelin Reichenbach:
Pfarrbüro:
Ines Henkenhaf, Brigitte Kuhnimhof und Patrik Grün, FSJ
Tel. 652340, reichenbach@kkwk.de
Telefonische Sprechzeit: Mi. 16.00 – 18.00 Uhr

Telefonische Anmeldung zum Gottesdienst:
Mo - Fr 9 - 12 Uhr
St. Katharina Busenbach:
Pfarrbüro: Gabi Pukowski, Tel. 61010, busenbach@kkwk.de
Telefonische Sprechzeit: Di. 16.00 – 18.00 Uhr
Herz-Jesu Etzenrot:
Pfarrbüro: Gabi Pukowski, Tel. 61120, etzenrot@kkwk.de
Telefonische Sprechzeit: Mo. 16.00 – 18.00 Uhr
St. Barbara Karlsbad:
Pfarrbüro: Katja Feißt, Tel. 07202 2146, karlsbad@kkwk.de
Telefonische Sprechzeit: Do. 16.00 – 18.00 Uhr

Im Januar sind unsere Pfarrbüros für den Publikumsverkehr geschlossen.

Generelle Informationen
In unserer Kirchengemeinde müssen Sie sich für nachfolgende Gottesdienste anmelden: alle hl. Messen in unseren Pfarrkirchen, Stunde der Barmherzigkeit, Kommunikativer Bibelgottesdienst „Berührt im Wort“, Totenrosenkranz.

Dies ist über unsere Homepage am Tag des Gottesdienstes bis 12 Uhr, fürs Wochenende samstags bis 12 Uhr möglich. Bitte geben Sie die Namen weiterer Personen Ihrer Hausgemeinschaft im Feld „2. Person“ an. Sie erhalten dennoch immer nur die Bestätigung für 1 Ticket. Sollten Sie auf der Homepage die Anmeldemöglichkeit für einen Gottesdienst nicht mehr angezeigt bekommen, ist dieser schon ausgebucht.

Telefonisch können Sie sich über das Pfarrbüro Reichenbach, Tel. 07243 6523-40, Mo - Fr, 9 - 12 Uhr anmelden.

Eine Anmeldung über Nachricht auf dem Anrufbeantworter oder E-Mail ist nicht möglich und wird nicht bearbeitet.

An den Ein- und Ausgängen der Kirchen steht Ihnen Handdesinfektionsmittel zur Verfügung

Bitte helfen Sie mit, indem Sie den Anweisungen der Ordner folgen und die zugewiesenen Plätze einnehmen.

Bitte beachten Sie:
Es gelten die zum Zeitpunkt der jeweiligen Gottesdienste gültigen Corona-Bestimmungen. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes während des ganzen Gottesdienstes ist vorgeschrieben, Singen ist nicht gestattet.

Aufgrund der Vorgaben seitens der Erzdiözese zur Corona-Vorbeugung im Gottesdienst halten unsere Pfarrkirchen eine durchgehende Raumtemperatur von 10°C – sie werden zum Gottesdienst nicht extra aufgeheizt. Sie dürfen sich gerne eine warme Decke mitbringen.

Gottesdienstordnung
Änderungen in der Gottesdienstordnung vorbehalten.

Samstag, 16.01.:
18.30 Busenbach — Vorabendmesse

2. Sonntag im Jahreskreis, 17.01.:
08.45 Reichenbach — Hl. Messe
10.30 Etzenrot — Hl. Messe
18.00 Spielberg — „Berührt im Wort” - Kommunikativer Bibelgottesdienst

Montag, 18.01.:
08.45 Busenbach — Gebetsstunde i. d. Anliegen von Kirche und Welt
09.00 Reichenbach — Morgengebet
18.30 Reichenbach — Anliegengebet

Dienstag, 19.01.:
16.30 Busenbach — Schülermesse für die EK-Kinder 2021 aus Busenbach und Etzenrot mit ihren Familien und EK-Kinder der SE 2020
18.30 Reichenbach — Schönstatt-Bündnisfeier

Mittwoch, 20.01.: Hl. Sebastian
16.30 Reichenbach — Schülermesse für die EK-Kinder 2021 aus Reichenbach mit ihren Familien und EK-Kinder der SE 2020

Donnerstag, 21.01.: Hl. Agnes
16.30 Langensteinbach — Schülermesse für die EK-Kinder 2021 aus Karlsbad mit einer Begleitperson

Freitag, 22.01.: Hl. Vinzenz
15.00 Reichenbach Kreuzwegandacht
18.30 Spielberg Hl. Messe
Samstag, 23.01.:
18.30 Langensteinbach Vorabendmesse
3. Sonntag im Jahreskreis, 24.01.:
08.45 Busenbach Hl. Messe
10.30 Reichenbach Hl. Messe
18.30 Etzenrot Vesper mit Lesungen vom Sonntag

Eine-Welt-Kreis Waldbronn

Lieferservice des Eine-Welt-Kreises
Der Eine-Welt-Kreis bietet einen Lieferservice für fair gehandelte Produkte an.

Wir freuen uns, wenn Sie unser Angebot in Anspruch nehmen. Sie können sich an folgende Personen wenden:

Heumann, Elke	07243 65370 (AB)
Kronbach, Katharina	07243 3587785 (AB) o. 0162 968 52 19
Kunz, Heike	07243 68081 (AB)
Paulke, Barbara	07243 61517 (AB)
Spanger, Monika	07243 68438 (AB)
Vogel, Georg	0176 3425 8995

Auch im Anschluss an die Wochenendmessen in unseren Pfarrkirchen findet der Verkauf in unseren Räumlichkeiten statt.

Erstkommunion

Erstkommunionvorbereitung 2021
In der Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion 2021 finden einmal monatlich um 16.30 Uhr hl. Messen nur für die Erstkommunionfamilien statt. Eine Anmeldung hierzu ist über die Homepage (Sakramente/Erstkommunion/Veranstaltungen-mit-Anmeldung) erforderlich.

Di 19. Januar, Busenbach
Schülermesse für die EK-Kinder 2021 aus Busenbach und Etzenrot mit ihren Familien und EK-Kinder der SE 2020

Mi 20. Januar, Reichenbach
Schülermesse für die EK-Kinder 2021 aus Reichenbach mit ihren Familien und EK-Kinder der SE 2020

Do 21. Januar, Langensteinbach
Schülermesse für die EK-Kinder 2021 aus Karlsbad mit einer Begleitperson

Kath. Pfarrgemeinde Herz Jesu Waldbronn-Etzenrot

Eine-Welt-Verkauf
Sonntag, 17. Januar 2021, 11.30 Uhr im Pfarrheim Etzenrot Nach dem Gottesdienst werden Kaffee und andere Waren aus dem fairen Handel angeboten.

Bitte unterstützen Sie unseren Verkauf.

Neuapostolische Kirche

Gottesdienste der Neuapostolischen Kirche in Karlsbad-Langensteinbach

Am Sonntag, den **17. Januar 2021** findet um **09.30 Uhr** ein Gottesdienst statt.

Ansonsten weitere Informationen unter www.nak-sued.de/Videogottesdienst

Trägerverein Jugendarbeit Karlsbad/Waldbronn e.V.

Aktuelle Öffnungszeiten

Jugendtreff Waldbronn
Liebe Besucher, Eltern, Kinder:
Der Jugendtreff bleibt wegen Corona weiterhin geschlossen.

Wir sind aber Montag - Freitag von 15 bis 19 Uhr im Jugendtreff.

In dieser Zeit könnt Ihr gerne per Telefon/E-Mail oder per WhatsApp/Instagram einen Gesprächstermin vereinbaren.

Auch wenn Ihr Hilfe beim Homeschooling braucht oder etwas ausdrucken müsst, könnt Ihr Euch gerne melden.

WhatsApp: Jugendtreff WhatsApp-Gruppe
Instagram DMs: Jugendtreffwaldbronn

Das Büro des Trägervereins und der Schulsozialarbeit ist Montag - Freitag von 10 bis 14 Uhr besetzt.
Telefon: 07243 - 66502 (im Jugendtreff).

Alle Termine, Fotos und weitere Informationen auch immer auf www.jugendtreff.de.

Vereinsnachrichten

DLRG Waldbronn e.V.

www.waldbronn.dlrg.de

Neujahrsgrüße

Ein schwieriges, von der Corona-Pandemie geprägtes Jahr mit vielen Einschränkungen liegt hinter uns. Leider wird unser Vereinsleben auch im begonnenen Jahr 2021 von der Pandemie beeinträchtigt. Unser Schwimmtraining wird bis auf Weiteres ausfallen. Wir bleiben hoffnungsvoll und freuen uns auf angenehmere Zeiten, in denen wieder unsere gewohnten Aktivitäten stattfinden können.

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern der DLRG danken wir für die Unterstützung und Treue im außergewöhnlichen Jahr 2020. Wir wünschen euch ein glückliches neues Jahr. Bleibt zuversichtlich und gesund!

Nächster Termin:
15.01.2020, 20 Uhr Digitaler Spieleabend „Phase 10“

Hospizverein e.V. Karlsbad - Marxzell - Waldbronn

Hospiztelefon

"Nicht dem Leben mehr Tage geben, sondern den Tagen mehr Leben geben"
Unter diesem Motto verstehen wir die Begleitung schwerstkranker, sterbender und trauernder Menschen.

Unser Hospiztelefon ist jederzeit erreichbar:
07243 93 83 200

Auf unserer Internetseite
www.hospizverein-kmw.de
können Sie sich über alle Details unserer ehrenamtlichen Arbeit informieren. Unser Dienst ist absolut kostenfrei.

Gern können Sie uns auch per E-Mail schreiben:
strnad@hospizverein-kmw.de

Obst- und Gartenbauverein Reichenbach e.V.

Heilpflanze des Jahres 2021

Beißend scharfer Meerrettich

In der kalten Jahreszeit bereitet Meerrettich mit seiner beißenden Schärfe und blumigen Süße die Küche. Weniger bekannt ist, dass die Wurzel auch in der Naturheilkunde ihren festen Platz hat. Daher hat der Naturheilverein (NHV) Theophratus dern Meerrettich (Armoracia rusticana) zur Heilpflanze des Jahres 2021 gewählt.

Die in Süddeutschland und Österreich auch Kren genannte winterfeste, mehrjährige Pflanze aus der Familie der Kreuzblütler hat im Südosten Europas ihre Heimat. Die Staude kann eine Höhe von über 1 m erreichen. Genutzt wird die Wurzel. Sie ist außen gelblich-braun und innen weiß gefärbt und meist 25 bis 30 cm lang. „Meerrettich hat als Heilpflanze ein großes und leider bisher zu wenig ausgeschöpftes Potenzial“, erläutert Konrad Jungnickel vom NHV. Seine Inhaltsstoffe haben viele positive Wirkungen. Die ätherischen Öle stärken die Abwehrkräfte und lösen den Schleim bei Erkältungskrankheiten. Auch bei Harnwegsinfektionen kann die Pflanze helfen, da sie antibakteriell und entzündungshemmend wirkt. Außerdem enthält frischer Meerrettich wertvolle Flavonoide, B-Vitamine und relativ viel Vitamin C (115mg pro 100g).

Beim Raspeln von frischem Meerrettich tränen nicht selten die Augen und die Nase läuft. Das liegt an einer chemischen Reaktion: die enthaltenen Senfölglykoside (Glucosinolate) werden in Zucker und Allylsenföl umgewandelt, das auch für den typischen Geschmack und Geruch verantwortlich ist. Am besten wird Meerrettich erst kurz vor dem Verzehr gerieben, da sich die Schärfe schnell verflüchtigt. Mit etwas Essig oder Zitronensaft bleibt das Aroma länger erhalten.

Baumkontrolle/ Auf die Stammbasis achten

Beim Baumschnitt sind nicht nur Leitlast- und Stammschäden durch abgebrochene Äste zu korrigieren. Besonderes Augenmerk ist der Stammbasis zu widmen. Hohes Gras hält die Feuchtigkeit am Stamm und schafft ideale Eintrittspforten für Pilze. Zudem finden Mäuse über Winter Schutz vor Greifvögeln. Der Boden um den Stamm sollte daher durch eine Baumscheibe frei gehalten werden. Die mechanische Bodenbearbeitung bringt wieder andere

Gefahren, zunehmend sind Stammschäden durch Mäher oder Feinschneider festzustellen. Diese offenen Stellen machen den Stamm anfällig für Frost und Schaderreger. Am besten gleich nach dem Schaden mit einem Wundverschlußmittel versorgen oder spätestens jetzt einen Stammanstrich mit z.B. Kalk vornehmen.

Quelle Obst und Garten

Obst- und Gartenbauverein Etzenrot e.V.

Aus dem Vereinsgarten

Auszug aus dem LOGL-Gartenkalender für die 02. Kalenderwoche

Wintergemüse auf dem Speiseplan

Setzen Sie in den Wintermonaten verstärkt klassische Wintergemüse wie Sauerkraut, Grünkohl, Lauch und Knollensellerie auf den Speiseplan. Die darin enthaltenen Vitamine, Mineralstoffe und bioaktiven Substanzen haben besonders gesundheitsfördernde Wirkung.

Rosenkohlernte

Rosenkohl verträgt zwar Frost, bei längeren Perioden unter -10 °C sind die meisten Röschen aber nicht mehr zu gebrauchen. Wenn eine längere Frostperiode droht, lagern Sie die Strünke besser aufgehängt an einem kühlen Ort.

Schnitt von Reisern

Im Januar können für die Veredlung noch Reiser von Apfelsorten geschnitten werden, vorausgesetzt, sie haben noch nicht angetrieben. Wählen Sie Reiser von gut belichteten Baumpartien aus und bewahren Sie sie in feuchtem Sand im kühlen Keller auf. Für Süßkirschen, insbesondere in Frühgebieten, ist der Zeitpunkt jetzt allerdings zu spät.

Glasierte Apfelstücke

Im Winter steigt der Appetit auf Süßes. Nutzen Sie doch mal einen Abend, um Apfelstücke zu glasieren. Dazu wird eine Lösung aus 500 g Zucker und 250 ml Wasser so lange gekocht, bis sie zähflüssig ist. Wenden Sie die vorher kurz in kochendes Wasser getauchten Apfelstücke in der Zuckermasse. Danach werden sie zum Trocknen ausgelegt oder aufgespießt.

Apfelrezept

Noch ein Apfelrezept: Über der Heizung aufgehängte oder auf Backpapier gelegte Apfelringe trocknen schnell, verströmen ein angenehmes Aroma und befeuchten die Raumluft. Die gesunde Süßigkeit lässt sich den ganzen Winter aus in Scheiben geschnittenen Äpfeln aller Sorten leicht gewinnen. Welche Sorten am besten schmecken, sollten Sie selbst ausprobieren.

Schutz vor Stachelbeermehltau

Der Amerikanische Stachelbeermehltau überwintert überwiegend als Pilzgeflecht in den Knospen der Triebspitzen von Stachelbeersträuchern. Deshalb lässt sich durch einen Rückschnitt der Triebspitzen das Infektionsrisiko deutlich senken. Entfernen Sie das Schnittgut vollständig. und geben Sie dieses aber nicht auf den Kompost, sondern entsorgen es am besten über den Hausmüll! Am besten resistente Sorten wählen.

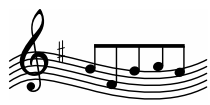
Bodenuntersuchungen im eigenen Garten

Von Zeit zu Zeit ist es sinnvoll, den Gartenboden auf Nährstoffe und Säuregrad (pH-Wert) untersuchen zu lassen. Erkundigen Sie sich beim Landwirtschaftsamt bzw. bei den Fachberatern der Landkreise über die Möglichkeiten solcher Bodenuntersuchungen.

(Quelle: LOGL-Gartenkalender, Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e. V.)

Kontakt: OGV Etzenrot, Tel. 07243/69883

Gesangverein "Freundschaft" Busenbach e.V.



Frauen- und Männer-Chor - Chor "Joyful"
www.gvbusenbach.de

Auf ein gutes Jahr 2021

Wir wünschen **allen** ein frohes und glückliches Jahr 2021
An alle Sängerinnen und Sänger, die in Zeiten von Corona auf Balkonen, Straßen oder im Internet gesungen haben: Dieses **Erleben** bieten wir Euch in unseren Chorgruppen.

Nach Corona starten wir wieder voll durch und laden euch heute schon ein, dabei zu sein.

Ein herzliches Dankeschön an alle Vereinsmitglieder, die sich auch im letzten Jahr wieder selbstlos und aufopferungsvoll für die gemeinsame Sache eingesetzt haben. Unser Verein gewinnt seine Stärke durch **Eure** Taten.

In diesem Sinne "Gesund bleiben " und haltet uns weiter die Treue.

Die Verwaltung

Gesangverein "Concordia" 1875 e.V. Reichenbach

Neujahrswünsche

Der Gesangverein CONCORDIA Reichenbach wünscht allen seinen Mitgliedern und Freunden ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2021!

Auch wenn zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der Corona-Pandemie eine verlässliche Prognose über den Verlauf dieses Jahres noch nicht möglich ist, sollten Zuversicht und Optimismus dennoch überwiegen, dass nach dem Fortschreiten der Impfungen ein normales Leben mit all seinen Annehmlichkeiten zurückgewonnen werden kann.

Dann wird es auch bei der CONCORDIA wieder Chorbetrieb geben und weitere Aktivitäten und Veranstaltungen mit allen Gruppen des Vereins werden wieder möglich sein.

In diesem Sinne wünscht die Vereinsleitung allen ein weiteres gutes Durchhalten und vor allem nicht die Hoffnung zu verlieren! Diese stirbt bekanntlich zuletzt.

AccoMusica e.V.

Zum neuen Jahr
Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Freunden, die uns auch im vergangenen schwierigen Jahr die Treue gehalten und unterstützt haben. Das Jahr 2021 wird vermutlich nicht einfacher, aber wir werden weiterhin alles tun, unser musikalisches Angebot, wann immer möglich, aufrecht zu erhalten. Bleibt / bleiben Sie AccoMusica auch künftig gewogen und bleibt / bleiben Sie vor allem gesund!

Akkordeonunterricht wieder online
Die aktuellen Entwicklungen führen zu einer Verlängerung des harten Lockdowns. Schulen, und damit natürlich auch Musikschulen, bleiben geschlossen, Präsenzunterricht ist nicht möglich.
Akkordeonunterricht bieten wir deshalb wieder online an. Alle anderen Kurse (Melodica, Musimo, Musikgarten) können aktuell leider nicht stattfinden.

www.accomusica.de
Sie können sich natürlich dennoch über unsere musikalischen Angebote informieren: Im Internet, per E-Mail: unterricht@accomusica.de oder telefonisch: 07202 40071 u. 0171 8211861

Harmonika-Ring 1937 Busenbach e.V.

Neujahrsgruß 2021

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,
für das Jahr 2021 wünschen wir Euch und Euren Familien viele glückliche Augenblicke, Zufriedenheit, Lebensfreude und vor allem Gesundheit!

Hoffen wir, dass durch die Impfungen bald wieder etwas Normalität in unseren Alltag einkehren kann.
Voller Zuversicht haben wir einen Konzerttermin auf den **24. April** festgesetzt und warten jetzt hoffnungsvoll ab, ob das Konzert stattfinden kann.

Die Verwaltung

Musikverein "Lyra" Reichenbach e.V.

Musikverein weiterhin unter Corona-Bedingungen
Am Ende des Jahres 2020 war auch für den Musikverein Lyra alles ganz anders als die Jahre zuvor.

Abgesagt wurde unter vielem anderen auch die traditionelle Après-Ski Party. Aber unter unseren Aktiven gibt es einige besonders Pfiffige, die sich etwas ganz Besonderes einfallen ließen. Sie schufen die **Après-Ski Party @ Home!** Pakete mit Würstchen, Brötchen, Glühwein und/ oder Kinderpunsch wurden zu jedem, der wollte, nach Hause gebracht. Die Musik lieferte traditionell DJ Burger. Dies alles bedeutete einen riesigen Aufwand für die Initiatoren des Vereins. Für dieses tolle Engagement, das einen enormen Arbeitseinsatz bedeutete, gilt allen Beteiligten ein ganz **großes Dankeschön** seitens der Vereinsleitung.

Weitere Informationen und viele Bilder davon gibt es auf unserer Homepage **www.mvlreichenbach.de**

Ein weiteres „Highlight“ für die aktiven Musiker, die schon viele Monate auf das Musikmachen verzichten mussten, gab es vor Weihnachten. Zur großen Überraschung gab es als traditionelles Weihnachtsgeschenk seitens der Vereinsleitung eine Gesichtsmaske mit dem Vereinslogo. Die Überraschung war gelungen, und auch dafür gilt ein großes Dankeschön der Vereinsleitung und den Musikern, die die Geschenke jedem Musiker persönlich gebracht haben.

Allen Musikern und allen Mitbürgern wünschen wir nun weiterhin, dass sie die kommenden Wochen mit den verschärften Beschränkungen gesund überstehen und die Hoffnung auf bessere Zeiten nicht verlieren.
„Bleiben Sie gesund!“

Musikverein "Harmonie" Etzenrot e.V.

Geplante Musikalische Aktivitäten des MV Etzenrot in 2021

Liebe Mitglieder und Interessenten,
nach dem wir in den letzten Monaten nur eingeschränkt aktiv sein konnten, möchten wir in diesem Jahr wieder neue Projekte auf die Beine stellen. Spätestens im 2. Halbjahr, wenn es hoffentlich wieder möglich sein wird, Feste und Konzerte zu veranstalten, möchten wir unsere im letzten Jahr abgesagten Veranstaltungen nachholen. Wir feiern dann das 101. Vereinsjubiläum in etwas größerem Rahmen.
Unsere Ausbildung lief in 2020 durchgängig weiter, teils online, aber im größten Teil als Präsenzunterricht. Sogar unsere Ferienbetreuung konnte stattfinden, in kleinem Rahmen und unter entsprechenden Hygienebedingungen. Die integrative Arbeit, in der wir schon seit 2015 sehr aktiv sind, konnten wir auch weiter führen. Das alles war nur möglich dank der Unterstützung durch private Spender, das Landratsamt Karlsruhe und der Jugendstiftung Baden-Baden. Speziell für Nachwuchsmusiker haben wir weitere Angebote neben dem Einzelunterricht: Eine Percussiongruppe, eine Teenager Band und ein kleines Jugendorchester werden demnächst wieder die Probearbeit aufnehmen.

Etabliert haben sich unsere Workshop Wochenenden an der Musikakademie in Weikersheim, die auf sehr positive Resonanz stoßen. Davon gab es in 2020 gleich zwei: Der erste zum Thema Jazz und Improvisation, der zweite mit volkstümlicher Blasmusik und lateinamerikanischer Musik. Das Angebot richtet sich in erster Linie an die Musiker unserer Marching Band und unseren Nachwuchs, die Workshops sind aber auch offen für interessierte Musiker von außerhalb. Leider konnten wir die Resultate, coronabedingt, nicht auf die Bühne bringen, aber wir werden das in 2021 sicher nachholen.

Die Jugend wird sich in diesem Jahr mit der Musik der 1920er Jahre befassen und dabei eine Verbindung zur Musik der 2020er herstellen. Die Grundlage dafür soll bei unserem Ferienworkshop vom 02. - 08. August in Etzenrot gelegt werden. Vertieft werden soll das ganze bei einem Probewochenende in Weikersheim im Herbst. Am 7. November planen wir dann ein großes Konzert im Kurhaus Waldbronn, zusammen mit einer Big Band Besetzung des Vereins.

Unsere Marching Band konnte in 2020 trotz widriger Bedingungen neue Musiker hinzugewinnen und ihr Repertoire erweitern. Hoffentlich bekommen wir bald wieder die Gelegenheit für Proben und Auftritte.

Wir wünschen Ihnen Gesundheit und Gelassenheit für ein neues, spannendes Jahr und freuen uns darauf Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu können.

Eis- und Rollsport Club Waldbronn e.V.

Eistreff Waldbronn beendet die Saison 2020/2021 vorzeitig

Der Eistreff Waldbronn beendet die Eissport-Saison 2020/2021 vorzeitig mit sofortiger Wirkung. Dies haben die Geschäftsführer, Gründungsgesellschafter, Beiratsvorsitzende, Vorsitzende des ERC Waldbronn e. V. und Verein zur Förderung des Eistreff Waldbronn e.V. sowie mit Beratung durch den Steuerberater der Betreibergesellschaft in zwei virtuellen Konferenzen am gestrigen Dreikönigstag beschlossen.

„Nach realistischer Abschätzung der derzeitigen Situation sowie den voraussichtlichen Möglichkeiten nach dem laufenden Lockdown mussten wir nach intensiven Beratungen und

Abwägungen aller Optionen schweren Herzens die primär wirtschaftlich geprägte Entscheidung treffen, die energieintensive Kälteanlage abzuschalten und die Eisflächen abzutauen“, so Alexander Schroth, Geschäftsführer der Eistreff Waldbronn gemeinnützige GmbH. „Wir haben intensiv alle in Frage kommenden Nutzungsmöglichkeiten im Rahmen der aktuell geltenden Corona-Verordnung geprüft um einen Notbetrieb aufrecht erhalten zu können. Außer einer einzigen Mannschaft aus dem Bereich Spitzensport konnten wir jedoch keine anderweitige Auslastung für unseren Eistreff ausfindig machen, so Manfred „Mannix“ Wolf, Geschäftsführer der Eistreff-Betreibergesellschaft. „Unsere volle Konzentration gilt nun einem tragfähigen Sommernutzungskonzept“ so Wolf weiter.

„Wir bedanken uns bei allen Unterstützern, Geldgebern, Sponsoren, den nutzenden Vereinen sowie allen Eisläufern für die grandiose Unterstützung beim Erhalt des Eistreffs sowie den ersten Wochen in der laufenden Saison“, so Alexander Schroth. „Unsere Gesamtverantwortung als Geschäftsführer der Betreibergesellschaft gilt neben der eissportlichen Nutzung der Anlage natürlich auch der wirtschaftlichen Stabilität der Betreibergesellschaft und dem verantwortungsvollen Umgang mit dem eingelegten Kapital. Aus diesem Grund konnte leider keine anderslautende Entscheidung getroffen werden, so Schroth.

Der Start der nächsten Wintersaison ist für Anfang Oktober 2021 geplant.

Schützenverein Waldbronn e.V.

- Allgemeine Informationen -

Schnuppertraining für alle Interessenten am Schießsport immer dienstags ab 18 Uhr, einfach per E-Mail anfragen.

Ansprechpartner für alle Fragen ist unser Oberschützenmeister Chris Seitz, E-Mail: osm@sv-waldbronn.de

Schwarzwaldverein Waldbronn e.V.

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,

am 10. Januar wollten wir gemeinsam das neue Wanderjahr 2021 eröffnen. Doch wir alle wissen, dass die derzeitige Situation solche Unternehmungen immer noch verhindert. Unter den gegebenen Umständen können wir nicht zu Wanderungen oder Mittwochstreffs einladen. Da brauchen wir noch etwas Geduld. Was Sie aber tun können: Nehmen Sie unser Jahresprogramm zur Hand, holen Sie die Wanderschuhe aus dem Schrank und machen Sie die eine oder andere Tour, wie sie darin angekündigt ist. Ich weiß, dass einige von Ihnen auch in diesen Zeiten das Wandern nicht aufgegeben haben. Tun Sie das weiterhin! Das liegt ja ganz im Sinne unseres Vereins: Sich auf den Weg machen, sich bewegen, frische Luft durch Nase und Lunge ziehen lassen und die Natur betrachten wie sie sich im Wechsel der Jahreszeiten unseren Sinnen darbietet. Auch im Winter hat das seinen Reiz. Wenn Sie nicht unbedingt dahin gehen wollen, wo alle sich drängeln, dann machen Sie unsere Tour vom 10.01. rund um Busenbach: Von der Kurklinik aus zunächst auf dem "Weg der Gelassenheit", dann hinüber zum Kapellenweg und über die Felder beim Zehntpfad und Pferdehof Vogel vorbei. Oder die Tour vom 24.01.: Vom Kurpark aus über Kuckuckseiche und Mühlenweg, Etzenrot Wiesenfesthalle, Jahnstraße, Am Sohl und zurück zum Kurpark. Natürlich kann man die Touren auch abkürzen, wenn man will.

Bedenken Sie: Wer auf dem Weg bleibt,
verliert nicht den Mut!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen guten Weg hinein in dieses Jahr 2021.

Franz Linemann, 1. Vorsitzender und
Werner Schottmüller, 2. Vorsitzender

Bund für Umwelt- und Naturschutz e.V. BUND Karlsbad/Waldbronn

Kontakt
Manfred Müller, Tel. 07202 1284, manfred-mueller@posteo.de
Wehrhart Schmid, Tel. 07243 67529, wehrschmid@imail.de
www.bund.net/karlsbad-waldbronn

Parteien und Wählervereinigungen

Für den Inhalt dieser Berichte sind die Parteien/ Wählervereinigungen verantwortlich

CDU Waldbronn

Ein gutes neues Jahr!
Der CDU Gemeindeverband Waldbronn wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Mitbürgern für das neue Jahr viel Glück und Erfolg, vor allem aber gute Gesundheit.

Video-Konferenz „Neumann-Martin trifft online …“ am 15. Januar 2021, 17:00 bis 18:30 Uhr
Die CDU Landtagsabgeordnete Christine Neumann-Martin MdL startet mit ihrem Online-Format „Neumann-Martin trifft online …“ auch im neuen Jahr wieder interessante Diskussionsrunden. Sie lädt ein zur

Video-Konferenz am Freitag, 15. Januar 2021, 17:00 bis 18:30 Uhr,

zum Thema
„Die Zukunft der Pflege und ihre Herausforderungen“

Es spricht **Sabine Hartmann-Müller MdL,** Waldshuter CDU-Landtagsabgeordnete und Pflegepolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion. Sie steht auch für Fragen und Anliegen zur Verfügung.

Interessierte sind herzlich eingeladen, an der Video-Konferenz teilzunehmen. Die Einwahldaten bzw. eine Telefonnummer für die Konferenz erhalten Sie nach Anmeldung über das Wahlkreisbüro per E-Mail an mdl@christine-neumann.info oder telefonisch unter 07243 3750-111.

CDU Gemeindeverband Waldbronn
Text: Hildegard Schottmüller

SPD Waldbronn

Wir wünschen einen guten Start ins neue Jahr!
Die SPD-Waldbronn wünscht allen Einwohnern einen guten Start ins neue Jahr. Hoffen wir, dass das Jahr spätestens ab dem Sommer wieder zunehmend „normal“ gestaltet werden kann. Dies wünschen wir vor allem auch den Waldbronner Vereinen sowie den Waldbronner Betrieben, insbesondere auch aus dem Bereich Gastronomie und Hotelwesen.

Was ist für Sie das Wichtige jetzt?
Unter diesem Motto startet unsere Landtagskandidatin **Aisha Fahir** eine **Online-Postkartenaktion**.

Unter **www.post.aishafahir.de** können Sie Aisha Fahir Themen schicken, die Ihnen für die Politik der nächsten Jahre besonders wichtig sind.

Applaus ist zu wenig! Stoppen wir den Pflegenotstand. Online-Livestream mit Alexander Jorde und Aisha Fahir

Gemeinsam mit Gesundheits- und Krankenpfleger Alexander Jorde hat Aisha Fahir einen 5-Punkte-Plan gegen den Pflegenotstand entwickelt. Alexander Jorde wurde 2017 durch seinen Auftritt in der ARD-Wahlarena bekannt, als er auf die Missstände in der Pflege aufmerksam machte. Seither kämpft er für Reformen in der Pflege.

Der Plan wird am 31.01. um 19 Uhr online im Livestream vorgestellt und kann live diskutiert werden.
Siehe auch: aishafahir.de

Kontakt:
SPD Waldbronn, Vorsitzende: Gabriele Bitter,
Telefon: 07243 68342
E-Mail: gabriele-bitter@t-online.de
Weitere Informationen auf unserer Homepage unter
www.spdwaldbronn.de
sowie auf der facebook-Seite
www.facebook.com/spdwaldbronn
Informationen unserer Landtagskandidatin:
www.aishafahir.de

Sonstiges

Digitaler Infotag der Bertha-von-Suttner Schule in Ettlingen am Samstag, den 6. Februar

Die Bertha-von-Suttner Schule ist eine berufliche Schule in Ettlingen, die unterschiedlichste Profile umfasst und somit ein vielfältiges Bildungs- und Ausbildungsangebot bietet. Unter anderem sind bei uns folgende Schularten angesiedelt:

3-jährige berufliche Gymnasien in den Profilen Argarbiologie, Biotechnologie und Sozialwissenschaften à Erwerb der allgemeinen Hochschulreife

Einjähriges Berufskolleg Sozialpädagogik à Voraussetzung für die Erzieherausbildung

Fachschule für Sozialpädagogik à Erzieherausbildung

Zweijährige Berufsfachschule im Bereich Hauswirtshaft und Pflege à Erwerb der mittleren Reife

Ausbildungsvorbereitung dual à Erwerb eines dem Hauptschulabschluss gleichgestellten Abschlusses

Einjähriges Berufskolleg Fachhochschulreife à Weiterbildung zum Erwerb der Fachhochschulreife

Pflegeausbildung à Erwerb des Abschlusses zur generalistischen Pflegefachkraft

Landwirtausbildung à Erwerb des Abschlusses zum Landwirt/ zur Landwirtin

Interessierte SchülerInnen und deren Familien finden detaillierte Infos zu den einzelnen Bildungs- und Ausbildungsangeboten auf unserer Homepage (www.bvsse.de). Hier stehen kleine Infofilme, Präsentationen, Flyer und Anmeldeformulare bereit.

Wer sich darüber hinaus persönlich informieren möchte, hat dazu an unserem **digitalen Infotag am Samstag, den 6. Februar** Gelegenheit. Digitale Einzelberatungsgespräche können bis zum 4. Februar vereinbart werden unter Telefon: 0721/ 93661200 oder per E-Mail: poststelle@bvsse.de

Jugendwerk der AWO - Ferienfreizeiten 2021 jetzt buchen!

Es ist wieder so weit! Die Ferienfreizeiten des Kreisjugendwerks der AWO Karlsruhe-Stadt sind ab sofort online über die neu aufgesetzte Homepage www.awo-reisen.de buchbar. Nach einem außergewöhnlichen Jahr, in welchem Reisen nur bedingt möglich war, geht es 2021 wieder nach Deutschland und ins europäische Ausland. So dürfen sich Kinder auf verschiedene Angebote mit und ohne Übernachtung in und um Karlsruhe freuen und auch das Zeltcamp am Bodensee für 10- bis 14-Jährige ist wieder mit dabei. Jugendliche reisen mit dem Jugendwerk nach Korsika, Spanien und Kroatien an den Strand oder zum Surfen nach Frankreich. Auch ein Kanu-Abenteuer in Schweden steht auf dem Programm. Sprachferien in England gibt es für all diejenigen, die während der Ferien gleichzeitig ihr Englisch verbessern möchten. Familien fahren auf die überaus beliebte Freizeit nach Korsika mit Kinderbetreuung, Verpflegung und Programm. Es lohnt sich also, jetzt schnell zu sein und sich direkt den Lieblingsplatz für 2021 unter www.awo-reisen.de zu sichern. Aufgrund der aktuellen Situation sind alle Freizeiten bis 90 Tage vor Abreise kostenfrei stornierbar.

Fragen beantwortet das Büro-Team gerne unter 0721-35007151. Finanziell schwächer gestellte Familien haben Anspruch auf Zuschüsse und können sich unter dieser Nummer ebenfalls informieren.

Für die Umsetzung der Freizeiten werden noch Teamer*innen zwischen 16 und 30 Jahren gesucht, die sich vorstellen können, die Kinder und Jugendlichen ins In- und Ausland zu begleiten.

Um alle Interessent*innen auf diese Aufgabe vorzubereiten, bietet das Jugendwerk eigens eine kostenfreie Jugendgrup penleiter*innenausbildung an, welche im März 2021 startet und mehrere Wochenend- und Tagesmodule bis zu den Sommerferien beinhaltet. Sollten aufgrund des Pandemiegeschehens keine Treffen möglich sein, wird die Ausbildung in Online-Modulen durchgeführt. Anmelden kann man sich ganz unverbindlich über das Teamer*innenformular auf www.jugendwerk-awo.de. So bekommt man automatisch alle wichtigen Termine, Moduleinladungen etc. per E-Mail zugesandt. Wer sich vorab gerne informieren möchte, ist herzlich zum Season-Opening am 20.02.2021 eingeladen. Weitere Infos dazu und Fragen zur Ausbildung beantworten Luisa Conrad und Aischa Förter-Barth unter der Telefonnummer 0721-35007151.

Was*sonst*noch*interessiert*

Aus dem Verlag

SAUBER UND FRISCH

So sorgen Sie für reine Wäsche

Saubere Wäsche ist kein Hexenwerk. Mit diesen Tipps bleibt Ihre Wäsche strahlend sauber und frisch.

Die richtige Temperatur wählen
Viren, Bakterien aber auch Flecken lassen sich mit hohen Temperaturen leichter aus der Wäsche waschen. Hier sind Temperaturen über 60° C besonders effizient. Allerdings verträgt nicht jedes Kleidungsstück hohe Temperaturen.

Die Wahl des richtigen Waschprogramms
Die Schleuderzahl oder auch die Wassermenge sorgen auch bei niedrigen Temperaturen für reine Wäsche. Mit Vorwäsche zu waschen kann helfen, Schmutz, Bakterien und Viren herauszuspülen.

Die richtige Dosierung
Richtiges Dosieren und das richtige Waschmittel für die Wäsche in der Maschine ist ausschlaggebend für das Ergebnis. Eine Dosierung „nach Gefühl" belastet entweder unnötig die Umwelt oder kann gerade bei weißer Wäsche zu fiesen Verfärbungen führen. Die Investition in einen Messbecher lohnt sich.
Außerdem kann Wäsche nur rein werden, wenn auch die Waschmaschine sauber ist. Wann haben Sie das letzte Mal Ihre Maschine gereinigt?

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. – Fr. 16.05 – 18.00 Uhr im SWR